

2022

JAHRESBERICHT

ZOIS

JAHRESBERICHT 2022

Inhalt

Vorwort	4
Das ZOiS	5
▶ Mitarbeiter*innen	6
▶ Gastwissenschaftler*innen	10
▶ Kooperationen Wissenschaft +	11
▶ Jubiläumsfestakt des ZOiS	12
▶ Erste Evaluierung des ZOiS	14
▶ Struktur und Finanzen	15
ZOiS-Forschung im Krieg	16
Forschung	18
▶ Forschungsschwerpunkt: Gesellschaften zwischen Stabilität und Wandel	18
▶ Forschungsschwerpunkt: Konfliktdynamiken und Grenzregionen	22
▶ Forschungsschwerpunkt: Migration und Diversität	25
▶ Forschungsschwerpunkt: Jugend und generationeller Wandel	29
▶ Forschungsschwerpunkt: Politische Ökonomie und Integration	32
▶ Forschungsschwerpunktübergreifende Projekte	35
Nachwuchsförderung	38
Wissenschaftskommunikation	43
▶ Wissenschaftskommunikation im Kontext des Krieges	43
▶ ZOiS-Veranstaltungen	44
▶ ZOiS-Publikationsformate	50
▶ ZOiS in den Medien	54
Externe Aktivitäten	66
▶ Fach- und andere Publikationen	66
▶ Veranstaltungen	72
▶ Fachgespräche	87
▶ Beiräte und Vorstände	90
Impressum	91

Vorwort

Liebe Freund*innen des ZOiS,

2022 war für uns alle ein schwieriges Jahr. Seit der Eskalation in Russlands Krieg gegen die Ukraine ab dem 24. Februar befindet sich unsere Arbeit in einer Art Ausnahmezustand, der viele von uns auf ungewohnt intensive Art und Weise herausfordert, ein noch viel größeres Ausmaß an Flexibilität in unserer Arbeit notwendig macht und uns bei der Analyse des komplexen Geschehens, der Fortsetzung längerfristiger Forschungsprojekte und beim persönlichen Engagement emotional und physisch belastet. Es fühlt sich manchmal so an, als ob all das, was wir als Institut versuchen – zur Einordnung und zur Dokumentation des Kriegsgeschehens und seiner Auswirkungen beizutragen – am Gesamtbild kaum etwas verändert. Dennoch haben wir in diesem Jahr gemerkt, wie sehr unsere Expertise in einer Extremsituation gefragt ist, welches Vertrauen uns inmit-



ten großer Unsicherheit entgegengebracht wird und dass wir in der Lage sind, schnell inhaltliche und organisatorische Anpassungen vorzunehmen. Die Bedeutung von sozialwissenschaftlicher Osteuropaforschung, insbesondere einer nicht nur auf Russland konzentrierten Osteuropaforschung, könnte nicht deutlicher sein.

Die pandemiebedingte Verschiebung unseres fünfjährigen Jubiläums konnten wir im Herbst 2022 in einem festlichen, durch den Krieg jedoch vor allem nachdenklichen Rahmen

begehen. Die sich daran anschließende Jahreskonferenz widmete sich verschiedenen Schwerpunkten der Arbeit des ZOiS seit seiner Gründung. Es war die erste größere Live-Veranstaltung in den Räumlichkeiten des ZOiS seit Beginn der Pandemie und ließ uns den Wert derartiger Veranstaltungen in Präsenz neu erfahren.

In der öffentlichen Debatte waren wir 2022 präsenter als je zuvor: Eine beachtliche Anzahl von Veröffentlichungen ist entstanden, darunter viele in international angesehenen wissenschaftlichen Zeitschriften und bei anerkannten Verlagen. Außerdem nahmen große Drittmittelprojekte ihre Arbeit auf – darunter das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Kompetenznetz *KonKoop*, das vom European Research Council (ERC) geförderte *MoveMeRU* sowie das BMBF-geförderte *Ukraine Research Network@ZOiS* mit seinen Visiting Fellows aus und in der Ukraine. Gemäß unserem Verständnis von guter wissenschaftlicher Praxis konnten wir mit unserem ZOiS-internen Ethik-Verfahren sowie einer auf unsere Initiative hin gegründeten externen Ethik-Kommission zusammen mit Partnerinstitutionen einen weiteren wichtigen Schritt institutionalisieren.

Der größte institutionelle Meilenstein 2022 war die erste wissenschaftliche Evaluierung des ZOiS. Es galt, zunächst einen angemessenen Rahmen für den Evaluierungsprozess zu etablieren und die Dokumentation unserer Arbeit seit 2016 in Form einer Selbstdarstellung zu bündeln. Im November fand die Begehung durch eine internationale wissenschaftliche Evaluierungskommission statt. Bei aller Anstrengung, die so ein Prozess mit sich bringt, war es auch eine Zeit, die uns einmal mehr vor Augen geführt hat, dass das ZOiS trotz seiner inzwischen beachtlichen Größe weiterhin als Team funktioniert. Der Prozess ließ uns Revue passieren, wie viel wir in den sechs Jahren unserer Existenz gemeinsam erreichen konnten. Wir erhoffen uns von der Evaluierung wichtige Anknüpfungspunkte für die Konsolidierungsphase des ZOiS.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

PROF. DR. GWENDOLYN SASSE
Wissenschaftliche Direktorin

DR. CHRISTIAN SCHAICH
Administrativer Geschäftsführer



Das ZOIS

Mitarbeiter*innen

LEITUNG



PROF. DR. GWENDOLYN SASSE
Wissenschaftliche Direktorin
Einstein-Professorin für
Vergleichende Demokratie- und
Autoritarismusforschung an der
Humboldt-Universität zu Berlin



DR. CHRISTIAN SCHAICH
Administrativer Geschäftsführer



EMILY KLEINE
Leitungsassistentz / Recruiting

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER*INNEN



DIANA BOGISHVILI
Doktorandin
Soziologin



PD DR. TSYPYLMA DARIEVA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Sozialanthropologin
Leitung Forschungsschwerpunkt
Migration und Diversität



DR. IVAYLO DINEV
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Politikwissenschaftler



DR. NADJA DOUGLAS
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Politikwissenschaftlerin



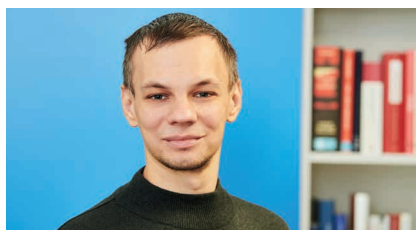
CLAUDIA EGGART
Doktorandin
Sozialanthropologin



DR. REGINA ELSNER
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Theologin



DR. BEATE ESCHMENT
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Zentralasienexpertin



KOSTIANTYN FEDORENKO
Doktorand
Sozialwissenschaftler



DR. NINA FRIESS
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Slavistin



DR. PIOTR GOLDSTEIN
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Sozialwissenschaftler



DR. TATIANA GOLOVA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Soziologin



DR. FÉLIX KRAWATZEK
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Politikwissenschaftler
Leitung Forschungsschwerpunkt
Jugend und generationeller Wandel



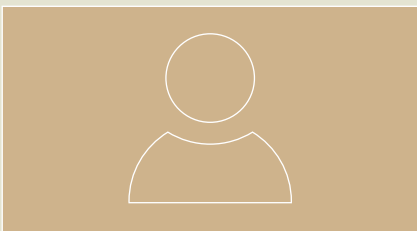
VALENTIN KRÜSMANN
Doktorand
Entwicklungsökonom



DR. JULIA LANGBEIN
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Politikwissenschaftlerin
Leitung Forschungsschwerpunkt
Politische Ökonomie und Integration



PD DR. SABINE VON LÖWIS
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Sozialgeographin
Leitung Forschungsschwerpunkt
Konfliktdynamiken und Grenzregionen



DR. IRINA MÜTZELBURG
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Politikwissenschaftlerin



DR. BERIL OCAKLI
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Geographin / Institutionsökonomin



LENA PIEBER
Doktorandin
Politikwissenschaftlerin



DR. TATIANA ZHURZHENKO
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Politikwissenschaftlerin

FORSCHUNGSMANAGEMENT / WISSENSCHAFTLICHE KOORDINATION



KATRIN HOFFMANN
Drittmittel- und Forschungs-
management



DR. KERSTIN BISCHL
Wissenschaftliche Koordinatorin
KonKoop



ANASTASIYA LEUKHINA
Wissenschaftliche Koordinatorin
UNET



JOHANNA MOGWITZ
Wissenschaftliche Koordinatorin
MoveMeRU

KOMMUNIKATION



DR. STEFANIE ORPHAL
Leitung Kommunikation
Presse



STEPHANIE ALBERDING
Kommunikationskoordinatorin
Social Media



DR. ANNE BODEN
Redakteurin für englischsprachige
Publikationen



ANJA KRÜGER
Kommunikationskoordinatorin
Veranstaltungsorganisation



YVONNE TROLL
Kommunikationskoordinatorin
Redaktion



ELENA GOERTTLER-RECK
Volontärin

REDAKTION ZENTRALASIEN-ANALYSEN



ROSTAM ONSORI
Redakteur



RICHARD SCHMIDT
Redakteur

VERWALTUNG



THOMAS BERTHOLD
Leitender Verwaltungsangestellter



TONI FRITZSCHE
IT-System- / Netzwerkadministrator



THOMAS JUNGE
IT-Verantwortlicher

GASTWISSENSCHAFTLER*INNEN

Dr Yuliya Bidenko (UNET)
Ana Martínez Fernandez
Travis C. Frederick
Prof. Ákos Kopper
Dr Olena Podvorna
Prof. Tanya Richardson
Dr Adrián del Río
Viktor Savinok
Dr Christos Varvantakis

AFFILIIERTE WISSENSCHAFTLER*INNEN

Veronika Pfeilschifter

STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

Katalin Bayer
Kseniia Cherniak
Anna Costante
Giorgi Davidian
Nodar Etsadashvili
Franziska Fischer
Sina Giesemann
Anna Guryanova
Isabella Hoyer
Varvara Ilyina
Martha Jurowski
Margaritra Kayanja
Henri Koblichke
Alice Lackner

Verena de Lange
Karolina Lebek
Nikol Levova
Anastasiia Magazova
Alexandra Nowicky
Elizaveta Sokovkina
Eugenia Scanferla
Pamela Schmidt
Alena Surina
Jan Philipp Zimmermann

PRAKTIKANT*INNEN

Felix Jehn
Anna Sinelnikova

Gastwissenschaftler*innen

Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen, Herkunft und Karrierestufen bereichern die wissenschaftliche Arbeit des ZOiS. Neun Forschende waren 2022 als Gäste am ZOiS. Dabei haben sie an ihren Projekten gearbeitet und sich mit den Kolleg*innen vor Ort ausgetauscht, sich am Wissenstransfer des ZOiS beteiligt und an Veranstaltungen teilgenommen.

- ▶ **Dr. Adrián del Río** arbeitet seit Oktober 2021 als Fellow der Alexander von Humboldt-Stiftung am ZOiS an seinem Buchprojekt über die Spaltungen innerhalb der herrschenden Elite in Wahlaokratien. Dafür hat er Datensätze zu den Karrierewegen von mehr als 35.000 Politiker*innen erstellt. Darüber hinaus war er an zwei ERC-finanzierten Projekten in Glasgow und Oslo beteiligt. Außerdem war er in ein Projekt der National University of Distance Education in Madrid involviert. Adrian del Río wurde als Experte in Medienbeiträgen interviewt und veröffentlichte zudem Texte in der Reihe *ZOiS Spotlight* und dem ECPR-Blog *The Loop*. Seit Oktober 2022 ist er zusätzlich am Wissenschaftszentrum Berlin affiliert.
- ▶ **Prof. Dr. Ákos Kopper** kam im Oktober 2022 als Fellow der Alexander von Humboldt-Stiftung ans ZOiS. Er forscht vor allem zu Populismus und zur Außenpolitik osteuropäischer Länder. Insbesondere arbeitet er an einem Kapitel über Ungarn und Polen für das Buch *Populist Foreign Policy: Regional Perspectives of Populism in the International Scene*. Im Dezember 2022 veröffentlichte er in der Reihe *ZOiS Spotlight* einen Text zu Ungarns Rolle zwischen Russland und der EU. Zudem nahm er mit einem eigenen Text beim internen Kolloquium des ZOiS teil.
- ▶ **Dr. Olena Podvorna** kam finanziert über das Exzellenzcluster SCRIPTS aus der Ukraine nach Berlin und war dabei neben dem ZOiS an der Freien Universität Berlin affiliert. Sie war von April bis Juli und von August bis Oktober 2022 in Berlin und forschte zur europäischen Sicherheitspolitik und zum Einfluss des russischen Angriffs auf die Ukraine auf diese. Sie arbeitete dabei vor allem an einem Drittmittelantrag für ein Projekt über die Auswirkungen des Krieges auf die politische Geographie der Arktis. Sie beteiligte sich an der Summer School des Center for Russian Studies in Tbilisi, die von der Konrad-Adenauer-Stiftung gefördert wurde, und präsentierte ihre Arbeit auf der Jahrestagung des Aleksanteri-Instituts in Helsinki.
- ▶ **Viktor Savinok** war von Juli 2021 bis Juli 2022 zu Gast am ZOiS. Sein Aufenthalt wurde seit Oktober 2021 durch die Studienstiftung des Berliner Abgeordnetenhauses finanziert. Während seiner Zeit am ZOiS arbeitete er an

seiner Dissertation über die deutsche Russlandpolitik, veröffentlichte wissenschaftliche Beiträge und nahm an internationalen Konferenzen teil. Zudem präsentierte er seine Arbeit im internen Kolloquium des ZOiS.

- ▶ **Prof. Dr. Tanya Richardson** ist Professorin für *Anthropology and Global Studies* an der Wilfrid Laurier University in Kanada und kam für einen einwöchigen Gastaufenthalt im Oktober 2022 ans ZOiS. Sie hielt zwei Vorträge und nahm an einer Podiumsdiskussion teil. Die Zusammenarbeit mit ZOiS-Wissenschaftlerin Sabine von Löwis wird im Rahmen eines Panels bei der BASEES-Konferenz 2023 fortgeführt.
- ▶ **Travis C. Frederick** ist Doktorand an der Princeton University und war von März bis Mai 2022 mit zusätzlicher Finanzierung durch Princeton zu Gast am ZOiS. Er untersucht die Psychologie des Erinnerns im heutigen Russland anhand experimenteller Originaldaten. Während seiner Zeit am ZOiS arbeitete er unter der Betreuung von Félix Krawatzek an seiner Dissertation. Er schrieb ein *ZOiS Spotlight*, war an einem Podcast beteiligt und präsentierte seine Forschung beim internen Kolloquium des ZOiS sowie einem PONARS Academy Talk.
- ▶ **Ana Martínez Fernandez** war von Mai bis August 2022 zu Gast am ZOiS. Die Finanzierung ihres Aufenthalts erfolgte über das internationale Drittmittelprojekt MOBILISE. Während ihrer Zeit am ZOiS sammelte sie qualitative Daten im Rahmen ihres MOBILISE-Teilprojekts und forschte außerdem für ein gemeinsames Projekt mit Piotr Goldstein zu Frauengruppen und Kollektiven in Berlin. Zusammen mit Piotr Goldstein und Karolina Lebek, beide vom ZOiS, nahm sie außerdem am ZOiS-Forschungskolloquium und an MOBILISE-Projekttreffen teil.
- ▶ **Dr. Christos Varvantakis** hat von September 2021 bis Februar 2022 am ZOiS zu den Themen Aktivismus, Jugend und politisches Gedächtnis geforscht und dabei mit den ZOiS-Wissenschaftlern Piotr Goldstein und Félix Krawatzek zusammengearbeitet. Sein Aufenthalt wurde aus ZOiS-Mitteln finanziert. Parallel war er auch am Goldsmiths-Campus der University of London affiliert.
- ▶ **Dr. Yuliya Bidenko** forschte seit Dezember 2022 im *Ukraine Research Network@ZOiS* (siehe S. 37). Sie befasst sich vor allem mit der Bedeutung der ukrainischen Zivilgesellschaft für die Resilienz im Kontext von Russlands Angriffskrieg.

Kooperationen Wissenschaft +

*Kooperationen, die über die Vernetzung rein wissenschaftlicher Akteur*innen hinausgehen, sind in vielerlei Hinsicht für das ZOiS relevant: Sie erschließen wichtige Zielgruppen, stärken die Osteuropakompetenz und Nachwuchsförderung auch jenseits akademischer Zirkel und bereichern wissenschaftlich und nichtwissenschaftlich arbeitende Institutionen und Personen im In- und Ausland durch neue Synergien und Impulse.*

ZOiS Caucasus Network

Das 2019 gegründete *ZOiS Caucasus Network* hat sich etabliert als Plattform und Ort des Austausches von und für Wissenschaftler*innen und Expert*innen, die sich intensiv mit der Region Kaukasus beschäftigen. In einem flexiblen organisatorischen Rahmen setzt das Netzwerk Impulse für die Kooperation zwischen Expert*innen aus der Forschung, der Politik und den Medien und fördert Synergien zwischen verschiedenen Disziplinen. Die regelmäßigen Treffen zu aktuellen Themen und Diskursen rund um die Kaukasusregion finden sowohl online als auch in Präsenz statt. Daneben informieren Newsletter über aktuelle Forschungsprojekte, Publikationen und Veranstaltungen der Netzwerkmitglieder. Federführend sind die Sozialanthropologin Tsypylma Darieva und die Politikwissenschaftlerin Nadja Douglas. Zudem unterstützt Sina Giesemann als ehemalige ZOiS-Mitarbeiterin weiterhin die Koordination des Netzwerks. Wie jedes Jahr organisierte das *ZOiS Caucasus Network* 2022 zwei Veranstaltungen.

Religion, State and Diversity in the South Caucasus (24.03.2022)

Podiumsdiskussion mit Leila Alieva (Oxford School for Global and Area Studies), Tornike Metreveli (Lund University) und Silvia Stöber (freie Journalistin). Moderation: Tsypylma Darieva und Sina Giesemann (beide ZOiS)

Connectivity and Disconnectivity in the South Caucasus (19.–20.10.2022)

Podiumsdiskussion mit anschließendem Workshop
Mit Franziska Smolnik (Stiftung Wissenschaft und Politik), Lela Rekhviashvili (Leibniz-Institut für Länderkunde), Anar Valiyev (ADA University, Aserbaidschan), Mikayel Zolyan (Brusov University, Armenien)

Berlin Research 50 (BR50)

Das ZOiS ist Mitglied im Verbund Berlin Research 50 (BR50), einer Initiative der außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Hauptstadt. BR50 dient zugleich der Koordination gemeinsamer Aktivitäten, etwa der Unterstützung ukrainischer Forschender, wie auch als zentrale Anlaufstel-

le für die Zusammenarbeit mit den Berliner Universitäten und dem Austausch mit Gesellschaft und Politik. Dazu stimmen sich die Einrichtungen auch im Bereich Wissenschaftskommunikation ab. Beim Netzwerktreffen am 23. August 2022 am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) waren unter anderem der Wissenstransfer in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, die Erfolgsmessung und die strategische Kommunikation von BR50 wichtige Themen. Im Jahr 2022 hat sich das ZOiS insbesondere am Podcast-Projekt *Berlin Research – Forschung in Berlin* beteiligt. Gemeinsam mit dem Centre Marc Bloch entstand eine Folge zum Thema *Freiräume und Limits von Forschung in autoritären Ländern*, bei der es vor dem Hintergrund des Krieges gegen die Ukraine auch um Unterstützung für geflüchtete und verfolgte Wissenschaftler*innen ging.

dekoder entschlüsselt Belarus

Das ZOiS kooperierte auch 2022 weiter mit dem Online-Medium *dekoder.org* im Rahmen des Projektes *Belarus entschlüsseln*, das den Prozess des tiefgreifenden Wandels in Belarus begleitet und für die deutsche interessierte Öffentlichkeit zugänglich macht. Das ZOiS setzte die wissenschaftliche Begleitung des Projektes fort und realisierte gemeinsam mit *dekoder* zwei weitere Veranstaltungen unter dem Motto *Quo vadis, Belarus?* Im Mai wurde die Lage der belarusischen Gesellschaft und ihre Veränderungen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine beleuchtet. Im November ging es besonders um die belarusische Rolle im Krieg, aber auch die anhaltenden Repressionen im Inneren.

Kinderliterarisches Kolloquium (KLK)

Das Kinderliterarische Kolloquium (KLK) versteht sich als offene Plattform für die Vernetzung von Wissenschaftler*innen und zielt darauf ab, den wissenschaftlichen Austausch zum Thema osteuropäische Kinder- und Jugendliteratur zu befördern und die Forschung zu diesem Themenbereich sichtbar zu machen. Seit 2020 treffen sich in dem von Nina Frieß (ZOiS), Eva Kowollik (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) und Karoline Thaidigsmann (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg) organisierten Kolloquium an Kinder- und Jugendliteratur Interessierte aus der deutschsprachigen Slavistik sowie anderen Fachbereichen und Institutionen mit Osteuropabezug, um über Themen der osteuropäischen Kinder- und Jugendliteraturen zu sprechen, ihre Forschung vorzustellen, Konferenzen, Publikationen und weitere Projekte zu realisieren und die Integration von kinder- und jugendliterarischen Themen in Forschung und Curricula voranzutreiben. Die Treffen finden einmal im Semester online oder in hybrider Form statt.

Jubiläumsfestakt des ZOIS

Die Corona-Pandemie hatte im März 2022 die Pläne des ZOIS, seinen 5. Geburtstag zu begehen, durchkreuzt. Im September konnten wir dies dann nachholen, auch wenn uns angesichts von Russlands Angriff auf die Ukraine nicht nach Feiern zumute war. In einem Festakt im Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften erinnerten wir uns gemeinsam mit Gästen an die Gründung und die ersten Schritte des ZOIS, reflektierten die Bedeutung Osteuropas für Wissenschaft, Politik und den öffentlichen Diskurs und wagten einen Blick nach vorne.

Nach der Begrüßung durch ZOIS-Direktorin Gwendolyn Sasse, einer Videobotschaft von Staatsministerin im Auswärtigen Amt Anna Lührmann, Grußworten von Angela Ganninger (Stiftungsrat) und Timm Beichelt (Wissenschaftlicher Beirat), diskutierten Merike Blohfield (GIGA Institut für Lateinamerika-Studien), Linde Götz (Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien) und Ivan Krastev (Centre for Liberal Strategies) die regionalen und globalen Folgen des Krieges gegen die Ukraine.





Erste Evaluierung des ZOiS

Fünf Jahre nach Gründung des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien stand 2022 die erste Institutsevaluierung an. Die Vorbereitungen fielen in einen Zeitraum, der von tiefgreifenden Veränderungen geprägt war: Das Institut war in den Jahren personell und inhaltlich schnell und stark gewachsen, die Pandemie hat die internen und externen Kommunikationsformen nachhaltig geprägt und Russlands Krieg gegen die Ukraine hat das Forschungszentrum gezwungen, Kooperationsstrukturen und die Ausrichtung einer Vielzahl von Projekten zu überdenken.

Im Zentrum der Evaluierung standen die Fragen nach dem Output des Instituts, seiner Ausrichtung und fachlichen Grundlage, seiner strategischen Entwicklung und langfristigen Perspektive. So ging es im Wesentlichen darum, ob das ZOiS gute Arbeit leistet und seinen Zielen gerecht wird.

► Organisatorischer Rahmen

In einer internen, eigens dafür eingerichteten, bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe wurden die strukturellen Grundlagen für die Evaluierung geschaffen und umfangreiche Unterlagen erstellt. Dabei galt es, die Besonderheiten des Instituts mit den Kernaufgaben Forschung, Wissenschaftskommunikation, Nachwuchsförderung und Netzwerkarbeit angemessen abzubilden. Auch die Evaluierungskommission musste entsprechend vielseitig aufgestellt werden und umfasste schließlich renommierte Wissenschaftler*innen, die die Vielfalt der am Institut vertretenen Disziplinen, Regionen und Karrierestufen abbildete. Auch die Bereiche Struktur und Governance sowie Wissenschaftskommunikation waren durch Expert*innen in der Kommission berücksichtigt. Den Vorsitz übernahm der Osteuropahistoriker Prof. Dr. Eduard Mühle, zu der Zeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Die administrative Betreuung der Kommission erfolgte durch eine erfahrene Agentur. Auf diese Weise wurde eine externe und unabhängige Evaluierung sichergestellt.

Maßgeblich entworfen wurde der Evaluierungsprozess durch den Stiftungsrat des ZOiS in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftlichen Beirat. Die Evaluierung erfolgte auf Grundlage einer eigens erstellten Verfahrensordnung, die auch für zukünftige Evaluierungszyklen herangezogen werden soll. Die Evaluierung selbst fußte schließlich auf zwei Säulen: einer Selbstdarstellung des Instituts mit umfassendem Anhang einerseits und der Begehung durch die Evaluierungskommission andererseits.

► Selbstdarstellung und Begehung als Kern der Evaluierung

Die Selbstdarstellung wurde im August 2022 an die Evaluierungskommission übergeben. Die Begehung erfolgte im November 2022 und umfasste unter anderem Gespräche mit der Direktion, den einzelnen Bereichen sowie mit allen Mitarbeitenden des ZOiS. Mittels Kurzvorträgen und einer Postersession erhielten die Kommissionsmitglieder Einblick in die Forschung am ZOiS und deren inhaltliche Struktur mit den Kernelementen der inter- und multidisziplinären Arbeit. Darüber hinaus fanden Gespräche mit ehemaligen Gastwissenschaftler*innen und Kooperationspartner*innen sowie mit den Gremien und dem Zuwendungsgeber statt. Bei diesem eng gefüllten, zweitägigen Programm konnte die Evaluierungskommission einen vertieften und umfassenden Einblick in die Arbeit des ZOiS bekommen.

Resultat der Evaluierung ist ein ausführlicher Bericht der Kommission, der in seiner finalen Fassung und inklusive aller vorgesehenen Stellungnahmen im Juni 2023 vorlag. Selbstdarstellung, Bericht und Stellungnahme werden im Sommer 2023 auf der Website des ZOiS veröffentlicht. Das Institut arbeitet aktuell an einer Umsetzung der von der Kommission geäußerten Empfehlungen in enger Abstimmung mit den Gremien und dem Zuwendungsgeber.



Das ZOiS hat es in vergleichsweise kurzer Zeit geschafft, ein sichtbarer und weithin anerkannter Akteur mit hoher wissenschaftlicher Reputation im deutschen und internationalen Osteuropa-Diskurs zu werden.

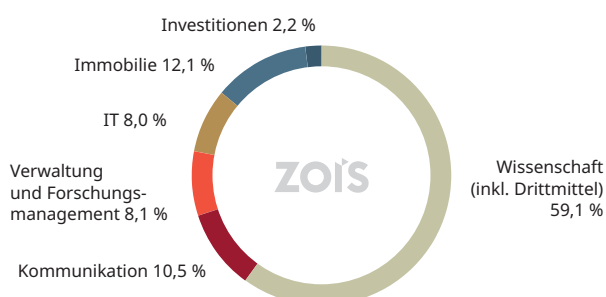
Bericht der Evaluierungskommission

Struktur und Finanzen

Das ZOiS wurde 2016 auf Beschluss des Bundestages gegründet. Als Zuwendungsgeber fungiert das Auswärtige Amt; daneben ergibt sich eine Diversifizierung durch drittmittelgeförderte Projekte. Das Institut hat die Rechtsform einer gGmbH, die von einer gleichnamigen selbständigen Stiftung getragen wird. Im Juni 2022 schied Prof. Dr. Jan Kusber, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, aus dem Stiftungsrat aus. Seine Aufgaben als Vorsitzender übernahm interimsmäßig der bisherige stellvertretende Vorsitzende Michael Scharfschwerdt, Leiter des Planungstabs im Auswärtigen Amt. Dem ZOiS steht außerdem ein Wissenschaftlicher Beirat in wissenschaftlichen Fragen zur Seite.

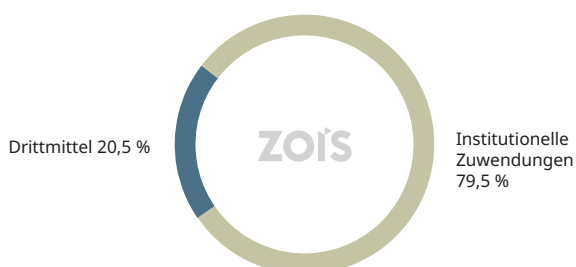
Alle Wissenschaftler*innen werden mit einem selbst gewählten Projekt eingestellt, das sie eigenverantwortlich durchführen. Das Forschungsprogramm wird durch die Institutsleitung des ZOiS festgelegt und im Wissenschaftlichen Beirat bestätigt. Der Zuwendungsgeber nimmt keinen Einfluss auf die Forschungsarbeit und ihre Ergebnisse.

Verteilung der Mittel des ZOiS



Die Gesamtmittel des ZOiS beliefen sich im Jahr 2022 auf 3.785.250 Euro. Der Anteil der Drittmittel an den Gesamtmitteln hat sich gegenüber 2021 fast verdoppelt.

Anteile der institutionellen Zuwendungen und Drittmittel an den Gesamtmitteln des ZOiS

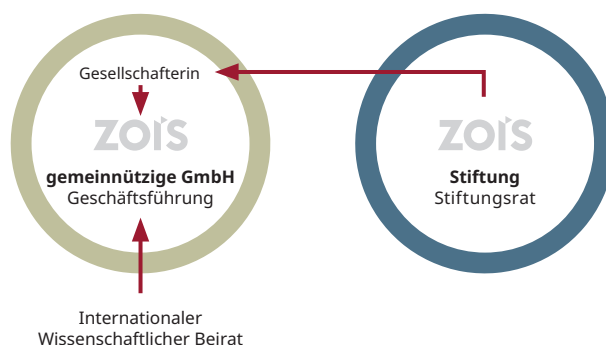


Der Wissenschaftliche Beirat ist sowohl international als auch nach Disziplinen und Forschungsregionen divers ausgerichtet. Er pflegt eine lebendige Diskussionskultur, tritt ein bis zwei Mal im Jahr zusammen und wird fortlaufend an konzeptionellen Entwicklungsprozessen, Personalentscheidungen, Veranstaltungen, Publikationen sowie beim weiteren Aufbau eines Netzwerkes beteiligt.

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

- ▶ **Prof. Dr. Margarita M. Balmaceda**
Seton Hall University, USA
- ▶ **Prof. Dr. Timm Beichelt (Vorsitzender)**
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Deutschland
- ▶ **Prof. Dr. Mark Beissinger**
Princeton University, USA
- ▶ **Prof. Dr. Katharina Bluhm**
Freie Universität Berlin, Deutschland
- ▶ **Prof. Dr. Irina Busygina**
derzeit Harvard University, USA
- ▶ **Ivan Krastev**
Centre for Liberal Strategies, Sofia, Bulgarien
- ▶ **Prof. Dr. Sebastian Lentz**
Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig, Deutschland
- ▶ **Prof. Dr. Mikhail Minakov (stellv. Vorsitzender)**
Kennan Institute, Woodrow Wilson International Center for Scholars, Washington D.C., USA
- ▶ **Prof. Dr. Catherine Poujol**
National Institute of Oriental Languages and Civilizations (INALCO), Paris, Frankreich
- ▶ **Prof. Dr. Ulrich Schmid**
Universität St. Gallen, Schweiz
- ▶ **Prof. Dr. Silvia von Steinsdorff**
Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland

Struktur des ZOiS



ZOiS-Forschung im Krieg

Am 24. Februar 2022 blickten wir am ZOiS, wie viele Menschen weltweit, mit Entsetzen in die Ukraine. Wir waren fassungslos angesichts der Nachrichten und Bilder aus einem Land, dem wir durch langjährige Kooperationen verbunden sind, in dem viele von uns Freund*innen, Bekannte und Kolleg*innen haben, das durch zahlreiche Forschungsaufenthalte bekannt ist, oder in dem nun sogar die eigene Familie in Kellerräumen Schutz vor Beschuss suchen muss. Als Forschungsinstitut mit Schwerpunkt Osteuropa hat dieser Krieg es vielen in unserem Team gerade in der ersten Zeit schwergemacht, die professionelle Ebene von der persönlichen Betroffenheit abzugrenzen. Ganz besonders trifft dies natürlich auf jene Kolleg*innen zu, die selbst aus der Ukraine stammen. Am Tag des russischen Angriffs auf die Ukraine war ZOiS-Wissenschaftlerin Tatiana Zhurzhenko mitten in den Vorbereitungen für ihre Forschungsreise in die Region Charkiw an der Grenze zu Russland. Doch zwei ukrainische Grenzstädte, die sie besuchen wollte, wurden bereits in den ersten Tagen der Invasion besetzt: „Charkiw, meine Heimatstadt und seit vielen Jahren Schauplatz meiner Forschungen, wurde zum Kriegsgebiet.“

Themen im Brennpunkt

Auf den ersten Schock folgte bald das Bedürfnis, aktiv zu werden. Neben persönlichem Engagement, etwa in der Hilfe für Geflüchtete oder durch den Transport von Hilfsgütern, überlegten ZOiS-Wissenschaftler*innen, wie ihre Forschung zur Einordnung des Krieges beitragen könnte. Einige Projekte gewannen unerwartet an politischer Relevanz. Direktorin Gwendolyn Sasses jahrelange Arbeit zur politischen Landschaft, zur erzwungenen Migration in und aus der Ukraine und zu Identitäten in einem Land, das gemeinhin als „gespalten“ wahrgenommen wurde, machten sie zu einer gefragten Expertin in den Medien.

Auch Regina Elsners Forschungen zur Positionierung der Russischen Orthodoxen Kirche und zum friedensethischen Diskurs der Kirchen in Osteuropa, Félix Krawatzeks Expertise zu staatlich geschaffenen Geschichtsnarrativen in Russland und der Ukraine und Tsypylma Darievas und Tatiana Golovas geplante Pilotstudie zu politischer Migration aus Russland erhielten eine neue tagespolitische Aktualität. Der Krieg entfachte auch die Diskussion über die Bedeutung der russischen Sprache auf gesellschaftlicher und politischer

Ebene neu – ein Thema in Nina Frieß' Forschung zu Literatur und Macht. „Die Positionen reichen von der völligen Abwendung von der ‚Sprache des Aggressors‘ bis hin zum Versuch, Russland sein Quasimonopol auf die russische Sprache abzusprechen“, so die Slavistin.

Neue Forschungsfragen

Doch eine Vielzahl von Projekten, insbesondere solche mit Ukraine-Fokus, mussten inhaltlich neu ausgerichtet werden. Angesichts der extremen Situation, mit der der ukrainische Staat und die Gesellschaft konfrontiert waren und deren Ende nicht absehbar war, überlegten viele ZOiS-Wissenschaftler*innen, in welche Richtungen sie nun forschen könnten. So auch die Politikwissenschaftlerin Irina Mützelburg: „Welche Themen waren überhaupt noch relevant? Welche praktisch für mich zugänglich und erforschbar? Welche Methoden und Quellen waren ethisch vertretbar?“ Mit ihren Fragen stand sie nicht allein.

Vor allem der fehlende Zugang zur Ukraine und auch zu Russland stellt für die Forschung des ZOiS, deren Grundlage die detaillierte Datenerhebung vor Ort ist, eine Herausforderung dar. Desk Research und digitale Methoden waren eine Möglichkeit, weiterhin wissenschaftlich zu arbeiten. Auch die Verschiebung des regionalen und thematischen Schwerpunkts ermöglichte empirische Forschung. So fuhr etwa Claudia Eggart nicht zu ukrainischen Märkten, sondern nach Moldau in das Grenzdreieck zwischen Rumänien, Moldau und der Ukraine. Dort sprach sie mit LKW-Fahrern, die ukrainisches Getreide transportierten und bis zu zehn Tage darauf warteten, die Grenze zu passieren – ein bürokratischer Stillstand, der angesichts der Dringlichkeit mit der das Getreide für die globale Nahrungsmittelsicherheit benötigt wurde, geradezu absurd schien, so Eggart. „Es sind Fragen von Macht, Bürokratie, Infrastruktur und Alltag an einem Ort, der zugleich peripher und je nach transregionaler Gemengelage geopolitisch zentral ist, die mich im neuen Projekt beschäftigen“, ergänzt sie.

Tatiana Zhurzhenko startete ein Ad-hoc-Projekt, das die Entwicklungen in den neu besetzten Gebieten der Ukraine dokumentiert und Themen wie die russische Politik in diesen Gebieten, die Reaktion des ukrainischen Staates und der Gesellschaft, die Frage der Kollaboration, die Formen des



Der Krieg hat sich drastisch auf alle Bereiche ausgewirkt, in denen ich gearbeitet habe. Es sind Wissenslücken deutlich geworden und neue wissenschaftliche Fragen entstanden, die umfangreiche Forschung erfordern.

Kostiantyn Fedorenko, Doktorand



Forschung in der Ukraine war für mich unmöglich geworden. Feldforschung auf Distanz kam nicht infrage. Wie hätte ich Unbekannte kontaktieren sollen, damit sie mir aus Kellern, Metrostationen oder Bunkern Fragen beantworten, die für sie in dieser Situation überhaupt keine Relevanz hatten, während ich in Sicherheit in Berlin saß?

Irina Mützelburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin

lokalen Widerstands und die Herausforderungen der De-Okkupation analysiert. Irina Mützelburg fand ihr neues Thema in der Bildungssituation geflüchteter ukrainischer Schüler*innen in Deutschland, für das sie gemeinsam mit Félix Krawatzek Umfragen unter ukrainischen Eltern und Schüler*innen sowie den pädagogischen Fachkräften an deutschen Schulen durchführte. Nach Polen blickten außerdem Piotr Goldstein und Félix Krawatzek: Sie beschäftigten sich dort mit den Einstellungen junger Menschen zu den vielen ukrainischen Geflüchteten, die das Land seit Februar 2022 aufnahm, und zur politischen und militärischen Unterstützung der Ukraine.

Die Ukraine ist bereits seit Gründung des Instituts eines der zentralen Forschungsthemen am ZOIS. Doch die Zäsur durch den Angriffskrieg auf die gesamte Ukraine im Jahr 2022 stellte neue Anforderungen an die Ukraine- und Osteuropaforschung. Ein wichtiges Anliegen ist es, die Realität im und nach dem Krieg empirisch zu dokumentieren, die großen Herausforderungen in der Forschung zum und im Krieg, einschließlich forschungsethischer Fragen, zu reflektieren und neue Verbindungen zwischen der Osteuropaforschung und der Konflikt- und Friedensforschung sowie der Fluchtforschung zu schaffen. Mit dem neugegründeten *Ukraine Research Network@ZOIS*, das ein Fellowship-Programm beinhaltet (siehe S. 37), möchte das ZOIS dazu einen Beitrag leisten, und die sozialwissenschaftliche Forschung zur und aus der Ukraine vernetzen und sichtbarer machen.

Folgen für die gesamte Region

Aber auch die Forschung jener ZOIS-Expert*innen, die sich nicht direkt mit der Ukraine befassten, blieb vom Krieg nicht unberührt, denn dessen Konsequenzen „breiteten sich wie seismische Wellen auf die gesamte Region aus“, wie Nadja Douglas sagt. Die regionalen Schwerpunkte der Politikwissenschaftlerin wurden zu Begleitschauplätzen des russischen Kriegs gegen die Ukraine. Sei es der von Russland unterstützte De-facto-Staat Transnistrien, der selbst zum Unsicherheitsfaktor für die Ukraine und die Republik

Moldau wurde, Belarus als Russlands wichtigster verbliebener Bündnispartner, oder die zwischen Aserbaidschan und Armenien umkämpfte Region Bergkarabach: „Zu Russlands veränderter Rolle als Ordnungsmacht in der Region und dem sogenannten Friedenskontingent, das den eigenen Ansprüchen nicht mehr gerecht wird, gab und gibt es viel Informationsbedarf“, erklärt Douglas. Auch Georgien, dessen Regierung fürchtete, ebenfalls zur Zielscheibe von Russlands aggressivem imperialistischen Handeln zu werden und das gleichzeitig eines der Hauptaufnahmelande russischer Migrant*innen wurde, war mit neuer Brisanz in den Forschungsfragen von Tsypylma Darieva und Diana Bogishvili präsent.

Doch dass alle Augen auf die Ukraine und die Auswirkungen des dortigen Krieges gerichtet sind, bedeutet auch, dass andere Regionen mit ihren eigenen Konflikten und Herausforderungen unter den Radar sowohl der öffentlichen Wahrnehmung als auch der Forschung rutschten. Damit riskiere man, dass langfristiges Forschungsengagement außerhalb der Ukraine abnehme, gibt Beril Ocaklı in Bezug auf Zentralasien und den Südkaukasus zu Bedenken. Auf diese Weise könnte eine Leerstelle in der Forschung entstehen, die langfristig auch Folgen für die Politik hätte.

Die Rolle der Wissenschaft

Russlands Angriff auf die Ukraine hat die fragile Natur der globalen Ordnung offenbart. Die öffentliche Nachfrage nach Informationen, das Bedürfnis, die Geschehnisse einzuordnen und zu verstehen, war groß. Am ZOIS machte sich dies durch ein enorm gestiegenes Interesse der Medien nach fachlichen Analysen und Hintergrundwissen zu den Entwicklungen in der Ukraine, in Russland und in der gesamten Region bemerkbar. Angesichts großer gesellschaftlicher Wissenslücken zu Osteuropa und in großem Maßstab betriebener, gezielter Desinformation liegt es in der Verantwortung von Wissenschaftler*innen, faktenbasiert aufzuklären und der Mythenbildung entgegenzuwirken. Eine Aufgabe, die auf absehbare Zeit nicht leichter werden wird, zu der das ZOIS jedoch weiterhin einen Beitrag leisten wird.



Einen Beitrag zur empirischen Dokumentation des Krieges zu leisten, ist mir als Wissenschaftlerin ein besonderes Bedürfnis, auch wenn genau das in der Umsetzung schwierig ist.

Gwendolyn Sasse, wissenschaftliche Direktorin

Forschungsschwerpunkt

Gesellschaften zwischen Stabilität und Wandel

Leitung: Prof. Dr. Gwendolyn Sasse

ZOIS-FINANZIERTE PROJEKTE

Datenbank zu Protestwellen in Osteuropa, 1980–2022

Dr. Ivaylo Dinev | Laufzeit: seit 2022

Gesellschaftliche Initiativen und staatliche Politik – ein postsowjetischer Vergleich

Dr. Nadja Douglas | Laufzeit: seit 2016

Moral statt Frieden. Der sozialetische Diskurs der Russischen Orthodoxen Kirche zwischen theologischer Souveränität und politischer Anpassung

Dr. Regina Elsner | Laufzeit: seit 2017

Literatur und Macht im postsowjetischen Raum

Dr. Nina Frieß | Laufzeit: seit 2016

Jenseits von NGOs und Protestbewegungen: Alltagsaktivismus in Serbien, Polen und Ungarn

Dr. Piotr Goldstein | Laufzeit: seit 2015, am ZOIS seit 2019

Regionale Proteste in russischen sozialen Medien

Dr. Tatiana Golova | Laufzeit: seit 2021

Europavorstellungen in europäischen Erinnerungsdiskursen

Dr. Félix Krawatzek in Kooperation mit Dr. Gregor Feindt (Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz), Dr. Friedemann Pestel (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg), Dr. Rieke Trimčev (Universität Greifswald)
Laufzeit: seit 2011, am ZOIS seit 2018

Phantomräume und -grenzen – Kontinuitäten und Diskontinuitäten vergangener staatlicher und imperialer Ordnungen

PD Dr. Sabine von Löwis | Laufzeit: seit 2018

Russland²

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse | Laufzeit: seit 2019

Belarus am Scheideweg? Ansichten der Bevölkerung nach der Wahl 2020

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse, Dr. Nadja Douglas, Dr. Regina Elsner, Dr. Félix Krawatzek, Dr. Julia Langbein
Laufzeit: 2020–2022

DRITTMITTELGEFÖRDERTES PROJEKT

Die Verbreitung von Erinnerungsgesetzen und die Rückkehr der Nation

Dr. Félix Krawatzek in Kooperation mit Dr. George Soroka (Harvard University) | Laufzeit: seit 2018

Konzepte wie „Demokratie“ vs. „Autoritarismus“ oder „liberal“ vs. „illiberal“ suggerieren klare Definitionen und Grenzen zwischen Regimetypen, doch sie erfassen die Vielfalt und Dynamik von politischen Systemen und ihren Gesellschaften nur unzureichend. Hier setzt dieser Forschungsschwerpunkt an, der sich auf gesellschaftliche Entwicklungen in Osteuropa konzentriert und insbesondere diejenigen Akteure und Prozesse in den Blick nimmt, die politischen, sozialen oder kulturellen Wandel ermöglichen bzw. diesen einschränken oder verhindern. Dabei stehen *contested spaces*, die physischen und diskursiven Räume, in denen politische, historische und normative Ansprüche und Erwartungen sowie Identitäten, Erinnerungen, Hinterlassenschaften und Werte verhandelt werden, im Mittelpunkt. Der Forschungsschwerpunkt verbindet Perspektiven aus der Soziologie, den Politikwissenschaften, der Geografie, der Anthropologie, der Theologie und den Kulturwissenschaften.

Zentrale Entwicklungen 2022

Für diesen Forschungsschwerpunkt war 2022 insbesondere ein Jahr, in dem zahlreiche Projekte in größere Publikationen mündeten sowie substantielle neuen Datenerhebungen begonnen oder fortgesetzt wurden. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine erforderte jedoch auch eine Anpassung einzelner Projekte. Protestdynamiken in (semi-)autoritären Systemen und verschiedene Formen des Aktivismus sowie die Auswirkungen von politischen Krisen und Russlands Angriffskrieg auf die Bevölkerung und auf politische und kirchliche Institutionen standen dabei im Mittelpunkt.

Ein besonderes Highlight – auch im Sinne der Qualifizierung der wissen-

schaftlichen Mitarbeiter*innen – war Sabine von Löwis' Habilitationsschrift *Das Phantom der alten Grenze am Zbruč. Kontinuitäten und Brüche sozialräumlicher Strukturen in der Westukraine*. Die Arbeit wurde 2022 an der Fakultät für Physik und Geowissenschaften der Universität Leipzig eingereicht und Ende des Jahres erfolgreich im Rahmen des Habilitationsverfahrens im wissenschaftlichen Kolloquium präsentiert. In dieser Arbeit kulminiert ein mehrjähriges ethnografisches Forschungsprojekt, in dessen Rahmen Sabine von Löwis das Konzept der „Phantomgrenzen“ maßgeblich mitgeprägt hat. Das Konzept bezieht sich auf historische Grenzen, die in Erinnerungen und Praktiken im Lebensalltag über lange Zeiträume hinweg nachwirken.

Massenproteste in Belarus

Das interdisziplinäre Projekt *Belarus am Scheideweg: Ansichten der Bevölkerung nach der Wahl 2020* zeichnete über eine Panel-Umfrage in Belarus während und nach der Massenmobilisierung 2020–21 als Folge der Präsidentschaftswahlen ein Stimmungsbild der belarusischen Gesellschaft. Datenerhebungen dieser Art während bzw. kurz nach Massenprotesten in autoritären Kontexten sind selten und ermöglichen einen Einblick in die Motivationen und Einstellungen sowohl der Protestierenden als auch der Gesellschaft insgesamt.

Nachdem die ersten Forschungsergebnisse 2021 durch Medienbeiträge, Publikationen im Kurzformat und Policy Briefings kommuniziert worden waren, erschienen 2022 die ersten wissenschaftlichen Artikel. Zunächst gab Gwendolyn Sasse zusammen mit Olga Onuch (University of Manchester) das Open-Access-Sonderheft *Understanding the 2020 Mass Mobilization in Belarus*

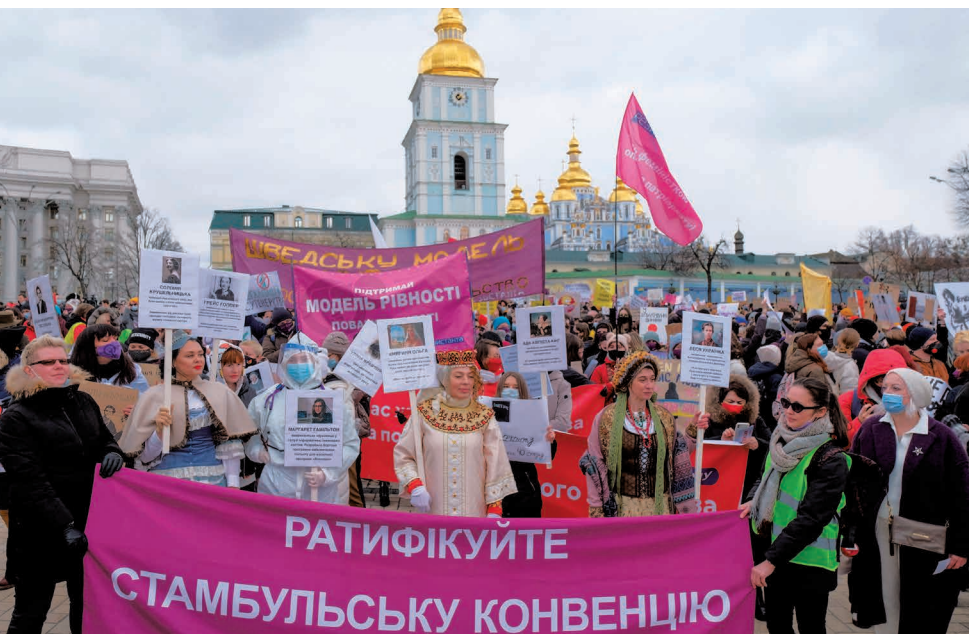
der Zeitschrift *Post-Soviet Affairs* heraus. Darin beziehen sich zwei Artikel auf ZOiS-Forschung:

Der Beitrag von Olga Onuch und Gwendolyn Sasse zeigt die Bedeutung geopolitischer Ansichten, etwa die Orientierung entweder gen EU oder Russland, als Teil des Grundstocks an Einstellungen, der Protestierende und Nicht-Protestierende voneinander unterscheidet. Außenpolitische Einstellungen sind bisher in der Protestforschung nicht systematisch berücksichtigt worden, verdienen aber, wie dieser Artikel zeigt, empirisch und konzeptionell mehr Aufmerksamkeit. Der Artikel stützt sich auch auf eine im Rahmen des im Forschungsschwerpunkt *Migration und Diversität* angesiedelten MOBILISE-Projekts durchgeführte Online-Umfrage in Belarus, die den Moment der eigentlichen Mobilisierung ab August 2020 einfängt.

Der Artikel *Attitudes Towards Democracy and the Market in Belarus: what has changed and why it matters* von Félix Krawatzek und Julia Langbein vergleicht die vom ZOiS erhobenen Daten mit Umfragen anderer Organisationen aus den Jahren 2011 und 2018. Dabei zeigt sich ein wachsender Zuspund für liberale politische und wirtschaftliche Werte in der belarusischen Gesellschaft. Dieser Trend wird überraschenderweise maßgeblich von der älteren Generation mitbestimmt.

Orthodoxe Kirchen, Proteste und die Gender-Frage

2022 erschienen online auch die ersten Beiträge aus einem zweiten frei zugänglichen Sonderheft über Belarus, das von Gwendolyn Sasse und Olga Onuch in *Nationalities Papers* herausgegeben wird und Anfang 2023 vollständig im Druck vorliegen wird (unter anderem



Demonstration für die Ratifizierung der Istanbul-Konvention in Kyjiv vor dem Krieg, ein Schritt, den das ukrainische Parlament 2022 vollzog.

mit einem Artikel von Nadja Douglas über die Versicherheitlichung der Beziehungen zwischen Staat und Gesellschaft). Regina Elsners Artikel *Praying Instead of Protesting? The Belarusian Churches and Political Protest After the 2020 Presidential Election* nutzt die Daten aus der ZOIS-Umfrage 2020 zu den Fragen nach Vertrauen in kirchliche Institutionen und zu religiösen Praktiken und Einstellungen. Die Bevölkerung von Belarus ist im Vergleich zu seinen Nachbarn insgesamt weniger religiös. Dennoch spielen Kirchengemeinden im Moment der politischen Krise eine sichtbare Rolle, indem sie etwa Protestierenden Schutz boten. Trotzdem gibt es eine wachsende Diskrepanz zwischen der theologischen Positionierung der Orthodoxen Kirche und dem gesellschaftlichen und politischen Engagement „von unten“, die Elsner in ihrer Studie aufzeigt.

Regina Elsners Arbeit konzentriert sich auf die Aushandlungsprozesse zwischen kirchlichen und religiösen Akteur*innen im Spannungsverhältnis zwischen theologischen Konzepten, Sozialethik und gesellschaftspolitischer Realität. 2022 war sie eine der in den

Medien fragtesten ZOIS-Wissenschaftler*innen durch die prominente Rolle kirchlicher Diskurse im Zusammenhang mit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine. Zu ihren Schwerpunkten gehören auch Gender-Diskurse, so etwa der Widerspruch zwischen einer „europäischen“ und einer „Anti-Gender-Identität“ in der Positionierung ukrainischer Kirchen (vor Februar 2022). Hierzu erschien von ihr 2022 ein Artikel zu ukrainischen Kirchen und der Umsetzung der Istanbul-Konvention in der Ukraine in *The Review of Faith & International Affairs*. Der Forschungsschwerpunkt richtet sich derzeit stärker auf das Thema Gender als eine zentrale Dimension von Diskursen und Praktiken in verschiedenen politischen Systemen, insbesondere in autoritären Kontexten, aus.

Erinnerungspolitik politischer Regime

Historische Erinnerung und Geschichtspolitik sind wichtige politische Mittel, die Systemstabilität über Sozialisierung, Medien und Gesetzgebung schaffen sollen. Ein Highlight in diesem Themenfeld des Forschungs-

schwerpunkts war 2022 das von Félix Krawatzek zusammen mit George Soroka (Harvard University) herausgegebene Themenheft *Here to Stay: The Politics of History in Eastern Europe in East European Politics and Societies*. Dieses Sonderheft führt Teilergebnisse einer langjährigen Forschungs-kooperation im Dialog mit anderen internationalen Wissenschaftler*innen zusammen. Krawatzek und Soroka ordnen darin ein diffuses Forschungsfeld mit Hilfe einer systematischen Fokussierung auf die strukturellen Rahmenbedingungen, das Framing durch politische Regime sowie Eliten und die Gesellschaft, die die historische Erinnerung mitprägen. Krawatzek geht in einem weiteren Beitrag außerdem der Frage nach der historischen Erinnerung von jungen Menschen in Belarus und Lettland anhand von ZOIS-Umfragen aus dem Jahr 2019 nach und zeigt sowohl generationelle Unterschiede als auch die Rolle von Identitäten in der historischen Erinnerung.

Poesie und Protest in Kasachstan

Mit einem innovativen *ZOIS Report* führte Nina Frieß 2022 ein wissenschaftliches sowie ein nichtwissenschaftliches Publikum an die Rolle von Poesie in den Protesten in Kasachstan heran. Für diese Publikation übersetzte sie bisher nicht zugängliche Gedichte und analysierte sie im gesellschaftlichen Kontext eines autoritären Staates. Darüber hinaus entwickelte die Slavistin ihr Projekt über russophone Literatur, samt Ausbau eines internationalen wissenschaftlichen Netzwerks, im Kriegskontext fort. Die Abgrenzung von russischsprachiger Literatur von „russischer“ Literatur erhält durch Russlands Angriffskrieg eine neue Dringlichkeit. Nina Frieß konzentriert sich in ihrer Forschung auf bisher im Westen kaum bekannte russophone Autor*innen Kasachstans, die sich sowohl als „russophon“ als auch als „kasachstanisch“ bezeichnen, somit eine offene staatsbezogene Identität

ausdrücken und sich oftmals in ihrer Literatur einen Raum für systemkritische Diskurse schaffen.

Proteste in russischen sozialen Medien

Obwohl soziale Medien von modernen autoritären Regimen durchaus aktiv und vielfältig genutzt werden (Stichwort „networked authoritarianism“), bieten sie kritischen Aktivist*innen und Protestbewegungen wichtige Kommunikations- und Mobilisierungsmöglichkeiten. Tatiana Golova verfolgte in ihrem Projekt (mit ungewöhnlich langanhaltenden Protesten in der russischen Region Chabarowsk von 2020 als zentralem Fallbeispiel), wie Mobilisierung hinter Regionalprotesten über „unfokussiertes“ Framing ohne vorbestehende politisierte Netzwerke erfolgt. 2022 wurde die Analysephase des Projekts mit der Einreichung eines wissenschaftlichen Artikels abgeschlossen; methodische Erkenntnisse daraus werden im Rahmen eines neuen Projekts zur politischen Migration aus Russland und Aserbaidschan (siehe S. 27) weiter angewandt.

Linke Bewegungen in Bulgarien und Slowenien

Proteste und verschiedene Formen des Aktivismus ziehen sich durch zahlreiche Projekte in diesem Forschungsschwerpunkt. Ivaylo Dinevs Forschung zur politischen Linken in Osteuropa, vor allem in Bulgarien und Slowenien, wurde 2022 in Form eines neuen Datensatzes und einer Langzeitstudie veröffentlicht. In einem Artikel im *Journal of Contemporary Central and Eastern Europe* zeigt er die Unterschiede im Selbstverständnis der organisierten linken Bewegungen zwischen den beiden Ländern sowie die Polarisierungen innerhalb der politischen Linken in Slowenien. Dinev 2022 begann außerdem mit der Erstellung einer umfassenden Datenbank unter dem Titel *Database on Protest Waves in Eastern Europe, 1980–2022*.

Alltagsaktivismus in Polen und Serbien

2022 arbeitete Piotr Goldstein an einem neuen ethnographischen Dokumentarfilm mit dem Arbeitstitel *Seeding Change*, der visuelle Forschung aus den Jahren 2018 und 2022 verbindet. Im Zentrum des Films stehen Beispiele von Alltagsaktivismus (*everyday activism*) im polnischen Łódź. Der Film soll 2023 fertiggestellt werden. Ebenfalls setzte Goldstein ein Projekt über Aktivismus in Serbien fort, dem er sich zuerst in den Jahren 2011–12 mithilfe ethnographischer Feldforschung näherte. 2022 begann er in Kooperation mit Kolleg*innen der Universität in Novi Sad, 30 Aktivist*innen zehn Jahre später noch einmal zu interviewen. Er widmet sich damit einem in der Forschung empirisch unterbelichteten Thema, dem Aktivismus in verschiedenen Lebensphasen.

Haltungen zu Russland

Zu Beginn des Jahres erhob Gwendolyn Sasse erneut Fokusgruppensätze in Ost- und Westdeutschland, um die

Russlandansichten, insbesondere russlandaffine Positionen, zu analysieren. Sie knüpfte damit an ZOIS-Umfragen aus den Jahren 2019 und 2020 sowie 2019 durchgeführte Fokusgruppensätze an, die gezeigt hatten, dass die Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland häufig überbetont werden und russlandaffine Ansichten viel mit einer kritischen Positionierung gegenüber der Bundesregierung und wenig mit Wissen über oder genuinem Interesse an Russland zu tun haben. Die Wahrnehmung eines durchsetzungsfähigen Politikstils unter Präsident Putin (im Vergleich zur deutschen Regierung) und Antiamerikanismus prägten oftmals russlandaffine Aussagen. Es ist jedoch zu erwarten, dass Russlands Angriffskrieg ab Februar 2022 die Ansichten zumindest in Teilen verändert hat. Eine Anpassung des Projekts geht dieser Frage nach, indem Teilnehmende aus den Fokusgruppen vom Januar in Einzelinterviews im Dezember erneut befragt wurden. Dieses quasi-experimentelle qualitative Forschungsdesign zielt darauf ab, Kontinuitäten und Brüche in den Argumentationen zu erfassen.



Alltagsaktivismus in Warschau: Solidaritätsbekundung mit der Ukraine

Forschungsschwerpunkt

Konfliktdynamiken und Grenzregionen

Leitung: PD Dr. Sabine von Löwis

ZOIS-FINANZIERTE PROJEKTE

Vertrauensbildung und Konfliktbeilegung im Fall Transnistrien

Dr. Nadja Douglass, Prof. Dr. Stefan Wolff (University of Birmingham) | Laufzeit: seit 2017

Orthodoxe Friedensethik und Militarisierung im postsowjetischen Raum

Dr. Regina Elsner | Laufzeit: seit 2020

Alltag im Konflikt – Handlungsspielräume und Bewältigungsstrategien in De-facto-Staaten

PD Dr. Sabine von Löwis | Laufzeit: seit 2017

Unfreiwillige Migrant*innen aus der Ukraine im transnationalen Europa: zwischen persönlichem Handeln, Zivilgesellschaft und Staat (FORUM)

PD Dr. Sabine von Löwis, Prof. Dr. Gwendolyn Sasse | Laufzeit: seit 2022

Politische Orientierungen und Identitäten in De-facto-Staaten

PD Dr. Sabine von Löwis, Prof. Dr. Gwendolyn Sasse | Laufzeit: seit 2019

Identitäten in Kriegszeiten am Beispiel der Ukraine

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse | Laufzeit: seit 2016

DRITTMITTELGEFÖRDERTE PROJEKTE

Das liberale Skript in den umstrittenen Grenzregionen der Ukraine

Dr. Tatiana Zhurzhenko, PD Dr. Sabine von Löwis, Prof. Dr. Gwendolyn Sasse | Laufzeit: seit 2019

Zwischenräume leben: Individuelle Anpassungsstrategien und Erwartungshorizonte in der Ukraine und Moldau (LimSpaces)

PD Dr. Sabine von Löwis, Dr. Julia Langbein, Claudia Eggart, Dr. Félix Krawatzek, Dr. Irina Mützelburg
Laufzeit: seit 2021

Vertreibung aus und in der Ukraine: Wege, Einstellungen, Perspektiven

PD Dr. Sabine von Löwis, Prof. Dr. Gwendolyn Sasse | Laufzeit: seit 2022

Konflikt und Kooperation im östlichen Europa. Die Folgen der Neukonfiguration politischer, ökonomischer und sozialer Räume seit dem Ende des Kalten Krieges (KonKoop)

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse, PD Dr. Sabine von Löwis, Dr. Julia Langbein. Koordination: Dr. Kerstin Bischl
Laufzeit: seit 2022

Der Forschungsbereich (FSP) befasst sich mit Konfliktregionen und Grenzregionen gleichermaßen und mitunter auch mit Konfliktregionen in Grenzregionen. Besonderes Augenmerk gilt dabei den lokalen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren und Strukturen, die von Konflikten betroffen sind und deren weitere Entwicklung mitbestimmen. Hierzu gehören die aus einer Konfliktregion Geflüchteten, die Bevölkerung der umstrittenen Regionen sowie lokale Entscheidungsträger*innen. Es werden die vielfältigen und sich verändernden Interaktionen lokaler und externer Akteure in den Blick genommen, die Konfliktursachen und -regulierung, die sozialräumliche Dynamik, die Handlungspraktiken der betroffenen Bevölkerung und deren Wirkmächtigkeit untersucht. Der Forschungsschwerpunkt setzt sich aus ZOIS-finanzierten Einzelprojekten sowie einer Reihe drittmittelfinanzierter Projekte zusammen.

Zentrale Entwicklungen 2022

Das Jahr 2022 war geprägt von der Etablierung gemeinsamer Arbeitsstrukturen unter den verschiedenen Projekten des FSPs und der thematischen Zusammenarbeit der Forscher*innen, die unterschiedliche empirische, konzeptionelle und methodische Zugänge in ihren Projekten bearbeiten. Ein Schwerpunkt der Arbeit war es, in einer monatlichen Lektüregruppe unterschiedliche Zugänge zu diskutieren und den Roundtable zur Geopolitik „von unten“ auf der ZOIS-Jahreskonferenz 2022 auszurichten.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hatte großen Einfluss auf die Arbeit der FSP-Mitarbeiter*innen und bedingte eine Reihe von Aktivitäten der Wissenschaftskommunikation. Der gestiegene Bedarf an Expertise aufgrund des Krieges zeigte sich anhand zahlreicher Anfragen aus Schulen, Stiftungen, den Medien aber auch aus dem politischen Raum.

Ein Highlight im Jahr 2022 war die Publikation eines Sammelbands zu post-sowjetischen Grenzen, herausgegeben von Beate Eschment und Sabine von Löwis. Der Band vereint die Beiträge zweier Workshops von 2018 und 2019 und ist unter dem Titel *Post-Soviet Borders: A Kaleidoscope of Shifting Lives and Lands* in der Reihe *Routledge Borderlands Studies* erschienen.

Umfragen im Donbas

Die Projekte von Gwendolyn Sasse im Forschungsbereich drehen sich um die Frage gesellschaftlicher Ansichten und Identitäten in Krisen- und Kriegskontexten. Von hoher Aktualität im Jahr 2022 waren parallele Umfragen mit verschiedenen Meinungsforschungsinstituten, die in Kooperation mit John O’Loughlin (University of Colorado Boulder) und Gerard Toal (Virginia Polytechnic Institute and State University) im Donbas durchgeführt wurden. Die Ergebnisse bildeten politische Einstellungen diesseits und jenseits der Kontaktlinie vor Beginn der großflächigen russischen Invasion ab. Durch zahlreiche Medienauftritte sowie den Austausch mit Politik und Öffentlichkeit leistete Gwendolyn Sasse einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung über den Krieg. Dazu trug auch ihr für ein breites Publikum verfasstes Buch *Der Krieg gegen die Ukraine. Hintergrund, Ereignisse, Folgen*, das im Herbst bei C.H. Beck in der Reihe *Wissen* erschien, in hohem Maße bei. Darüber hinaus kuratierte sie für die Zeitschrift *Europe-Asia Studies* drei online frei zugängliche Sonderhefte, die unter dem Titel *Russia’s War against Ukraine* relevante Forschung aus den Archiven der Zeitschrift neu zugänglich macht.

Orthodoxe Kirchen im Kontext des Krieges

In ihrem Projekt *Orthodoxe Friedensethik und Militarisierung im postsowjetischen Raum* beschäftigt sich Regina Elsner mit dem friedensethischen Den-

ken der Orthodoxie in Osteuropa, was ihre Forschungen im Jahr 2022 besonders relevant für ein gesellschaftliches und politisches Verständnis des Krieges gegen die Ukraine gemacht hat. Dies drückte sich insbesondere durch zahlreiche Medienbeiträge und Publikationen aus. Aber auch in der Wissenschaftslandschaft war das Thema weiterhin sichtbar. Als wichtiger Beitrag in diesem Bereich ist die Veröffentlichung *Dynamics of Russian Orthodox Ethics of Peace and War: Sketching Shifts from the Cold War to the War in Ukraine* im *Uppsala Yearbook of Eurasian Studies* zu nennen.

Konfliktregionen Transnistrien und Bergkarabach

Nadja Douglas, die Mitte 2022 aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt ist, hat ihre Forschungen in ihrem Projekt *Vertrauensbildung und Konfliktbeilegung im Fall Transnistrien* wieder aufgegriffen und das Policy Paper *Confidence Building in the Shadow of War – Moldova, Transdnistria, and the Uncertain Future of the 5+2 Process* verfasst, das 2023 in der Publikationsreihe OSCE Insights erscheint. Im Bereich der Wissenschaftskommunikation war sie vor allem als Expertin zum Konflikt um die Region Bergkarabach zwischen Armenien und Aserbaidshan und zur Rolle von Belarus im Krieg Russlands gegen die Ukraine gefragt.

Forschungen zu ukrainischen Grenzregionen

Im Projekt *Contestations of the Liberal Script in Ukraine’s Borderlands* hat Tatiana Zhurzhenko auf der Konferenz der Central and East European International Studies Association (CEEISA) in Bratislava im Juni 2022 ein Panel organisiert, das Fallstudien zur polnisch-ukrainischen, ungarisch-ukrainischen sowie transnistrisch/mol-dauisch-ukrainischen Grenze zusammenführte. Kern der Untersuchungen sind die Alltagsperspektiven und -prakti-

ken der Bevölkerung in den Grenzregionen und die Frage, wie sich der Krieg in der Ostukraine seit 2014 auf diese ausgewirkt hat. Sowohl die thematische Ausrichtung des Projekts als auch die Möglichkeit der Datenerhebung wurden stark vom russischen Krieg gegen die Ukraine beeinflusst. Im Rahmen des Möglichen wurden die Feldforschung mit ukrainischen Partner*innen fortgesetzt und die Fragestellungen an den Krieg seit Februar 2022 angepasst. Die Forschung an der ukrainisch-russischen Grenze in der vom Krieg stark betroffenen Region Charkiw ist nicht möglich, weshalb Geflüchtete aus Charkiw befragt wurden. Ergänzend wurden die Entwicklungen in den besetzten Gebieten dokumentiert und analysiert und in verschiedenen Formaten publiziert und präsentiert. Gleichzeitig hat Tatiana Zhurzhenko zahlreiche wissenschaftliche und gesellschaftliche Gesprächs- und Vortragsanfragen wahrgenommen und damit zu einem besseren Verständnis der Hintergründe und zu einer Einordnung des russischen Krieges gegen die Ukraine beigetragen.

Ein Höhepunkt des Projekts war zudem die *Fotoausstellung Border Areas. Places and People on the Ukrainian-Polish and Ukrainian-Hungarian Border* am ZOiS. Die Vernissage des Kooperationsprojekts der Fotografin Anastasiia

Kuznietsova und des Fotografen Volker Kreidler fand im Rahmen der ZOiS-Jahreskonferenz statt. Die dokumentarischen Aufnahmen geben einen vielschichtigen Einblick in den Alltag und die Lebensbedingungen der Menschen in der ukrainischen Grenzregion zu Polen und Ungarn und sind im Herbst/Winter 2021/22 und nach Kriegsbeginn im Frühjahr/Sommer 2022 entstanden.

Neuausrichtung des Projekts *LimSpaces*

Im September 2021 hat das von der Agence nationale de la recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt *Zwischenräume leben: Individuelle Anpassungsstrategien und Erwartungshorizonte in der Ukraine und Moldau (LimSpaces)* begonnen. An dem Vorhaben sind dem neben dem ZOiS das in Frankreich ansässige Centre national de la recherche scientifique (CNRS) und das Berliner Centre Marc Bloch beteiligt. Die geplanten Forschungen für 2022 wurden auch in diesem Projekt stark durch den Krieg gegen die Ukraine verändert. Der thematische Fokus der beiden am ZOiS durchgeführten Teilprojekte und damit auch die Fragestellungen wurden angepasst, da Forschungsaufenthalte in der Ukraine nicht möglich waren (siehe S. 36f.).

Start des BMBF-geförderten Kompetenznetzes *KonKoop*

Ein großer Erfolg für das ZOiS und den Forschungsschwerpunkt war der Start des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Kompetenznetzwerks *Konflikt und Kooperation im östlichen Europa: Die Folgen der Rekonfiguration politischer, wirtschaftlicher und sozialer Räume seit dem Ende des Kalten Krieges (KonKoop)* zum 1. April 2022. Das Netzwerk nimmt verschiedene Konfliktkonstellationen sowie Dynamiken von Kooperation in Osteuropa, Südosteuropa, Zentralasien und dem Kaukasus in den Blick. Ziel ist es, Zusammenhänge zu erklären und zu verstehen und dabei die in Deutschland vorhandene Expertise zu bündeln, international zu vernetzen und sichtbar zu machen. *KonKoop* wird am ZOiS von Kerstin Bischl koordiniert (siehe S. 35f.).

Neues Netzwerk zur Erforschung der Situation ukrainischer Geflüchteter

Der russische Krieg gegen die Ukraine hat nicht nur viele Forschungsprojekte direkt und indirekt betroffen und verändert, sondern auch zur Generierung eines weiteren Projekts beigetragen. Die Vielzahl von ukrainischen Geflüchteten hat das ZOiS veranlasst, zusammen mit dem Deutschen Zentrum für Migrationsforschung (DeZIM) ein Netzwerk zur gründen, das sich mit der Situation der ukrainischen Geflüchteten in verschiedenen europäischen Ländern beschäftigt. Das Projekt *Unfreiwillige Migrant*innen aus der Ukraine im transnationalen Europa: zwischen persönlichem Handeln, Zivilgesellschaft und Staat (FORUM)* soll Studien zu diesem Thema zusammenführen und Forschende in einen Austausch bringen. Im Rahmen des Netzwerks wird am ZOiS unter der Leitung von Sabine von Löwis und Gwendolyn Sasse ein Projekt realisiert, in dem Geflüchtete in Polen, Moldau und Deutschland seriell befragt werden sollen (siehe S. 35).



Lebensmittelpakete für Geflüchtete in einer Kirche in der Westukraine. Mit ihren Einordnungen zur Rolle der orthodoxen Kirchen im Krieg war Regina Elsner 2022 eine gefragte Expertin in den Medien.

Forschungsschwerpunkt

Migration und Diversität

Leitung: PD Dr. Tsypylma Darieva

ZOIS-FINANZIERTE PROJEKTE

Migration und Wandel in Metaphern – Transnationale Lebenswelten von georgischen Bildungsmigrant*innen in Deutschland und ihren Angehörigen in Georgien

Diana Bogishvili | Laufzeit: seit 2019

Transformation urbaner Räume und religiöse Pluralisierung im Südkaukasus

PD Dr. Tsypylma Darieva | Laufzeit: seit 2017

Heimwärts Pilgern: Hintergründe und Strategien eines transnationalen Engagements

PD Dr. Tsypylma Darieva | Laufzeit: 2010–2022

„Einheit in Vielfalt?“ Die Situation der nationalen Minderheiten in Kasachstan

Dr. Beate Eschment | Laufzeit: seit 2018

Von Molotowcocktails zu Abschiedsfeiern: Warum Teilnehmende der ukrainischen Euromaidan-Proteste 2013 / 14 sich für eine Auswanderung entscheiden

Kostiantyn Fedorenko | Laufzeit: seit 2019

Das Unsichtbare sichtbar machen: visuelle Ethnographie als Mittel zur Untersuchung des außerinstitutionellen Aktivismus von Migrant*innen und ethnischen Minderheiten

Dr. Piotr Goldstein | Laufzeit: seit 2017, am ZOIS seit 2019

Politische Migration aus Russland und Aserbaidschan

PD Dr. Tsypylma Darieva, Dr. Tatiana Golova | Laufzeit: seit 2022

Unfreiwillige Migrant*innen aus der Ukraine im transnationalen Europa: zwischen persönlichem Handeln, Zivilgesellschaft und Staat (FORUM)

PD Dr. Sabine von Löwis, Prof. Dr. Gwendolyn Sasse | Laufzeit: seit 2022

DRITTMITTELGEFÖRDERTE PROJEKTE

Determinants of Mobilisation at Home and Abroad: Analysing the Micro-Foundations of Out-Migration & Mass Protest (MOBILISE)

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse, Dr. Piotr Goldstein, Kostiantyn Fedorenko | Laufzeit: 2018–2022

Vertreibung aus und in der Ukraine: Wege, Einstellungen, Perspektiven

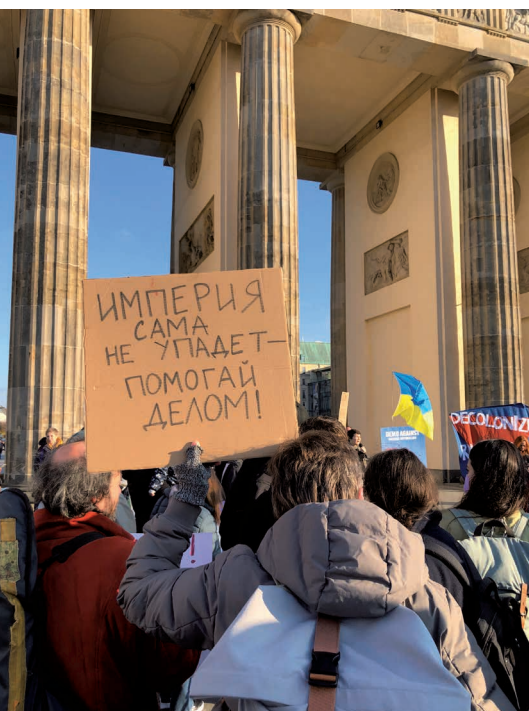
PD Dr. Sabine von Löwis, Prof. Dr. Gwendolyn Sasse | Laufzeit: seit 2022

Projekt zur Kooperations- und Forschungsanbahnung zwischen Ländern der EU und der Östlichen Partnerschaft (RemitEU)

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse, Diana Bogishvili | Laufzeit: 2021–2023

Migrationsprozesse und der gesellschaftliche Wandel aus transnationaler Perspektive stehen im Zentrum des Forschungsschwerpunkts (FSP) *Migration und Diversität*. Mit sozialwissenschaftlich orientierter Grundlagenforschung leistet der FSP einen innovativen Beitrag zu bislang unzureichend erforschten Migrationsformen und -prozessen in und außerhalb Osteuropas. Dabei hängen Migration und Diversität eng miteinander zusammen.

Im Fokus stehen zum einen Migrant*innen mit osteuropäischem Hintergrund in Westeuropa und zum anderen Migrationsprozesse und deren Auswirkungen auf die Gesellschaften innerhalb Osteuropas, des Südkaukasus und Zentralasiens. Zentrale Themen sind dabei: alte und neue Migrationen, transnationale diasporische Netzwerke, multiple Identitäten, Wertediskussionen sowie politische Partizipation und soziales Engagement der Migrant*innen zwischen Herkunfts- und Aufnahmeländern.



Das Imperium zerfällt nicht von alleine – werde aktiv! –: Protest gegen die Invasion der Ukraine und den russischen Imperialismus, organisiert von russischen und russischsprachigen migrantischen Aktivist*innen in Berlin im November 2022.

Die acht Projekte dieses Forschungsschwerpunkts bewegen sich an der Schnittstelle sozialwissenschaftlicher Migrations- und Diasporaforschungen sowie transregionaler Area Studies. Neben Deutschland und Russland spielen die Länder der östlichen Partnerschaft im Südkaukasus sowie die zentralasiatischen Republiken eine besondere Rolle. Zudem werden bislang wenig beachtete Minderheiten und deren Integration sowie transnationale Verflechtungen sowohl der Wissenschaft als auch der breiteren Öffentlichkeit sichtbar gemacht. Im Jahr 2022 reagierten die Wissenschaftler*innen des FSPs schnell auf die Folgen des Krieges in Ukraine, darunter Flucht und Exil, was das Spektrum der Forschungsthemen und -methoden des FSPs erweitert hat.

Zentrale Forschungsfragen im Jahr 2022

- ▶ Was sind die Folgen von migrantischen Transfers (*social, political and economic remittances*) für die Herkunfts- und Aufnahmegesellschaften?
- ▶ Über welche sozialen Ressourcen verfügen Migrant*innen aus / in Osteuropa für ihr gesellschaftliches Engagement in Zeiten der Krise / des Krieges?
- ▶ Welche Konzepte und Praktiken des Umgangs mit ethnischer und religiöser Diversität entwickeln staatliche und nichtstaatliche Akteure in Osteuropa, dem Südkaukasus und in Zentralasien?
- ▶ Wo entstehen neue Konflikte und unter welchen Bedingungen kann das friedliche Zusammenleben trotz Krisen aufrechterhalten bleiben?

Im Jahr 2022 widmete sich der FSP den folgenden Aktivitäten: 1) Analysen von Fallbeispielen zur Diversität und multiplen Identitäten; 2) Generierung von neuen empirischen Forschungsdaten zu verschiedenen Migrations- und Diasporagruppen; 3) Entwicklung von neuen

Forschungsprojekten im Kontext von Russlands Überfall auf die Ukraine.

Russlands Krieg gegen die Ukraine

Der Angriffskrieg gegen die Ukraine hat den FSP beeinflusst, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch. So reagierten die Wissenschaftler*innen schnell auf die drängenden politischen Fragen zur Flucht aus der Ukraine nach Polen und Deutschland und zu neuen Migrationswellen aus Russland. Der FSP generierte neue Forschungsthemen und empirische Daten, darunter Interviews mit Geflüchteten und politisch motivierten Migrant*innen und Euromaidan-Aktivist*innen aus der Ukraine durch Kostiantyn Fedorenko. Zusätzlich untersuchte er gemeinsam mit Prof. Dr. Andreas Heinemann-Grüder (Universität Bonn) verschiedene Modelle des russischen Einflusses auf lokale Medien in De-facto-Staaten (Transnistrien, Abchasien, Südossetien, und die beiden selbsternannten Volksrepubliken Donezk und Luhansk).

In Kooperation mit dem FSP *Jugend und generationeller Wandel* untersuchte Piotr Goldstein die politischen Einstellungen junger Pol*innen zu Geflüchteten aus der Ukraine sowie aus dem Nahen Osten, die 2021 über die polnisch-belarusische Grenze in die EU migrierten. Die Analyse der Ansichten zu beiden Ereignissen wurden 2022 in einem von Goldstein gemeinsam mit Félix Krawatzek verfassten *ZOIS Report* veröffentlicht.

Des Weiteren haben die möglichen Auswirkungen des Ukrainekrieges auf zentralasiatische und südkaukasische Länder, zum Beispiel angesichts von Unruhen in Kasachstan und Usbekistan, das Interesse der Medien an den Regionen zunehmen lassen und damit auch die Nachfrage nach Expertise der ZOIS-Wissenschaftler*innen, insbesondere von Zentralasiensexpertin Beate Eschment. Dies hat die regionale ZOIS-Expertise in der breiten Öffentlichkeit deutlich sichtbar gemacht.

Neue Migrationswellen

Mit Blick auf die Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine starteten Tatiana Golova und Tsypylma Darieva ein Pilotprojekt zur politischen Migration aus Russland und Aserbaidschan. Ziel des Vorhabens ist es, mittels systematischer Social-Media-Dokumentationen (Telegram-Kanäle), halbstrukturierter Interviews mit Aktivist*innen und Expert*innen und ethnographischer Beobachtungen an ausgewählten Orten die Perspektiven der Zivilgesellschaft im Exil und ihren Einfluss auf das Heimatland nachzuzeichnen. Deutschland und Georgien stehen im Mittelpunkt der Forschung. Im Jahr 2022 sind 45 qualitative Interviews mit russischen Emigrant*innen und Migrationsexpert*innen in Deutschland und Georgien durchgeführt worden. Mit der Studie soll ein Beitrag zur Theorie des politischen Transfers und migrantischer Partizipation geleistet werden.

In Georgien kooperierte Tsypylma Darieva mit lokalen Wissenschaftler*innen von der Staatlichen Universität Tbilisi und des Caucasus Research and Resource Centers, um die georgische Perspektive auf die neuen Migrationswellen aus Russland nach Georgien besser zu verstehen. Die vorläufigen Ergebnisse zu verschiedenen Formen des Aktivismus von russischen Migrant*innen im Kontext des Krieges und der Visumsvergabe wurden auf der ZOIS-Jahreskonferenz 2022 sowie in einem ZOIS *Spotlight* von Tsypylma Darieva vermittelt.

Zu den drängenden Fragen der Integration unfreiwilliger Migrant*innen aus der Ukraine in Europa startete im Sommer 2022 gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) das neue FSP-übergreifende Forschungsnetzwerk FORUM zu ukrainischen Geflüchteten und Diasporagemeinschaften im transnationalen Europa. Sein

besonderes Interesse gilt der Frage, wie Menschen, die aus der Ukraine fliehen, ihren Alltag angesichts wohlfahrtsstaatlicher Regelungen, institutioneller Praktiken und verschiedener lokaler und transnationaler zivilgesellschaftlicher Vermittler verhandeln (siehe S. 35).

Migrantischer Aktivismus

Somit betrachtet der FSP Migrant*innen und Minderheiten als aktive transnationale Akteure des gesellschaftlichen Wandels. Mit den Forschungsprojekten, insbesondere von Tatiana Golova, Tsypylma Darieva, Gwendolyn Sasse, Piotr Goldstein und Kostiantyn Fedorenko, gilt die Aufmerksamkeit dem Aktivismus osteuropäischer Migrant*innen und dem zivilgesellschaftlichen Engagement über Grenzen hinweg. Sie legen dabei Wert darauf, die Stereotypen „Migrant*innen“ und „Angehörige ethnischer Minderheiten“ als isoliert und als passive Belastung für die Gesellschaft zu betrachten zu durchbrechen.

In einer sozialanthropologischen Langzeitstudie geht Tsypylma Darieva auf Formen des transnationalen Engagements der zweiten und späteren Gene-

ration armenischer Diaspora ein und zeigt, wie Emotionen als treibende Kraft zu neuen Formen diasporischer Mobilität (*roots mobility*) mit politischen Implikationen beitragen. Die Habilitationsschrift *Making a Homeland. Roots and Routes of Transnational Armenian Engagement* ist im Dezember 2022 beim Transcript Verlag für die Serie *Global Studies* eingereicht worden und erscheint im Frühling 2023. Die Ergebnisse des Projekts wurden von Tsypylma Darieva zu Beginn des Jahres auf der Konferenz *Migration and Everyday Life of (Post-)Soviet Diaspora Nationalities* in Lüneburg als Keynote vorgestellt.

Visuelle Forschungsansätze

Multimediale ethnographische Zugänge bieten vertiefte Reflexionen und wertvolle Einblicke in den Alltag der Akteure. So wurde der erste ethnographische Dokumentarfilm *Active (citizen)* von Piotr Goldstein in eine Multi-Screen-Installation mit dem Titel *Active (citizen) – Can anyone be an activist?* umgewandelt. Die Installation wurde auf der ZOIS-Jahreskonferenz uraufgeführt. Somit leistet das Projekt *Das Unsichtbare sichtbar machen* einen Beitrag zu sozial engagierten Sozialwissenschaften. Dabei präsentierte Goldstein die Ergebnisse nicht



„Nach Europa“ steht auf Plakaten in der georgischen Hauptstadt Tbilisi. Wegen des russischen Angriffs auf die Ukraine hat Georgien seinen Antrag auf EU-Mitgliedschaft vorgezogen.

nur auf akademischen Konferenzen, sondern auch in Gemeindezentren und auf zahlreichen Filmfestivals, bei denen Filmemacher*innen und Aktivist*innen zusammenkamen. Der zweite ethnographische Dokumentarfilm des Projekts von Piotr Goldstein, der 26-minütige Film *Spółdzielnia/Cooperative*, gewann im November 2022 den Preis für den besten Kurzdokumentarfilm beim Capital Filmmakers Festival in Madrid.

Workshops und Tagungen

Der im April 2022 veranstaltete Workshop *Studying Political Migration. Methodological Challenges and Perspectives* im Rahmen des Pilotprojekts *Politische Migration aus Russland und Aserbaidschan* zeigte, dass das Thema der neuen russischen Migration nach Europa und in den Südkaukasus unter internationalen Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen hochaktuell ist.

Im Rahmen des Drittmittelprojekts zur Kooperations- und Forschungsanbahnung zwischen Ländern der EU und der Östlichen Partnerschaft (RemitEU) wurden von Diana Bogishvili in Kooperation mit dem Centre for Social Sciences (CSS) in Georgien zwei weitere Workshops in Tbilisi und in Berlin organisiert. Die Workshops griffen aktuelle Themen wie Europäisierungsprozesse in Ländern der Östlichen Partnerschaft, Migration und Wertewandel auf. Als Ergebnis wurde ein multilaterales Konsortium mit elf internationalen Kooperationspartnern aus Georgien, Ukraine, Moldau, den Westbalkanländern, Belgien, Italien und Irland gebildet und ein erster Projektentwurf für die geplante Antragstellung im Programm *Horizon Europe* des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aufbereitet.

Im Rahmen des FSP-übergreifenden *ZOiS Caucasus Network* organisierten Tsypylma Darieva und Nadja Douglas einen internationalen Workshop sowie

ein *ZOiS Forum* zum aktuellen Thema *Connectivity and Disconnectivity in the South Caucasus*. Gemeinsam mit Franziska Smolnik (Stiftung Wissenschaft und Politik) und Susanne Fehlings (Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie) ist ein Sonderheft im Entstehen, in dem es um neue Infrastrukturen im Südkaukasus (Neue Seidenstraße) und ihre Bedeutung für die lokale Bevölkerung in Georgien, Armenien und Aserbaidschan geht.

Multiethnische Gesellschaften

Fragen nach Governance und alltäglicher Praxis des Zusammenlebens in multiethnischen und multireligiösen Gesellschaften stehen im Vordergrund der Studien zur Diversität. Die Nationalstaaten in Konfliktregionen wie dem Südkaukasus und Zentralasien stehen vor besonderen Herausforderungen, die Vielfalt nach innen und nach außen zu präsentieren und zu managen. So zeigen die Forschungsergebnisse Beate Eschments zu zahlreichen eingewanderten und zwangsdeportierten Minderheiten in Kasachstan, dass verschiedene Zugehörigkeiten bei ethnischen Minderheiten sich friedlich überlappen können. Bei multiplen Identitäten identifizieren sich Minderheiten sowohl mit der eigenen ethnischen Gruppe, als auch mit dem Nationalstaat Kasachstan. Die „historischen Heimaten“ können dabei verschiedene Rollen spielen, je nach der betroffenen Gruppe und dem Verhältnis zu Kasachstan können sie sowohl zum friedlichen Zusammenleben als auch zu Konflikten beitragen.

Religiöse Pluralisierung

Als eine neue Herausforderung stellt sich für die Nationalstaaten die Frage nach religiöser Diversität und ihrer Zuordnung. Die Forschungsergebnisse Tsypylma Darievas in ihrem sozialanthropologisch angelegten Projekt zeigen verschiedene Modelle von Macht-

beziehungen zwischen religiösen Minderheiten und staatlicher Politik in Georgien und Aserbaidschan. Im Januar 2022 ist dazu in der Fachzeitschrift *New Diversities* das Themenheft *Urban Religious Pluralization: Challenges and Opportunities in the Post-Soviet South Caucasus* erschienen, das von Tsypylma Darieva gemeinsam mit Julie McBrian (University of Amsterdam) herausgegeben wurde.

Im Laufe des Jahres ist das von Tsypylma Darieva und Jeanne Kormina (École Pratique des Hautes Études) herausgegebene Themenheft zu verschiedenen Formen des religiösen Aktivismus entstanden, das im Frühjahr 2023 in der Fachzeitschrift *Religion, State and Society* erscheint. Sechs Beiträge, darunter zwei der *ZOiS*-Mitarbeiterinnen Regina Elsner und Tsypylma Darieva, analysieren das Konzept des religiösen Aktivismus in Osteuropa als lokale, nicht-elitäre Antworten auf dominante Kirchen und nationalstaatliche Diskurse. Mit Blick auf die komplexen Verflechtungen von Religion, zivilgesellschaftlichem Engagement und politischer Partizipation untersuchen die Autor*innen, wie glaubensbasierte Forderungen und Initiativen in öffentlichen Räumen von unten mobilisiert und ausgehandelt werden.



Denkmal des ukrainischen Nationaldichters Taras Schewtschenko im kasachischen Almaty, geschmückt mit einem Symbol der Solidarität mit der Ukraine.

Forschungsschwerpunkt

Jugend und generationeller Wandel

Leitung: Dr. Félix Krawatzek

ZOIS-FINANZIERTE PROJEKTE

Einstellungen, politisches Engagement und transnationale Verflechtungen junger Menschen in Osteuropa

Dr. Félix Krawatzek, Prof. Dr. Gwendolyn Sasse | Laufzeit: seit 2018

Geschichte für junge Menschen: Historische Narrative und ihre Perzeption

Dr. Nina Frieß, Dr. Félix Krawatzek | Laufzeit: 2020–2022

Die Nation definieren: das Identitätsverständnis junger Menschen in Polen

Dr. Piotr Goldstein, Dr. Félix Krawatzek | Laufzeit: seit 2022

Bildung in der Liminalität – Die Situation ukrainischer geflüchteter Schüler*innen in Deutschland

Dr. Irina Mützelburg, Dr. Félix Krawatzek | Laufzeit: seit 2022

Neue linke Jugend im Südkaukasus: Politische Ideologien, Gerechtigkeitsverständnisse und Intergenerationalität

Veronika Pfeilschifter (in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena) | Laufzeit: seit 2022

DRITTMITTELGEFÖRDERTES PROJEKT

Moving Russia(ns): Weitergabe von Erinnerungen zwischen den Generationen im Ausland und in der Heimat (MoveMeRU)

Dr. Félix Krawatzek. Koordination: Johanna Mogwitz | Laufzeit: seit 2022

Jugend und generationeller Wandel spielen Schlüsselrollen in den permanenten Veränderungen, die Politik und Gesellschaft durchlaufen. Einerseits haben junge Menschen die Möglichkeit, politisch aktiv zu werden, andererseits bietet Jugend eine flexible Projektionsfläche für die Erfahrungen, Erwartungen und die politischen Dynamiken eines Landes. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion haben junge Menschen in Osteuropa, Zentralasien und dem Südkaukasus radikale Veränderungen ihrer Lebens-

bedingungen erfahren – vom Bildungssystem über wirtschaftliche Möglichkeiten und politische Bedingungen. Diese dramatischen Veränderungen beeinflussen das Verhältnis zwischen Jung und Alt sowie die Rolle, die junge Menschen heute in Osteuropa für Wandel oder Stabilität spielen. Die jeweiligen Interpretationen von Jugend und ihrer Funktion im Staat prägen die Politik und können sowohl eine systemerhaltende als auch eine subversive Funktion in autoritären Kontexten spielen.

Thematisch liegt der Fokus dieses Forschungsschwerpunkts auf den sozialen und politischen Einstellungen von jungen Menschen, ihrem politischen Verhalten, sozio-kulturellen Praktiken und Identitäten, ihrer wirtschaftlichen Teilhabe sowie der von der Regierung initiierten Jugendpolitik. Die Analyse der Gesellschaften der ehemaligen Sowjetunion wird vergleichend eingeordnet, um nationale und regionale Besonderheiten sowie Ähnlichkeiten herauszuarbeiten. Zukünftig wird der Forschungsschwerpunkt den thema-



„Nein zu Riesendämmen“: Protest politisch linker Gruppen gegen ein Wasserkraftwerk in Georgien im März 2021. Die neue linke Jugend im Südkaukasus steht im Fokus der Forschung von Doktorandin Veronika Pfeilschifter.

tischen Bogen größer spannen und verstärkt auf Fragen der intergenerationalen Weitergabe von gesellschaftlichen Werten eingehen. Im Zentrum wird die Weitergabe von Geschichtsnarrativen stehen, sowohl im Kontext von Migration als auch in Familien ohne Migrationshintergrund. Damit wird eine zentrale Frage der Forschung zu politischer Sozialisation aufgegriffen, um Kontinuitäten und Wandel von Gesellschaften neu zu beleuchten.

Politisches Engagement junger Menschen in Osteuropa

Im Jahr 2022 stellte die Veröffentlichung eines Themenheftes in der Fachzeitschrift *Europe-Asia Studies* einen Höhepunkt dar. Die Publikation ging aus einem ZOIS-finanzierten Workshop im Jahr 2019 hervor und versammelt eine Vielzahl an Perspektiven auf die soziale und politische Teilhabe junger Menschen in verschiedenen osteuropäischen Ländern sowie in China. Es ist somit eine mögliche Referenzpublikation zur Jugendforschung. Neben der konzeptuellen Einleitung von Félix Krawatzek ist hier ein Artikel auf der Grundlage von durch das ZOIS erhobene Daten zu Russland hervorzuhe-

ben. In diesem Artikel zeigen Félix Krawatzek und Gwendolyn Sasse auf, inwiefern die transnationalen Kontakte junger Menschen in enger Beziehung zu ihren Ansichten zu innenpolitischen Fragen und ihrem Protestverhalten stehen. Je stärker transnationale Kontakte zu Personen in westlichen Demokratien sind, desto deutlicher fällt die Kritik an den autoritären Verhältnissen in Russland aus. Der Publikationszeitpunkt des Aufsatzes im Frühjahr 2022 begünstigte durch die zur selben Zeit stattfindenden Debatten zu Fragen der Visaeinschränkungen von Menschen aus Russland eine breite Rezeption der Forschung.

Historische Narrative und ihre Perzeption

Ein weiteres interdisziplinär angelegtes Projekt, das Félix Krawatzek und Nina Frieß gemeinsam durchführen, analysiert das Zusammenspiel zwischen geschichtlichen Darstellungen im kulturellen Bereich und den Geschichtsbildern junger Menschen, mit Schwerpunkt auf der russischen sowie russisch-sowjetischen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Die Ergebnisse dieses Projekts wurden 2022 in zwei wis-

senchaftlichen Publikationen zusammengeführt: einem vergleichend angelegten interdisziplinären Sammelband in der Reihe *Media and Cultural Memory* beim Verlag De Gruyter unter dem Titel *Youth and Memory in Europe: Defining the Past, Shaping the Future* und einem Aufsatz in der Fachzeitschrift *Nationalities Papers*. Insbesondere das Zusammenspiel von literatur- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven in Einführungskapiteln zu den einzelnen Fallstudien, die neben osteuropäischen Ländern auch Staaten Südost- und Westeuropas untersuchen, verdeutlicht den Mehrwert interdisziplinärer Kooperation. Hervorzuheben sind in diesem inzwischen abgeschlossenen Projekt weiterhin eine Sendung im Deutschlandfunk zu Russlands aktuellem Blick auf die eigene Geschichte mit ausführlichen Wortmeldungen der beiden ZOIS-Wissenschaftler*innen sowie ein gemeinsamer Meinungsbeitrag in der Neuen Zürcher Zeitung. Die Forschungsergebnisse konnten aufzeigen, dass auch unter autoritären Bedingungen im kulturellen Bereich alternative Geschichtserzählungen produziert werden, deren Reichweite jedoch unter jungen Menschen durch weitreichende staatliche Kontrolle des Bildungssystems und der Medien eingeschränkt ist.

Junge Menschen in Polen und der Krieg gegen die Ukraine

In diesem Jahr haben den Forschungsschwerpunkt insgesamt drei neue Projekte bereichert. Ein erstes Projekt widmet sich der Situation der jungen Generation in Polen im Kontext des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Durch die Kombination einer Online-Umfrage unter 2.000 jungen Menschen mit Fokusgruppeninterviews unter jungen und alten Menschen, geht Félix Krawatzek gemeinsam mit Piotr Goldstein der Frage nach, wie Verständnisse von nationaler Identität unter verschiedenen Generationen ausgehandelt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt

hierbei auf der Stellung der katholischen Kirche sowie auf Fragen von kultureller Diversität. In der Frühphase des Projekts konnte ein *ZOiS Report* mit dem Titel *Young Poles in Times of Dramatic Change: Refugees, Identity and Social Engagement* publiziert sowie das Thema auf verschiedenen Fachtagungen und im politischen Bereich präsentiert werden. Die große Solidarität der polnischen Bevölkerung mit Geflüchteten aus der Ukraine konnten wir auch in unserer Forschung feststellen, jedoch auch Bruchlinien identifizieren – beispielsweise die verstärkt von Frauen geäußerte Sorge vor mangelnden Ressourcen im Gesundheits- oder Bildungswesen, aber auch inwiefern die geteilte polnisch-ukrainische Geschichte im Zusammenhang mit gegenwärtigen Fragen der Solidarität mit der Ukraine steht.

Ukrainische geflüchtete Schüler*innen in Deutschland

Dieses zweite neue Projekt wird von Irina Mützelburg gemeinsam mit Félix Krawatzek durchgeführt und ist ein Teilprojekt des Verbundprojekts *Zwischenräume leben: Individuelle Anpassungsstrategien und Erwartungshorizonte in der Ukraine und Moldau (LimSpaces)*. Es ist in Folge des russischen Krieges gegen die Ukraine entstanden und befasst sich mit der Bildungssituation und mit Bildungsstrategien ukrainischer geflüchteter Schüler*innen in Deutschland (siehe S. 36f.).

Geschichtliche Erinnerungen der russischsprachigen Bevölkerung

Drittens konnte im Jahr 2022 ein großes Forschungsprojekt durch die erfolgreiche Einwerbung eines Starting Grant des Europäischen Forschungsrates (ERC) beginnen. Mit dem Projekt *MoveMeRU* wird der Forschungsschwerpunkt personell und thematisch grundlegend ausgebaut. Im Fokus stehen dabei russischstämmige junge Erwachsene, da diese zwei nationalen Geschichtsnarrativen ausgesetzt sind: dem des Landes, in dem

sie leben, und dem des Herkunftslandes ihrer Familie. Wie die Weitergabe von Geschichtsbildern von einer Generation zur nächsten die Beziehungen von Migrant*innen zum „Hier“ und „Dort“ prägt, ist jedoch immer noch unklar. *MoveMeRU* möchte dazu beitragen, diese akute Forschungslücke zu schließen, und die historischen Erinnerungsprozesse von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund über zwei Generationen hinweg untersuchen.

Erforscht wird die russischstämmige Bevölkerung in Aufnahmeumfeldern, die sich in ihren politischen und gesellschaftlichen Einstellungen Russland gegenüber deutlich voneinander unterscheiden, nämlich Deutschland, Estland und Kanada. Im Zentrum stehen dabei drei Fragen: Inwiefern identifizieren sich junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund mit dem Heimatland und dem Zeitgeschehen ihrer Eltern? Aus welchen Gründen weichen die geschichtliche Erinnerung und die politischen Einstellungen von jungen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund von denen ihrer Eltern ab, oder auch nicht? Welche Arten der historischen Erinnerung sind förderlich für Solidarität und pluralistische politische Einstellungen oder, ganz im Gegenteil, für Gleichgültigkeit und Intoleranz?

2022 begann die Projektkoordinatorin Johanna Mogwitz mit ihrer Arbeit. Die weiteren Stellen werden 2023 besetzt.

Lehre und Nachwuchsförderung

In der Lehre und Nachwuchsförderung ist 2022 neben Lehrveranstaltungen an der Universität Aarhus sowie der Freien Universität Berlin die erfolgreiche Einbindung eines ersten Promotionsprojekts in Kooperation mit Diana Forker von der Friedrich-Schiller-Universität Jena hervorzuheben. Das Promotionsvorhaben der Doktorandin Veronika Pfeilschifter *Neue linke Jugend im Südkaukasus: Politische Ideologien, Gerechtigkeitsverständnisse und Intergenerationalität* beschäftigt sich mit dem soziopolitischen Aktivismus junger Menschen im Südkaukasus und untersucht anhand ausgewählter Fallbeispiele aus Armenien, Aserbaidschan und Georgien Ausprägungen ideologischer Selbstpositionierungen verschiedener sich als politisch links definierender Individuen und Kollektive sowie deren Gerechtigkeitsverständnisse. In diesem Jahr wurde ausführlich an theoretischen und konzeptuellen Fragen gearbeitet sowie eine erste Phase der Feldforschung in Georgien durchgeführt, welche auf der ZOiS-Jahreskonferenz diskutiert wurde.



Eine junge Frau in Polen engagiert sich für ukrainische Geflüchtete. Félix Krawatzek und Piotr Goldstein untersuchten 2022 die Situation junger Pol*innen im Kontext des Kriegs gegen die Ukraine.

Forschungsschwerpunkt

Politische Ökonomie und Integration

Leitung: Dr. Julia Langbein

ZOIS-FINANZIERTES PROJEKT

Die Effekte der wirtschaftlichen Integration mit der EU auf postsowjetische Regimestabilität

Dr. Julia Langbein | Laufzeit: seit 2018, am ZOIS seit 2020

DRITTMITTELFINANZIERTER PROJEKTE

China, die EU und wirtschaftliche Entwicklung in Osteuropa und Eurasien

Dr. Julia Langbein, Dr. Beril Ocaklı, Valentin Krüsmann | Laufzeit: 2021–2024

Konflikt und Kooperation im östlichen Europa. Die Folgen der Neukonfiguration politischer, ökonomischer und sozialer Räume seit dem Ende des Kalten Krieges (KonKoop)

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse, PD Dr. Sabine von Löwis, Dr. Julia Langbein. Koordination: Dr. Kerstin Bischl

Laufzeit: seit 2022

Zollregime und Geopolitik. Eine ethnographische Untersuchung der Grenzinfrastruktur im Dreiländereck zwischen Moldau, der Ukraine und Rumänien

Claudia Eggart, PD Dr. Sabine von Löwis, Dr. Julia Langbein | Laufzeit: seit 2022

Der Forschungsschwerpunkt *Politische Ökonomie und Integration* ergänzt das Forschungsprogramm des ZOIS seit dem Jahr 2020 um Fragen, die sich mit den Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen. Zudem wird der globale Kontext in den Blick genommen, beispielsweise durch die Analyse und den Vergleich der wirtschaftlichen Integrationsstrategien der EU, Russlands und Chinas, die in Osteuropa ihre Wirkung entfalten. Zu den übergreifenden Kernthemen zählen: 1) ökonomische (Des-) Integrationsprozesse, 2) Handlungsräume und Strategien für wirtschaftliche Entwicklung, 3) Marktintegration sowie deren Auswirkungen auf innen- und außenpolitische Machtverhältnisse.

Im Jahr 2022 haben sich die Aktivitäten in diesem Forschungsschwerpunkt im Wesentlichen auf drei thematische Schwerpunkte konzentriert: 1) die Auswirkungen der Handelsliberalisierung mit der EU auf die wirtschaftliche Entwicklung in Georgien und Moldau, 2) das wirtschaftliche Engagement Chinas in Osteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien sowie 3) die Rolle ökonomischer Faktoren bei der Entstehung und Lösung von Konflikten.

Effekte des Freihandels auf Moldau und Georgien

Zu Beginn des Jahres hat Julia Langbein gemeinsam mit Denis Cenusa (Expert Grup, Chisinau) und Irina Guruli (Economic Policy Research Center, Tbilisi)

im Rahmen dieses Projekts einen *ZOIS Report* veröffentlicht. Der Report untersucht, welche wirtschaftlichen Akteure in Moldau und Georgien von der Handelsliberalisierung mit der EU profitiert haben und welche Konsequenzen dies für den Machterhalt oftmals korrupter Eliten und die Chancen auf inklusives Wachstum hat. In der öffentlichen Debatte zu den Effekten des Freihandels mit der EU wird vor allem positiv auf das steigende Handelsvolumen zwischen der EU und den assoziierten östlichen Partnern hingewiesen. Der Report, der auch im Rahmen von Briefings mit Vertreter*innen unterschiedlicher politischer Institutionen vorgestellt wurde, bereichert diese Diskussion um eine politikökonomische Perspektive, die ein differenziertes Bild zeichnet. Handels-

liberalisierung mit der EU trägt in bestimmten Exportsektoren Georgiens und Moldaus durchaus zu einer inklusiven wirtschaftlichen Entwicklung bei, kommt jedoch überwiegend vor allem größeren ausländischen Unternehmen zugute und fördert unter bestimmten Bedingungen sogar den Erhalt oligarchischer Strukturen.

Entwicklungsmodelle Chinas und der EU in Osteuropa

Des Weiteren hat die Forschung im Projekt *China, die EU und wirtschaftliche Integration in Osteuropa und Eurasien*, das als Teil des Verbundprojekts *De:link// Re:link: Lokale Perspektiven auf transregionale Ver- und Entkopplungsprozesse* seit April 2021 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert wird, im Jahr 2022 an Fahrt aufgenommen. So haben Julia Langbein und Valentin Krüsmann gemeinsam mit Tanja A. Börzel und Lunting Wu vom Exzellenzcluster SCRIPTS an der Freien Universität Berlin ein Manuskript zur Begutachtung in einer international renommierten Fachzeitschrift eingereicht, in dem sie untersuchen, wie kompatibel die Entwicklungsmodelle der EU (im Kontext der Erweiterung) und Chinas (im Rahmen der *Belt and Road Initiative*) sind. Es wird argumentiert, dass sich die Entwicklungsmodelle der EU und Chinas, wenn überhaupt, eher auf der programmatischen Ebene unterscheiden. Zwar wird in beiden Modellen die Notwendigkeit eines inklusiven und nachhaltigen Wachstums betont. Gleichwohl ist der werte- und regelbasierte Ansatz der EU mit der proklamierten „no strings attached“-Politik der BRI nicht vereinbar. Auf der Implementierungsebene entkoppeln sich Programmatik und Praxis jedoch in beiden Modellen. Gerade in Osteuropa verlieren in der Folge beide Modelle an Legitimität, da sie ihr Versprechen, inklusives wirtschaftliches Wachstum in den Partnerländern zu fördern, nicht erfüllen.

Forschung vor Ort in Georgien und Kasachstan

Zudem haben sich Beril Ocaklı und Valentin Krüsmann im Rahmen dieses Projekts bei Forschungsaufenthalten zuerst in Georgien (April-Mai) und anschließend in Kasachstan (November-Dezember) anhand konkreter Infrastrukturprojekte mit dem chinesischen Engagement im Südkaukasus und Zentralasien auseinandergesetzt. In Georgien lag der Fokus der empirischen Forschung auf den durch Georgien laufenden Teil des East-West Highway, die Straße über den Rikotipass. Die interdisziplinäre Forschung in Tbilisi und entlang der Rikoti-Straße fördert die globale Natur einer angeblichen „chinesischen“ Infrastruktur zu Tage und fordert Dichotomien zwischen Ost und West heraus. Sie zeigt dabei, wie unterschiedliche Akteure aus dem Osten, wie China, aber auch aus dem Westen, zum Beispiel die Europäische Investitionsbank und die Weltbank, in großen Konnektivitätsprojekten zusammenkommen. Wie auch andere Konnektivitätsinfrastruktur weltweit, ist dieses Straßenprojekt in Georgien umstritten, dennoch weniger im Zusammenhang mit der Beteiligung von chinesischen Unternehmen. Ent-

scheidend bei den Auswirkungen solcher Mega-Infrastrukturprojekte auf die Entwicklungschancen sind vielmehr die lokalen (Ent-)Demokratisierungsprozesse und die nationalen institutionellen Bedingungen, die den Rahmen für chinesische und andere internationale Akteure vorgeben.

In Kasachstan war der Gegenstand der Untersuchung, wie sich Kasachstans Energiewende mit Chinas angeblich grüner werdender *Belt and Road Initiative (Green BRI)* überlappt und entfaltet. Durch das Fallbeispiel der 100-Megawatt-Windkraftanlage im Süden des Landes – die bis dato größte Windanlage Zentralasiens – haben Beril Ocaklı und Valentin Krüsmann die chinesischen Akteure und deren Aktivitäten im kasachischen Sektor für erneuerbare Energien untersucht. Die Ergebnisse zeigen, wie Chinas und Kasachstans Klimaschutzverpflichtungen und der (inter)nationale Druck für Verbesserung der Governance von großen Infrastrukturprojekten, sowie geopolitische und ökonomische Entwicklungen bisher nur zu einer diskursiven Verbesserung und Grüngung (*discursive greening*) von Investitionen führt.



Die 100-Megawatt-Windkraftanlage Zhanatas in Kasachstan entstand mithilfe chinesischer Investitionen.

Forschungsschwerpunktübergreifende Projekte

Unfreiwillige Migrant*innen aus der Ukraine im transnationalen Europa: zwischen persönlichem Handeln, Zivilgesellschaft und Staat (FORUM)

Koordination: PD Dr. Sabine von Löwis (ZOiS)
Dr. Nora Ratzmann (DeZIM)

Laufzeit: seit 2022

FORUM ist ein gemeinsames Projekt des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS) und des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM), das 2022 als Folge des russischen Krieges gegen die Ukraine gegründet wurde. Das Netzwerk hat zum Ziel, Wissenschaftler*innen international zu vernetzen, die die Erfahrungen von Menschen erforschen, die aus der Ukraine geflohen sind und in verschiedenen Ländern Zuflucht suchen. Es vereint derzeit Wissenschaftler*innen aus Deutschland, der Ukraine, Großbritannien, Polen, Schweden und Dänemark mit unterschiedlichen disziplinären Hintergründen und umfassender Expertise in der Erforschung von Zwangsmigration und der Ukraine.

Die Beteiligten führen jeweils ihre eigenen Projekte über die Erfahrungen, Strategien, Netzwerke und Einstellungen der Geflüchteten durch, die durch lokale und (trans-)nationale Politiken und Praktiken geprägt werden. Das Netzwerk dient dazu, empirische, konzeptuelle und forschungsethische Aspekte sowie erste Forschungsergebnisse gemeinsam zu diskutieren. Das Netzwerk wird am DeZIM von Nora Ratzmann und am ZOiS von Sabine von Löwis koordiniert.

Projekt Vertreibung aus und in der Ukraine: Wege, Einstellungen, Perspektiven

Projektleitung: PD Dr. Sabine von Löwis
Prof. Dr. Gwendolyn Sasse

Laufzeit: seit 2022

Im Rahmen des Netzwerks FORUM führen Gwendolyn Sasse und Sabine von Löwis ein Projekt durch, das sich mit der Situation ukrainischer Geflüchteter in Moldau, Polen und Deutschland sowie mit Binnenflüchtlingen (IDPs) beschäftigt. Die inhaltlichen Grundlagen sowie die logistische Organisation für die Befragungen der Geflüchteten wurden 2022 vorbereitet. Im Laufe des Jahres 2023 werden im Abstand von vier bis acht Wochen 15–20 Ukrainer*innen befragt, die sich in Faktoren wie Alter, Herkunft und Bildungs-

grad unterscheiden. Dazu werden qualitative Leitfadenterviews und die visuelle Methode des *Mental Mappings* eingesetzt. Die Datenerhebungen finden in unterschiedlichen Ankunftsorten in der Ukraine und in den drei Ländern bis zu sechs Mal statt. Ziel ist es, die Erfahrungen der Flucht und des Ankommens in den neuen Gesellschaften, aber auch Fragen der Identität und des Zugehörigkeitsgefühls einzelner Personen im Zeitverlauf und in ihrer Tiefe zu untersuchen und sichtbar zu machen.

Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des ZOiS und mit Unterstützung des Exzellenzclusters SCRIPTS an der Freien Universität Berlin. Am ZOiS ist es in den Forschungsschwerpunkten *Konfliktdynamiken und Grenzregionen* sowie *Migration und Diversität* angesiedelt.

Konflikt und Kooperation im östlichen Europa. Die Folgen der Neukonfiguration politischer, ökonomischer und sozialer Räume seit dem Ende des Kalten Krieges (KonKoop)

Projektleitung: Prof. Dr. Gwendolyn Sasse
PD Dr. Sabine von Löwis
Dr. Julia Langbein

Koordination: Dr. Kerstin Bischl

Laufzeit: 2022–2024

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Kompetenznetz *KonKoop* hat im April 2022 seine Arbeit aufgenommen und besteht aus bundesweit sechs Einrichtungen: dem Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS), dem Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) in Regensburg, dem Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) in Leipzig, der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU), der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (HNEE) und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) in Potsdam. Dazu kommen verschiedene, internationale assoziierte Partner*innen.

Das Projekt setzt sich aus mehreren interdisziplinären Forschungsteams zusammen, die herausfinden wollen, wie Konflikte im östlichen Europa entstehen, welche Akteure beteiligt sind und welche Faktoren sie vorantreiben oder deeskalieren, aber auch welche Bedingungen Sicherheit garantieren oder Kooperation ermöglichen.



Bei Forschungsaufenthalten an der Grenze zwischen Rumänien, Moldau und der Ukraine sprach Claudia Eggart 2022 mit LKW-Fahrern, Zoll- und Grenzbeamten.



Plakat zur Orientierung für ukrainische Geflüchtete am Berliner Hauptbahnhof: Gwendolyn Sasse und Sabine von Löwis erforschen in einem neuen Projekt die Situation der Geflüchteten in mehreren Ländern.

Im Projekt entstehen zudem zwei (Daten-)Labore: Das am ZOiS angesiedelte multimethodische Datenlabor ist eine interdisziplinäre Plattform, die quantitative und qualitative Forschungsdaten aufbereitet und verlinkt. Das vom IfL betreute multiperspektivische Labor für Friedens- und Konfliktkartographie erforscht, wie Kooperationspartner*innen und Konfliktparteien ihre spezifischen Interessen mittels Karten darstellen. Darüber hinaus wird die Nachwuchsgruppe des Projekts, bestehend aus fünf Doktorand*innen, vom IOS aus betreut.

Die im Rahmen von *KonKoop* bearbeiteten Projekte umfassen alle fünf Forschungsschwerpunkte am ZOiS. Die Themenlinien umfassen postimperiale Nationsbildungsprozesse, religiöse und ethnische Diversität, wirtschaftliche (Des-)Integration, Umweltwandel und ökologische Ressourcen sowie Interaktionsformen und Interdependenzen von Kooperation und Konflikt sowie Sicherheit und Unsicherheitswahrnehmungen im östlichen Europa nach dem Beginn des Angriffskriegs gegen die Ukraine.

Projektteam am ZOiS

KonKoop wird am ZOiS von Dr. Kerstin Bischl koordiniert. Ein Team an ZOiS-Wissenschaftler*innen bearbeitet mehrere Projekte im Rahmen des Kompetenznetzes, darunter auch Lena Pieber, die als Doktorandin ihr Promotionsprojekt durchführt, das im Forschungsschwerpunkt *Politische Ökonomie und Integration* angesiedelt ist. Dr. Ivaylo Dinev betreut das Datenlabor.

Im Jahr 2022 hat Kerstin Bischl zusammen mit den Partnerinstitutionen die Arbeitsgrundlagen und Netzwerkstrukturen der Zusammenarbeit koordiniert und die Internetseite des Projekts vorbereitet. Zudem wurde die Auftaktkonferenz, die auf Anfang 2023 verschoben werden musste, vorbereitet. Ivaylo Dinev hat die Arbeit im Datenlabor aufgenommen und Grundlagen und Verfahren für den Datenaustausch im Projekt entwickelt. Darüber hinaus hat er Einführungen zu Datenerhebungsmethoden und zur Datenauswertung in der *KonKoop*-Nachwuchsgruppe gegeben und Doktorand*innen sowie Mitarbeiter*innen zu methodischen Fragen beraten und unterstützt.

Zwischenräume leben: Individuelle Anpassungsstrategien und Erwartungshorizonte in der Ukraine und Moldau (LimSpaces)

Projektleitung: PD Dr. Sabine von Löwis
Laufzeit: 2021–2024

LimSpaces ist ein Kooperationsprojekt des ZOiS und des in Frankreich ansässigen Centre national de la recherche scientifique (CNRS) sowie des Berliner Centre Marc Bloch. Es wird von der Agence nationale de la recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Die ursprüngliche Konzeption des Projekts sah vor, sich mit dem Alltag von Menschen in den Grenzregionen der Europäischen Union (EU) zu beschäftigen, insbesondere in Moldau und der Ukraine. Doch der russische Krieg gegen die Ukra-

ine hat auch dieses Vorhaben stark verändert. Der thematische Fokus der beiden am ZOIS durchgeführten Teilprojekte wurde angepasst, da Forschungsaufenthalte 2022 in der Ukraine nicht möglich waren.

Teilprojekt *Bildung in der Liminalität – Die Situation ukrainischer geflüchteter Schüler*innen in Deutschland*

Projektleitung: Dr. Irina Mützelburg
Dr. Félix Krawatzek

Laufzeit: seit 2022

In diesem *LimSpaces*-Teilprojekt untersuchen Irina Mützelburg und Félix Krawatzek die Bildungssituation und -strategien ukrainischer geflüchteter Schüler*innen in Deutschland. Diese sollen sowohl Deutsch lernen und soziale Kontakte in Deutschland knüpfen als auch den Anschluss in der ukrainischen Schule nicht verlieren, um bei einer Rückkehr an ihre Schullaufbahn vor der Flucht anzuknüpfen. Das Projekt wendet eine Kombination von qualitativen Tiefeninterviews und Online-Umfragen unter ukrainischen Eltern in Deutschland an. Im Sommer 2022 wurde die Umfrage unter knapp 2.000 Personen durchgeführt und parallel dazu durch Interviews mit dem Personal der deutschen Schulverwaltung und Lehrkräften, die ukrainische Schüler*innen unterrichten, ergänzt. Erste Ergebnisse wurden auf Fachtagungen sowie im politischen Raum vorgestellt und geben Einsichten in die Relevanz sozioökonomischer Unterschiede in der Ukraine im Kontext der Flucht nach Deutschland. Dieses Projekt ist an der Schnittstelle der Forschungsschwerpunkte *Konfliktdynamiken und Grenzregionen* und *Jugend und generationeller Wandel* angesiedelt

Teilprojekt *Zollregime und Geopolitik. Eine ethnographische Untersuchung der Grenzinfrastruktur im Dreiländereck zwischen Moldau, der Ukraine und Rumänien*

Projektleitung: Claudia Eggart
PD Dr. Sabine von Löwis
Dr. Julia Langbein

Laufzeit: seit 2022

Auch die Fragestellung dieses *LimSpaces*-Teilprojekts wurde neu ausgerichtet und konzentriert sich nun auf den Grenzübergang zwischen der Moldau, Ukraine und Rumänien. In den Blick genommen werden die Erfahrungen der LKW-Fahrer, die teilweise lange Wartezeiten an der Grenze zur EU aufgrund eingeschränkter Infrastruktur und büro-

kratischer Abfertigungsprozeduren erleiden. Wichtig für die Vorbereitung dieses Themas war die humanitäre Hilfe, die Claudia Eggart im März 2022 leistete, indem sie Spenden für die in Moldau eingetroffenen Geflüchteten aus der Ukraine ins Land begleitete. Während ihres Aufenthalts vor Ort hatte sie Gelegenheit, mit LKW-Fahrern, Zoll- und Grenzbeamten zu sprechen. Weitere Erhebungen konnte sie bei einem zweiten Forschungsaufenthalt im Juli und August durchführen. Die ersten Ergebnisse aus dieser Feldforschung hat sie auf der ZOIS-Jahreskonferenz präsentiert. Das Projekt ist in den Forschungsschwerpunkten *Politische Ökonomie und Integration* und *Konfliktdynamiken und Grenzregionen* angesiedelt.

Ukraine Research Network@ZOIS (UNET)

Koordination: Anastasiya Leukhina
Laufzeit: 2022–2026

Als Reaktion auf die neuen Herausforderungen, die der Krieg Russlands gegen die Ukraine für die Forschung zur Ukraine und zu Osteuropa insgesamt mit sich bringt, hat das ZOIS im November 2022 das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für vier Jahre geförderte *Ukraine Research Network@ZOIS (UNET)* gestartet. Diese Initiative baut auf der Forschung zur Ukraine auf, die das ZOIS seit seiner Gründung betreibt.

UNET hat zum Ziel, sozialwissenschaftliche Forschung zur Ukraine zu vernetzen und sichtbar zu machen. Dafür vergibt es Fellowships an ukrainische Wissenschaftler*innen, die nach Berlin kommen, aber auch an solche, die in der Ukraine bleiben und vor Ort forschen. Um einen Beitrag zum Erhalt des akademischen Potenzials in der Ukraine zu leisten und eine Grundlage für den Wiederaufbau zu schaffen, werden ukrainische Wissenschaftler*innen und ihre Einrichtungen systematisch in das Netzwerk einbezogen. Das Projekt ist bestrebt, einen Raum für regelmäßigen Austausch über Forschung zur Ukraine zu schaffen, verschiedene bestehende Initiativen zu vernetzen und Ukraine-Expertise in die Öffentlichkeit und im politischen Raum zu kommunizieren.

UNET arbeitet übergreifend über alle Forschungsschwerpunkte des ZOIS und wird von Anastasiya Leukhina koordiniert. Mit Dr. Yuliya Bidenko hat die erste Wissenschaftlerin von Berlin aus ihre Arbeit im Netzwerk aufgenommen. 2023 folgen Ausschreibungen für mehrere weitere Fellowships.

Nachwuchsförderung

Neben der Forschung ist die Förderung junger Menschen, die eine Karriere in der Wissenschaft oder der Wissenschaftskommunikation anstreben, ein wichtiges Aufgabengebiet des ZOiS. Die Nachwuchsförderung findet auf verschiedenen Ebenen statt: durch Austausch, wie im internen und externen Forschungskolloquium; durch Forschungsk Kooperationen und damit verbundene Qualifikationsstellen; durch Lehrveranstaltungen von ZOiS-Wissenschaftlerinnen; durch Beiträge junger Wissenschaftler*innen im Rahmen von ZOiS-Publikationen; durch Mentoring-Programme, bei denen ZOiS-Wissenschaftler*innen als Betreuer*innen fungieren; durch ein Volontariat in der Kommunikationsabteilung; und durch Praktika und Hilfskraftstellen für Studierende in den Forschungsprojekten und der Wissenschaftskommunikation des ZOiS.

Internes und externes Forschungskolloquium

Die beiden Forschungskolloquien des ZOiS ermöglichen den Austausch von Nachwuchswissenschaftler*innen und erfahrenen Kolleg*innen und geben Impulse für die wissenschaftliche Arbeit im Zusammenhang mit der weiteren Qualifizierung.

Das externe ZOiS-Forschungskolloquium, das in Kooperation mit der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) organisiert wird, findet monatlich während des Semesters statt und dient als Diskussionsforum für Work-in-Progress von Osteuropaforschenden, von Promovierenden bis hin zu etablierten Wissenschaftler*innen.

Daneben bietet das ZOiS auch ein internes Forschungskolloquium an, in dem sowohl ZOiS- als auch Gastwissen-

schaftler*innen ihre laufenden Arbeiten aus multidisziplinärer Perspektive diskutieren können. Es hat sich als eine feste Instanz der Nachwuchsförderung und des wissenschaftlichen Austauschs am ZOiS etabliert.

Schule@ZOiS

Das Programm *Schule@ZOiS* möchte bei jungen Menschen Interesse für sozialwissenschaftliche Forschung und Osteuropa wecken und damit auch den Wissenstransfer des ZOiS weiter stärken. Dazu lädt das ZOiS Schüler*innen und Lehrkräfte ein, mit Wissenschaftler*innen über unterschiedliche Themen, die den postsowjetischen Raum betreffen, zu diskutieren. Das Angebot richtet sich an Schüler*innen ab der 9. Klasse, insbesondere in den Fächern Geschichte, Politik und Russisch. 2022 fand *Schule@ZOiS* drei Mal an der Hans-Litten-Schule in Berlin statt. Beteiligt waren die ZOiS-Wissenschaftlerinnen Diana Bogishvili, Nina Frieß und Irina Mützelburg. Sie sprachen mit den Schüler*innen über Hintergründe zur Ukraine, die Geschichte der Sowjetunion und Literatur im Krieg.

Praktikant*innen und wissenschaftliche Hilfskräfte

Das ZOiS bietet Studierenden die Möglichkeit, als Praktikant*in oder wissenschaftliche Hilfskraft, in der Wissenschaft oder Wissenschaftskommunikation praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Aufgaben sind hierbei vielfältig und reichen von Literatur- und Hintergrundrecherchen, der Zusammenstellung, Auswertung und Aufbereitung von Daten und redaktionellen Tätigkeiten bis hin zur Beteiligung im Bereich der Wissenschafts vernetzung. Studentische Hilfskräfte finden am ZOiS auch Beschäftigung im Bereich Kommunikation. Hier arbeiten sie beispielsweise an der Webseitenredaktion

sowie an Recherche- und redaktionellen Aufgaben mit, und führen Interviews für die Publikationsreihe *Meet the Author*. Im Jahr 2022 waren 24 studentische Hilfskräfte und zwei Praktikant*innen am ZOiS beschäftigt.

Mentoring und Betreuung von Qualifikationsarbeiten

Ein weiteres wichtiges Instrument der Nachwuchsförderung des ZOiS ist das Mentoring von Studierenden und die Betreuung von Qualifikationsarbeiten bis hin zur Dissertation sowohl als Erst- also auch als Zweitgutachter*innen. Tsypylma Darieva, Regina Elsner, Beate Eschment, Tatiana Golova, Félix Krawatzek, Julia Langbein und Gwendolyn Sasse betreuen im Jahr 2022 entsprechende Arbeiten (sieben Dissertationen, sechs Masterarbeiten) an der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Universität Potsdam sowie der Universität Basel.

Tsypylma Darieva, Christian Schaich und Gwendolyn Sasse beteiligten sich am Mentoringprogramm der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO). Darüber hinaus engagierte Gwendolyn Sasse sich auch als Mentorin im *Ukraine Research Network@ZOiS (UNET)* und im Leibniz-Mentoring-Programm für Wissenschaftlerinnen. Auch intern engagieren sich ZOiS-Wissenschaftler*innen und übernehmen Betreuungen, etwa von Gastwissenschaftler*innen oder Promovierenden.

Doktorand*innen am ZOiS

► Kooperation mit der Berlin Graduate School of Social Sciences

Die Zusammenarbeit mit der Berlin Graduate School of Social Sciences (BGSS) an der Humboldt-Universität zu

Berlin zielt darauf ab, Promovierende aller Disziplinen mit einem Fokus auf Osteuropa intensiv zu fördern. Die ausgewählten Doktorand*innen sind neben ihren Dissertationsprojekten für das methodologisch ausgerichtete Ausbildungsprogramm der BGSS auch in einem der Forschungsschwerpunkte des ZOiS tätig, wirken an Veranstaltungen mit und beteiligen sich an Publikationsformaten. Sowohl Diana Bogishvili als auch Kostiantyn Fedorenko sind seit 2019 am ZOiS.

Diana Bogishvili beschäftigt sich in ihrem Promotionsprojekt mit der Auswirkung von Migration auf die Werte von georgischen Bildungsmigrant*innen in Deutschland und ihren Angehörigen in Georgien. Dafür untersucht sie sprachliche Metaphern, die das kognitive und emotionale Empfinden der Befragten widerspiegeln. Nachdem sie den theoretischen Rahmen ihrer Studie final konzeptualisiert und die Befragungsphase im Vorjahr abgeschlossen hatte, widmete sie sich 2022 der Analyse der erhobenen Daten. Der Schwerpunkt lag hierbei auf Werten als allgemeine Handlungsorientierungen und subjektiven Überzeugungen und deren Wandel durch Migration.

Kostiantyn Fedorenko musste 2022 die Methodik seines Dissertationsprojekts zu Teilnehmenden der ukrainischen Euromaidan-Proteste 2013/14, die sich für eine Auswanderung entschieden haben, mit Hinblick auf den Angriffskrieg auf die Ukraine umfassend überarbeiten. Der neue Entwurf sieht vor, nur noch ehemalige Euromaidan-Teilnehmende zu befragen, die vor 2022 ausgewandert sind. Zusätzlich sollen ukrainische Aktivist*innen in Deutschland interviewt werden, die sich im Zusammenhang mit dem Krieg engagieren. Der Schwerpunkt soll hierbei auf ihren Erfahrungen in Deutschland liegen.

► **De:link // Re:link**

Valentin Krüsmann ist seit Mai 2021 Doktorand am ZOiS, wo er im Projekt *China, die EU und wirtschaftliche Entwicklung in Osteuropa und Eurasien* als Teil des Netzwerks *Lokale Perspektiven auf transregionale Ver- und Entkopplungsprozesse (De:link // Re:link)* arbeitet. Er untersucht die Multilateralisierung von Infrastrukturprojekten mit Beteiligung Chinas im Rahmen der *Belt and Road Initiative* in Osteuropa und Eurasien. 2022 entwickelte er auf Grundlage von Feldforschungsaufenthalten in Georgien und Kasachstan sein Promotionsprojekt weiter.

► **KonKoop**

Im April 2022 kam **Lena Pieber** als Doktorandin im Kompetenznetz *Konflikt und Kooperation im östlichen Europa. Die Folgen der Neukonfiguration politischer, ökonomischer und sozialer Räume seit dem Ende des Kalten Krieges (KonKoop)* ans ZOiS. Im Rahmen ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit von De-facto-Staaten, die mit der Auflösung der Sowjetunion entstanden sind, und vergleicht dazu die wirtschaftlichen Entwicklungen und Verflechtungen von Georgien und Abchasien mit der Republik Moldau und Transnistrien. Im Juli 2022 führte sie bei einem zweiwöchigen Forschungsaufenthalt in Armenien Interviews mit Wirtschafts- und Politikwissenschaftler*innen zu Wirtschaftszahlen in der Region Bergkarabach.

► **LimSpaces**

Claudia Eggart forscht als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt *Zwischenräume leben: Individuelle Anpassungsstrategien und Erwartungshorizonte in der Ukraine und Moldau (LimSpaces)* des ZOiS. Ihre ursprüng-

lich geplanten Forschungen zu Straßenmärkten in der Ukraine und Moldau musste sie aufgrund des russischen Krieges gegen die Ukraine neu konzipieren. Feldforschungsaufenthalte im Juli und August 2022 führten sie nach Moldau, in das Grenzgebiet zur Ukraine und zu Rumänien. Durch den Krieg mussten überlebenswichtige Rohstoffe aus der Ukraine über Land, anstatt wie sonst üblich per Frachtschiff exportiert werden. In Gesprächen mit LKW-Fahrern beobachtete sie unter anderem, dass diese trotz ihrer Bedeutung für die Funktionalität globaler Handelsketten schwierige Arbeitsbedingungen erleiden. Grenzdynamiken an ehemaligen sowjetischen Außengrenzen stehen auch in ihrer Dissertation im Zentrum, die Eggart an der Universität Manchester schreibt. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geopolitik als gelebte Erfahrung von grenzüberschreitenden Händler*innen auf Containermärkten in Odesa (Ukraine) und Bischkek (Kirgistan) erlebt, verhandelt und von unten herauf mitgeprägt wird.

► **Affilierte Doktorand*innen**

Veronika Pfeilschifter ist seit September 2022 als Doktorandin affilierte wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsschwerpunkt *Jugend und generationeller Wandel*. Für ihr Promotionsprojekt *Linke und linke Jugend im Südkaukasus – Politische Ideologien, Gerechtigkeitsverständnisse und Intergenerationalität* forscht sie zur neuen Generation an jungen politisch Linken in Armenien, Aserbaidschan und Georgien. Im Jahr 2022 führte sie Interviews mit linken Aktivist*innen und Intellektuellen in Tbilisi und Nukriani in Georgien.

Seminare und Kurse

- ▶ Masterseminar | Gwendolyn Sasse
The Political Dynamics of Authoritarianism
 Humboldt-Universität zu Berlin (Wintersemester 2021 / 22)
- ▶ Masterseminar | Tsypylma Darieva
Migrations- und Diasporaforschung in Zentralasien und im Südkaukasus
 Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
 (Wintersemester 2021 / 22)
 MA-Kurs Modul 5 *Analyse und Interpretation*
- ▶ Seminar | Regina Elsner
Friedensethik und Kriegstheologie in den Orthodoxen Kirchen
 Humboldt-Universität zu Berlin, Zentralinstitut für Katholische Theologie
 (Sommersemester 2022)
- ▶ Seminar | Félix Krawatzek
Jugend und Politik in Europa
 Freie Universität Berlin (Sommersemester 2022)
- ▶ Bachelorseminar | Gwendolyn Sasse
Stability and Change: Eastern Europe in Comparative Perspective
 Humboldt-Universität zu Berlin (Sommersemester 2022)
- ▶ Seminar | Félix Krawatzek
Youth in Russia: Identities, Political Participation and Social Values
 Aarhus University, Department of Global Studies (Sommersemester 2022)
- ▶ Bachelorseminar | Claudia Eggart
Engaging with Social Research
 University of Manchester (September–Dezember 2022)
- ▶ Masterseminar | Gwendolyn Sasse
Russia's War Against Ukraine
 Humboldt-Universität zu Berlin (Wintersemester 2022 / 23)

Einzelveranstaltungen

- ▶ Vortrag | Félix Krawatzek
Jugend, Werte, Politik
 Freie Universität Berlin (Berlin, 25.01.2022)
 Im Rahmen des Seminars *Ungleichheit und sozialer Wandel in Osteuropa*
 von Prof. Dr. Katharina Bluhm
- ▶ Vortrag | Beate Eschment
Überblick über die politischen Entwicklungen in Zentralasien
 Friedrich-Ebert-Stiftung (online, 11.03.2022)
 Im Rahmen des Seminars *Lage der Sozialdemokratie in Zentralasien* für FES-Stipendiat*innen
- ▶ Vortrag | Félix Krawatzek
Defending History? The Impact of Context and Speaker in Russia
 Malmö University, Russia, Ukraine and the Caucasus Regional Research (online, 15.03.2022)
- ▶ Vorlesung | Tatiana Zhurzhenko
The Russian Invasion to the Core of Europe: Bringing Ukrainian Voices to the Fore: Ukraine at War
 University of Helsinki, Faculty of Social Sciences (online, 24.03.2022)
 Im Rahmen der Vorlesungsreihe *Understanding Contemporary Ukraine: the prism of war and beyond*
- ▶ Vortrag | Félix Krawatzek
Lebensperspektiven, politische Einstellungen und Krieg: Jugend in Russland
 Studienstiftung des deutschen Volkes (online, 25.03.2022)
 In der Themenreihe *Russlands Überfall auf die Ukraine: Wie weiter?*



Humboldt-Universität zu Berlin (HU): Hier und an anderen Universitäten bieten ZOIS-Wissenschaftler*innen regelmäßig Lehrveranstaltungen an. Außerdem kooperiert das ZOIS mit der Berlin Graduate School of Social Sciences an der HU zur Förderung von Promovierenden.

- ▶ Vortrag | Sabine von Löwis
Eine Grenzregion im Entstehen. Der Fall der Kontaktlinie in der Ostukraine
 Studienstiftung des Abgeordnetenhauses von Berlin (online, 06.04.2022)
- ▶ Gastvorlesung | Regina Elsner
Orthodoxe Sozialethik: Orientierung im Krieg?
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Katholisch-Theologische Fakultät
 (Freiburg, 05.05.2022)
 Im Rahmen der Vorlesung *Ethik des Politischen*
- ▶ Podiumsdiskussion | Sabine von Löwis
Zeitgeschehen: Dynamiken des Kriegs in der Ukraine – ein Blick von außen und von innen
 Claussen-Simon-Stiftung (online, 10.05.2022)
 (mit Irena Remestwenski, Christian von Soest)
- ▶ Vorlesung | Tatiana Zhurzhenko
Clashing Identities within and around Ukraine
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (online, 20.06.2022)
 Im Rahmen der Vorlesungsreihe *The Russian-Ukrainian Conflict: Root Causes, Dynamics, and Approaches to Conflict Management*
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Russlands Krieg in der Ukraine und die Kirchen
 Universität Erfurt, Philosophische Fakultät (online, 25.06.2022)
 Im Rahmen des *Graduiertenkolloquiums zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums*
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Autokephalie der ukrainischen Orthodoxie: die Politisierung der Kirchen im postsowjetischen Raum
 Kolloquium der Studienstiftung des deutschen Volkes (online, 01.07.2022)
- ▶ Tagung | Tsypylma Darieva, Tatiana Golova
29. Tagung Junger Osteuropa-Expert*innen (JOE)
 Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (Jena, 01.–03.07.2022)
 Kommentatorin im Panel *Reflections on Contemporary Developments in the South Caucasus* (Tsypylma Darieva)
 Kommentatorin im Panel *Facetten von Protest und Mobilisierung in Ost(mittel)europa* (Tatiana Golova)
- ▶ Symposium | Félix Krawatzek
Monterey Summer Symposium on Russia
 Middlebury Institute of International Studies at Monterey (online, 19.07.2022)
 Modul C *What is Power?*
 Seminar *Researching Russian Youth Attitudes and Opinions from the Outside: Adapting to Challenge*

- ▶ Vortrag | Beril Ocaklı
Navigating the Science-Policy Nexus in East Europe and Eurasia
 Freie Universität Berlin, Ludwigs-Maximilian-Universität München (Berlin, 28.07.2022)
 Im Rahmen einer Sommerschule für Masterstudierende zum Thema Politikberatung und Osteuropa
- ▶ Summer School | Sabine von Löwis, Lena Pieber
Viadrinicum Transsectoral Summer School 2022: University in Ruins. Scaffolding Futures
 Programmtag am ZOiS im Rahmen der Sommerschule der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (ZOiS, 22.08.2022)
 Mit Präsentationen von Olga Konsevych (Journalistin), Sabine von Löwis (ZOiS) und Lena Pieber (ZOiS)
 Podiumsdiskussion *The (Transnational) Role of Universities in Times of War* mit Felix Ackermann (Europa-Universität Viadrina, London School of Economics), Tymofii Brik (Kyiv School of Economics) und Svitlana Shlipchenko (Center for Urban Studies Kyiv). Moderation: Sabine von Löwis (ZOiS)
- ▶ Summer School | Sabine von Löwis, Irina Mützelburg
GLOcalEast-Summer School: Global Migration, Diaspora and Border Studies in East-Central Europe
 GLOcalEast, Viadrina Center B / ORDERS IN MOTION (Frankfurt / Oder, 16.09.2022)
 Multiplier Event *Contesting Borders/Shifting Orders: Russia's War of Aggression on Ukraine and Its Impact on Border-Making and Migration*
 Panel *Global Migration, Diaspora and Migrant Integration*
- ▶ Gastvortrag | Beril Ocaklı
China in Eurasia. Infrastructures for Development?
 American University of Central Asia, Graduate Institute of International and Development Studies (online, 16.09.2022)
- ▶ Schulung | Christian Schaich
Verwaltungsrecht: Theorie und Praxis des Unterrichtens
 Juristische Fakultät der Narikbayev KAZGUU Universität und anderen Hochschulen in Kasachstan (Astana, 10.-13.10.2022)
- ▶ Workshop | Ivaylo Dinev
Introduction to Data Management Plan
 KonKoop Young Researchers' Group, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) (online, 21.10.2022)
- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Anti-LGBT*-Politics and Movements at the Intersection of Religion and Right-wing Populism Throughout Europe – the Case of Orthodoxy in Ukraine and Russia
 Cusanuswerk (Berlin, 12.11.2022)
 Tagung der Fachgruppe der Stiftung Cusanus *Unheilige Allianz? Anti-LSBTIQ*-Vernetzung, Begriffe und Mobilisierung im Schnittfeld von christlichem Fundamentalismus und Rechtspopulismus*
- ▶ Workshop | Ivaylo Dinev
KonKoop Young Researchers' Workshop: Peace and Conflict Research in Eastern Europe post-2022: Methods and Ethical Dilemmas
 Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) (Regensburg, 28./29.11.2022)
 Session zu Mixed Methods Research
- ▶ Vorlesung | Tatiana Zhurhzenko
Politics of Memory in the Ukrainian-Russian Conflict
 Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft (Wien, 05.12.2022)
 Im Rahmen der Ringvorlesung *Russia's War in Ukraine*
- ▶ Gastvortrag | Beril Ocaklı
China in Eurasia. Infrastructures for Development?
 Humboldt-Universität zu Berlin, Geographisches Institut (Berlin, 13.12.2022)

Wissenschaftskommunikation im Kontext des Krieges

Als wir uns am ZOiS Anfang 2022 zusammensetzten, um die Themenplanung für das Jahr zu besprechen, hatte uns die Erfahrung der Vorjahre schon gelehrt, dass solch eine Planung jederzeit von der Wirklichkeit eingeholt werden kann. Obwohl der russische Truppenaufmarsch an der Grenze der Ukraine uns bereits beschäftigte, war der großflächige Angriff Russlands dennoch ein Schock.

Mit dem 24. Februar stellte sich auch für die Wissenschaftskommunikation am ZOiS die Frage, wie man auf den Krieg reagieren muss. Fassungs- und Ratlosigkeit herrschten kurz nach dem russischen Angriff auch in der Öffentlichkeit vor. Wie lässt sich diese umfassende und offene Aggression Russlands erklären? Woraus speisen sich Widerstand und Geschlossenheit der ukrainischen Bevölkerung? Warum regt sich in Russland so wenig Protest? Zahlreiche Anfragen aus den Medien verdeutlichten den enormen Bedarf an Hintergrundwissen zu Osteuropa und insbesondere zur Ukraine. Gleichzeitig war klar, dass kein Land in der Forschungsregion, kein am ZOiS beforschtes Thema von diesem Krieg unberührt bleiben würde.

Auf aktuelle Ereignisse reagieren

Es lag daher auf der Hand, dass wir unsere Themenplanung von Formaten wie dem *ZOiS Spotlight* oder dem *ZOiS Podcast*, aber auch im Hinblick auf Veranstaltungen vollständig umstellen und an die Situation anpassen mussten. Das *Spotlight* bot sich als Format an, um in den ersten Wochen schnell auf aktuelle Entwicklungen und Debatten zu reagieren. In Artikeln von ZOiS-Wissenschaftler*innen wie in Gastbeiträgen behandelte es viel diskutierte Themen wie die Ideologie Russlands, die Sanktionen oder die Verfolgbarkeit von Kriegsverbrechen. Das russische Besatzungsregime, die ukrainische Zivilgesellschaft, die Be-

deutung der russischen Geschichtspolitik oder die Rolle der Orthodoxie waren weitere Schwerpunktthemen, die uns über das Jahr hinweg begleiteten.

Im Podcast *Roundtable Osteuropa* sprachen wir einen Monat nach der Invasion über die ukrainische Gesellschaft im Krieg. Folgen zur Situation der ukrainischen Geflüchteten in Polen und Deutschland und zum russischen Kulturimperialismus schlossen sich an.

Erklären und Desinformation kontern

Bereits im Vorfeld der russischen Invasion, und in gesteigerter Intensität nach dem 24. Februar 2022 war ein großes Medieninteresse zu verzeichnen. Diese Anfragen verlässlich und nachvollziehbar zu beantworten und Expert*innen für spezielle Themen zu vermitteln, nahm in den ersten Wochen einen beträchtlichen Teil der Kapazitäten in der Kommunikation in An-

spruch. ZOiS-Wissenschaftler*innen gaben nicht nur eine beachtliche Zahl an Interviews, schrieben Gastbeiträge und nahmen an Veranstaltungen teil, sondern trugen auch zu ausführlichen Recherchen von „Fact-Checking“-Portalen bei und stellten ihr Wissen für die Vermittlungsarbeit von Kirchen, Gewerkschaften, Stiftungen und Bildungseinrichtungen zur Verfügung. ZOiS-Direktorin Gwendolyn Sasse leistete mit ihrem Buch *Der Krieg gegen die Ukraine*, das im Oktober erschien, einen wichtigen Beitrag zu einer komprimierten Einordnung der Ereignisse für ein deutschsprachiges Publikum.

Auch mit Kooperationspartnern wie dekoder und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bemühte sich das ZOiS um die Bereitstellung des dringend benötigten Kontextwissens. So planten wir gemeinsam mit der bpb eine Reihe von Erklärvideos zur Ukraine, deren Produktion im Dezember 2022 begann.

Online-Ringvorlesung mit der Humboldt-Universität zu Berlin

International renommierte Wissenschaftler*innen – darunter viele aus der Ukraine – präsentierten ihre sozialwissenschaftliche Forschung zur Ukraine. Die Vorträge wurden aufgezeichnet und sind als Onlineresource weiter auf unserer Website zugänglich

„Im Gespräch mit ...“ – Reaktionen auf den Krieg

Um die Auswirkungen von Russlands Krieg in der Region zu beleuchten, richteten wir den Fokus unserer Veranstaltungsreihe im Frühjahr 2022 auf Armenien und Aserbaidschan, Zentralasien, Belarus, Georgien und Moldau, aber auch auf die russischsprachigen Communitys in Deutschland.

Russlands Krieg gegen die Ukraine – Fragen und Antworten

Bereits im März veröffentlichte die Onlineplattform dekoder mit Unterstützung des ZOiS den ersten Teil eines FAQ zum Krieg, in dem Expert*innen aus der Wissenschaft aktuelle Fragen zum Kriegsgeschehen beantworteten.

Journalist-in-Residence

Die ukrainische Journalistin Olha Konsevych war für drei Monate im Rahmen des WZB-Programms für gefährdete ukrainische Journalist*innen am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und am ZOiS zu Gast, wo sie sich mit Forschenden austauschte.

ZOiS-Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm des ZOiS umfasst unterschiedliche Formate, die verschiedene Zielgruppen adressieren. Dabei unterscheiden wir zwischen wissenschaftlichen Veranstaltungen und solchen des Wissenstransfers. Zur ersten Kategorie zählen **Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops und Konferenzen**, die sich überwiegend an die Wissenschaftscommunity richten, wie auch das **ZOiS Forschungskolloquium** in Kooperation mit der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Mit den Veranstaltungen im Bereich Wissenstransfer möchte das ZOiS aktuelle Diskurse, Themen und Forschung zu Osteuropa vermitteln. Zur Reihe **ZOiS Forum**, die eine Brücke zwischen Wissenschaft und Kultur schlagen möchte, ist dabei vor allem die breite Öffentlichkeit eingeladen. Die seit 2017 etablierte Reihe **Im Gespräch mit...** bietet Veranstaltungen für ein Fachpublikum aus politischen Institutionen, Think Tanks und Stiftungen.

Mit dem Format **Schule@ZOiS** im Bereich Nachwuchsförderung (siehe S. 38) lädt das ZOiS Schüler*innen und Lehrkräfte ein, mit Wissenschaftler*innen über unterschiedliche Themen, die den postsowjetischen Raum betreffen, zu diskutieren.

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN

Vorträge und Podiumsdiskussionen

- ▶ **Protest and Crisis Politics in Kazakhstan: Understanding What Happened & Considering What May Happen (online, 13.01.2022)**
In Kooperation mit dem Competitive Authoritarian Protest Research Network (CAPRN)
Asel Doolotkeldieva (OSCE Academy, Bischkek), Sam Greene (King's College London),
Diana Kudaibergenova (University of Cambridge), Edward Schatz (University of Toronto).
Mit Inputs von Gwendolyn Sasse (ZOiS), Regina Smyth (Indiana University) und
Joshua Tucker (New York University)
- ▶ **Religion, State and Diversity in the South Caucasus (online, 24.03.2022)**
Leila Alieva (University of Oxford), Tornike Metreveli (Lund University) und Silvia Stöber
(Journalistin). Moderation: Tsypylma Darieva und Sina Giesemann (beide ZOiS)
- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | What Have We Learned about
Ethnonational Identities in Ukraine (online, 28.04.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Volodymyr Kulyk (National Academy of Sciences of Ukraine).
Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | Data for Ukraine: Machine
Learning and Detecting Human Rights Violations and Resistance to Russia's Invasion
(online, 05.05.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Graeme Robertson (University of North Carolina) und Erik Wibbels (Duke University).
Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | Support for Democracy and
Civic Duty among Ukrainians: The Basis for Civic Identity and Civilian Resistance
(online, 12.05.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Olga Onuch (University of Manchester). Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Quo vadis, Belarus? Krieg, Dispora, Souveränität (ZOiS, 17.05.2022)**
In Kooperation mit dekoDer
Jörg Forbrig (German Marshall Fund of the United States), Ingo Petz (dekoDer) und
Tatiana Shchyttsova (Europäische Humanistische Universität Vilnius).
Moderation: Regina Elsner (ZOiS)

- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | The Perils and Benefits of Surveying in Conflict Zone: Cautionary Tales and Results from Donbas 2020–2022 (online, 19.05.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
John O’Loughlin (University of Colorado) und Gerard Toal (Virginia Tech).
Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | Long-term Trends of Polarisation in Ukraine (online, 02.06.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Tymofii Brik (Kyiv School of Economics). Moderation: Tatiana Zhurzhenko (ZOiS)
- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | Living at the “Gates to Europe”: the Border with Poland as an Opportunity and a Challenge for Local Communities in the Lviv Region (online, 09.06.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Tatiana Zhurzhenko (ZOiS). Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | (Trans)national Experiences of Displacement from Ukraine (online, 16.06.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Viktoria Sereda (National Academy of Sciences of Ukraine).
Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **China Connecting People? A Transregional Inquiry into Infrastructural Dis / connections in Africa and Eurasia (online, 16.06.2022)**
In Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Leibniz-Zentrum Moderner Orient
John Njenga Karugia (Humboldt-Universität zu Berlin), Valentin Krüsmann (ZOiS) und Kadara Swaleh (Leibniz-Zentrum Moderner Orient). Moderation: Beril Ocaklı (ZOiS)
- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | Women’s Participation in the Euromaidan Protest and the War in Ukraine (online, 23.06.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Tamara Martsenyuk (University of Kyiv-Mohyla Academy).
Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | From Spontaneous Help to Organised Civil Society: Volunteering in the Context of Forced Population Displacement in Ukraine since 2014 (online, 30.06.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Oksana Mikheieva (Ukrainian Catholic University). Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | Social Capital in Ukraine: Networks and Civic Activism (online, 07.07.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Tetiana Kostiuhenko (University of Kyiv-Mohyla Academy).
Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Ukraine: What Social Science Research Tells / Told Us | How Ukraine was Underestimated: Decentralisation, EU Integration and Digitalization (online, 14.07.2022)**
Vortragsreihe in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Yuliya Bidenko (V.N. Karazin Kharkiv National University).
Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Das Globale im russischen Krieg gegen die Ukraine (Leibniz-Saal Berlin, 05.09.2022)**
Podiumsdiskussion anlässlich der Jubiläumsveranstaltung des ZOiS mit Merike Blofield (German Institute of Global and Area Studies), Linde Götz (Leibniz-Institut für Agrar-entwicklung in Transformationsökonomien) und Ivan Krastev (Institut für die Wissenschaften vom Menschen). Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Combining the (In)Compatible: Experiences of Believing Feminists and LGBT People in Ukraine (Quarteera Berlin, 23.09.2022)**
In Kooperation mit Quarteera e. V.
Irina Kaplan (NGO Workshop for Academic Study of Religion Kyiv).
Moderation: Regina Elsner (ZOiS)

- ▶ **Connectivity and Disconnectivity in the South Caucasus (ZOiS, 19.10.2022)**
In Kooperation mit dem Frobenius-Institut für kulturalanthropologische Forschung und der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturalanthropologie
Lela Rekhviashvili (Leibniz Institut für Länderkunde), Franziska Smolnik (Stiftung Wissenschaft und Politik), Anar Valiyev (ADA University Azerbaijan) und Mikayel Zoylan (Yerevan Brusov State University). Moderation: Nadja Douglas (ZOiS),
Willkommenswort: Tsypylma Darieva (ZOiS)
- ▶ **Youth in Eastern Europe – How to Engage a New Generation (Berlin, 19.10.2022)**
Organisiert vom der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit dem ZOiS
Salome Alania (Friedrich-Ebert-Stiftung), Emilbek Dzhuraev (OSCE Academy Bishkek),
Fabian Funke (SPD), Pavel Grabchikov (Aktivist, Belarus), Félix Krawatzek (ZOiS),
Johannes Schrapf (SPD) und Ekaterina Schulmann (Moscow School of Social and
Economic Sciences)
- ▶ **Ein Jahr nach der Machtübernahme der Taliban: Tektonischer Wandel in Zentralasien? (ZOiS, 22.11.2022)**
In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde
Beate Eschment (ZOiS), Alexander Libman (Freie Universität Berlin) und Katja Mielke
(Bonn International Centre for Conflict Studies). Moderation: Gabriele Freitag
(Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde)
- ▶ **Quo vadis, Belarus? Eskalation, Macht, Unabhängigkeit (ZOiS, 29.11.2022)**
In Kooperation mit deKoder
Ingo Petz (deKoder), Alesia Rudnik (Center for New Ideas) und Artyom Schraibman
(Sense Analytics). Moderation: Regina Elsner (ZOiS)
- ▶ **Der Krieg gegen die Ukraine – Hintergründe, Ereignisse, Folgen (Urania Berlin, 01.12.2022)**
In Kooperation mit Urania Berlin und dem C.H. Beck Verlag
Gwendolyn Sasse (ZOiS). Moderation: Isolde Ruhdorfer (Journalistin)
- ▶ **Navigating Ukrainian Studies in Time of War (ZOiS, 08.12.2022)**
Organisiert vom ZOiS und dem Projekt (Un)Disciplined: Pluralizing Ukrainian Studies –
Understanding Ukrainian War (UNDIPUS) finanziert durch das BMBF (Bundesministerium
für Bildung und Forschung)
Roman Dubasevych (UNDIPUS), Maria Mayerchuk (Universität Greifswald, National
Academy of Sciences of Ukraine) und Gwendolyn Sasse (ZOiS). Moderation: Matthias
Schwartz (Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung)

Konferenzen

- ▶ **ZOiS Conference 2022: 5+ Years of ZOiS Research: Looking Back and Looking Ahead (ZOiS, 06.09.2022)**
Mit Beiträgen von Péter Balogh (Eötvös Loránd University), Tsypylma Darieva (ZOiS),
Sarah Eaton (Humboldt-Universität zu Berlin), Claudia Eggart (ZOiS), Regina Elsner (ZOiS),
Nina Frieß (ZOiS), Piotr Goldstein (ZOiS), Tatiana Golova (ZOiS), Marnie Howlett (University
of Oxford), Félix Krawatzek (ZOiS), Volker Kreidler (Fotograf), Valentin Krüsmann (ZOiS),
Anastasiia Kuznietsova (Fotografin), Jan Lorenz (Adam Mickiewicz University Poznań),
Sabine von Löwis (ZOiS), Karolina Łukaciewicz (University of Warsaw), Beril Ocaklı (ZOiS),
John O'Loughlin (University of Colorado), Veronika Pfeilschifter (Friedrich-Schiller-
Universität Jena), Tanya Richardson (Wilfrid Laurier University), Samuel Rogers (Open
University), Gwendolyn Sasse (ZOiS), Gerard Toal (Virginia Tech), Guzel Yusupova
(Contestations of the Liberal Script), Sabrina Zajak (DeZIM) and Tatiana Zhurzhenko (ZOiS).
 - ▶ **History and Memory in International Relations (University of Warsaw, 26.–28.10.2022)**
Organisiert von The European Network Remembrance and Solidarity in Kooperation mit
dem Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien, dem Centre for Peace and
Conflict Studies, College of Europe, Oxford School of Global and Area Studies und der
soziologischen Fakultät der University of Warsaw
 - ▶ **War and the Future of Ukraine (Oxford, 18.–19.11.2022)**
Organisiert von der University of Oxford, St Antony's College in Kooperation mit dem ZOiS
Mit Beiträgen von Tatiana Zhurzhenko und Gwendolyn Sasse
-

Workshops

- ▶ **Kick-Off-Workshop für das Projekt LimSpaces (ZOiS, 04. / 05.04.2022)**
Organisiert von Sabine von Löwis und Irina Mützelburg (beide ZOiS) in Kooperation mit dem Centre national de la recherche scientifique (CNRS) und dem Centre Marc Bloch
- ▶ **Studying Political Migration: Methodological Challenges and Perspectives (online, 26.04.2022)**
Organisiert von Tsypylma Darieva, Tatiana Golova und Daria Skibo (alle ZOiS)
- ▶ **Das Autorenkollektiv zur europäischen Erinnerung (ZOiS, 20.–22.06.2022)**
Organisiert von Félix Krawatzek (ZOiS)
- ▶ **3rd WARU Workshop (ZOiS, 07.09.2022)**
Projekt-Workshop organisiert vom Norwegian Institute of International Affairs (NUPI) in Kooperation mit dem ZOiS
- ▶ **Europavorstellungen in europäischen Erinnerungsdiskursen (ZOiS, 27.09.2022)**
Projekt-Workshop organisiert von Félix Krawatzek (ZOiS)
- ▶ **The Education of Displaced Ukrainian Pupils Abroad (online, 12.12.2022)**
Organisiert von Irina Mützelburg (ZOiS) und Kristina Kocyba (Eötvös-Loránd-Universität Budapest)

ZOiS Forschungskolloquium

- ▶ **Erinnerungen an Kolchos-Zeiten: Wie umstrittene Erinnerungen Landnutzungsstrategien im postsowjetischen Armenien beeinflussen (online, 12.01.2022)**
Tamar Khutsishvili (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
- ▶ **Päemption und Konsolidierung: Verfassungsänderungen und Führungswechsel im postsowjetischen Raum (online, 11.05.2022)**
Anna Fruhstorfer (Universität Potsdam)
- ▶ **Solidarität von migrantischen Aktivisten? Polnische und argentinische Aktivistinnen in Berlin (online, 08.06.2022)**
Piotr Goldstein (ZOiS), Ana Martínez Fernández (University of Manchester) und Karolina Lebek (ZOiS)
- ▶ **Legitimationsstrategien russischer Unternehmen. Eine Bricolage der sozialen Verantwortung (ZOiS, 13.07.2022)**
Sabine Kropp (Freie Universität Berlin)
- ▶ **Internationalisierung der Forschung und Wissenschaftsimitation an russischen Universitäten (ZOiS, 14.12.2022)**
Anna Abalkina (Freie Universität Berlin)

ZOiS-WISSENSTRANSFER

ZOiS Forum

- ▶ **Fürsorge und Solidarität – Neuer Motor für Proteste in autoritären Regimen? (online, 22.02.2022)**
Sergey Medvedev (Dekabristen e. V.) und Olga Shparaga (European College of Liberal Arts Minsk). Moderation: Regina Elsner (ZOiS)
- ▶ **Little Man, Time and Troubadour (Kino Krokodil Berlin, 17.03.2022)**
In Kooperation mit dem Kino Krokodil
Diana Bogishvili (ZOiS) und Ineke Smits (Regisseurin).
Moderation: Sabine von Löwis (ZOiS)
- ▶ **Ukraine im Krieg: Ein Land im Fokus der Weltöffentlichkeit (Urania Berlin, 27.04.2022)**
In Kooperation mit Urania Berlin
Gwendolyn Sasse (ZOiS) und Michael Thumann (Journalist).
Moderation: Lars Feyen (Journalist)
- ▶ **Wenn Geschichte umgeschrieben wird: Ein Blick auf die Ukraine, Belarus und Russland (ZOiS, 18.05.2022)**
Aliaksei Bratachkin (Europa-Universität Viadrina), Félix Krawatzek (ZOiS), Kateryna Mishchenko (Medusa-Verlag) und Matthias Schwartz (Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung). Moderation: Nina Weller (Europa-Universität Viadrina)

- ▶ **Spółdzielnia / Cooperative: Unsichtbarer Aktivismus in Manchester (Kino Krokodil Berlin, 21.06.2022)**
In Kooperation mit dem Kino Krokodil
Piotr Goldstein (ZOiS). Moderation: Sebastian Truskolaski (University of Manchester)
- ▶ **Aufgeregte Öffentlichkeit: Neue Sprache der Emotionen in Russland (ZOiS, 05.07.2022)**
Polina Aronson (openDemocracy), Gasan Gusejnov (Freie Universität Moskau, Freie Universität Berlin) und Julia Lerner (Ben-Gurion-Universität).
Moderation: Tatiana Golova (ZOiS)
- ▶ **Grenzgebiete: Orte und Menschen an der ukrainisch-polnischen und ukrainisch-ungarischen Grenze (ZOiS, 17.10.2022)**
Ausstellungseröffnung
Volker Kraidler (Fotograf), Anastasiia Kuznietsova (Fotografin) und Tatiana Zhurzhenko (ZOiS). Moderation: Sabine von Löwis (ZOiS)
- ▶ **Sicherheit vs. Freiheit? Die soziale Frage als Machtfrage (ZOiS, 07.12.2022)**
In Kooperation mit dem Förderverein Gedenkstätte Berliner Mauer und der Stiftung Berliner Mauer
Nadja Douglas (ZOiS), Alexander Libman (Freie Universität Berlin) und Jessica Lindner-Elsner (Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung). Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS), Willkommenswort: Reiner Felsberg (Förderverein Gedenkstätte Berliner Mauer)

Im Gespräch mit...

- ▶ **Who Benefits from Trade Liberalisation with the EU: Insights from Moldova and Georgia (online, 17.02.2022)**
In Kooperation mit dem Economic Policy Research Center (EPRC) und Expert-Grup Denis Cenusa (Expert-Grup Moldova, Eastern Europe Studies Centre Lithuania), Irina Guruli (Economic Policy Research Center Tbilisi) und Julia Langbein (ZOiS).
- ▶ **Reaktionen auf die russische Invasion in die Ukraine: Zentralasien (online, 04.03.2022)**
Beate Eschment (ZOiS). Moderation: Rostam Onsori (ZOiS)
- ▶ **Reaktionen auf die russische Invasion in die Ukraine: Armenien und Aserbaidshan (online, 17.03.2022)**
Tsypylma Darieva (ZOiS) und Franziska Smolnik (Stiftung Wissenschaft und Politik).
Moderation: Beril Ocaklı (ZOiS)
- ▶ **Reaktionen auf die russische Invasion in die Ukraine: Russischsprachige Communities in Deutschland (online, 23.03.2022)**
Tatiana Golova (ZOiS) und Jannis Panagiotidis (Universität Wien).
Moderation: Nina Frieß (ZOiS)
- ▶ **Reaktionen auf die russische Invasion in die Ukraine: Moldau und Georgien (online, 25.03.2022)**
Diana Bogishvili und Sabine von Löwis (beide ZOiS). Moderation: Beril Ocaklı (ZOiS)
- ▶ **Belarus and Belarusians and Russia's War against Ukraine (online, 31.03.2022)**
Vyty Jurkonis (Freedom House Vilnius, Vilnius University), Elena Korosteleva (University of Warwick) und Franak Viačorka (Atlantic Council's Eurasia Center).
Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)
- ▶ **Russia's Lost Future? The Political System Before, During and After the Invasion of Ukraine (online, 06.04.2022)**
In Kooperation mit dem Aleksanteri Institute an der University of Helsinki
Irina Busygina (Higher School of Economics St. Petersburg), Vladimir Gel'man (University of Helsinki) und Félix Krawatzek (ZOiS). Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)



Die ZOiS-Jahreskonferenz „5+ Years of ZOiS Research: Looking Back and Looking Ahead“ wurde gefilmt und ist auf der Website und dem YouTube-Kanal des ZOiS frei zugänglich.

- ▶ **“Victory Day” and Pro-War Mobilisation Among Russian-speaking Communities (online, 13.05.2022)**
Travis C. Frederick (Princeton University), Tatiana Golova (ZOiS) und Félix Krawatzek (ZOiS)
- ▶ **Mobilisation in Russia – Disparities and Reactions (online, 05.10.2022)**
Nadja Douglas (ZOiS), Greg Yudin (Moscow School of Social and Economic Sciences) und Guzel Yusupova (Exzellenzcluster SCRIPTS / Freie Universität Berlin).
Moderation: Tatiana Golova (ZOiS)
- ▶ **Bericht aus Kyjiw (ZOiS, 19.12.2022)**
Denis Trubetskoy (Journalist). Moderation: Gwendolyn Sasse (ZOiS)

Andere Veranstaltungen

- ▶ **Lange Nacht der Wissenschaften 2022 | Russlands Krieg in der Ukraine: Kontext und Perspektiven (online, 02.07.2022)**
Mit Beiträgen von Regina Elsner, Nina Frieß, Sabine von Löwis, Gwendolyn Sasse, Christian Schaich und Tatiana Zhurzhenko (alle ZOiS)

ZOiS-Publikationsformate

Die Publikationen des ZOiS liefern Einblicke in Forschungsergebnisse, gehen auf aktuelle Entwicklungen ein und stellen Hintergrundanalysen bereit. Dafür haben wir unterschiedliche Formate entwickelt, die eine große Bandbreite an Themen mit Osteuropabezug adressieren und auf unserer Website frei zugänglich sind. Zu Wort kommen dabei nicht nur Wissenschaftler*innen aus dem ZOiS, sondern auch aus unserem internationalen Netzwerk.

ZOiS Report

Der *ZOiS Report* richtet sich an ein Fachpublikum aus Politik, Verwaltung, Bildungssektor und Medien. Als Publikation mittlerer Länge präsentiert er aktuelle Daten aus ZOiS-Erhebungen und Umfragen in Grafiken sowie kurze Interpretationen und aktuelle Ergebnisse aus den Projekten der ZOiS-Wissenschaftler*innen. Er erscheint in deutscher oder englischer Sprache auf der Website des ZOiS und in gedruckter Form.

- ▶ *Ambivalente Effekte des Freihandels mit der EU: Einblicke aus Moldau und Georgien*
ZOiS Report 1 / 2022 von Julia Langbein, Irina Guruli und Denis Cenusa (Februar 2022)
- ▶ *Young Poles in Times of Dramatic Change: Refugees, Identity and Social Engagement*
ZOiS Report 2 / 2022 von Piotr Goldstein und Félix Krawatzek (September 2022)
- ▶ *Poesie und Protest. Der „Blutige Januar“ in der zeitgenössischen Dichtung Kasachstans*
ZOiS Report 3 / 2022 von Nina Frieß (Oktober 2022)

ZOiS Spotlight

Im *ZOiS Spotlight* liefern Wissenschaftler*innen des ZOiS und Gastautor*innen in kurzen Texten einmal wöchentlich Einschätzungen, Einblicke und Hintergründe zu aktuellen Themen aus allen Ländern und Regionen Osteuropas und des postsowjetischen Raums. Es richtet sich an die breite Öffentlichkeit und erscheint mittwochs auf Deutsch und Englisch auf der Website des ZOiS.

- ▶ *Die Zukunft der europäischen Sicherheit – Was möchte Russland?*
ZOiS Spotlight 1 / 2022 von Stefan Meister (12.01.2022)
- ▶ *Post-Punk in Belarus und Russland: Lyrische Kritik am politischen System oder postsowjetischer Nihilismus?*
ZOiS Spotlight 2 / 2022 von Aleksej Tikhonov (19.01.2022)
- ▶ *Junge Menschen in Russland: Zwischen Patriotismus und informellem Engagement*
ZOiS Spotlight 3 / 2022 von Nadya Nartova (26.01.2022)
- ▶ *Was bedeutet die aktuelle Kriegstreiberei in Bosnien und Herzegowina?*
ZOiS Spotlight 4 / 2022 von Jessie Barton Hronešová (02.02.2022)
- ▶ *Warum Selenskyj die Gefahr einer Eskalation in der Ukraine herunterspielt*
ZOiS Spotlight 5 / 2022 von Valeria Korablyova (09.02.2022)
- ▶ *Belarus stimmt (nicht) ab: Lukaschenkas Verfassungsreform aus Sicht der Bevölkerung*
ZOiS Spotlight 6 / 2022 von Fabian Burkhardt und Jan Matti Dollbaum (16.02.2022)
- ▶ *Die Russische Orthodoxe Kirche und das Militär: Verteidiger heiliger Grenzen*
ZOiS Spotlight 7 / 2022 von Regina Elsner (23.02.2022)
- ▶ *Politische und gesellschaftliche Reaktionen postsowjetischer Länder auf Putins Krieg*
ZOiS Spotlight 8 / 2022 von Diana Bogishvili, Tsypylma Darieva, Beate Eschment und Sabine von Löwis (02.03.2022)
- ▶ *Alltagsentscheidungen im Krieg in der Ukraine*
ZOiS Spotlight 9 / 2022 von Sabine von Löwis und Irina Mützelburg (09.03.2022)
- ▶ *Russlands Abrutschen in die internationale Isolation*
ZOiS Spotlight 10 / 2022 von Michael Rochlitz (16.03.2022)
- ▶ *Die Ideologie hinter Russlands Krieg*
ZOiS Spotlight 11 / 2022 von Katharina Bluhm (23.03.2022)



Vernissage der Ausstellung „Border Areas: Places and People on the Ukrainian-Polish and Ukrainian-Hungarian Border“ am ZOiS im September 2022, mit Fotografien von Volker Kreidler und Anastasiia Kuznietsova (2.v.l.).

- ▶ *Serbien vor der Wahl: Die zweideutigen Folgen des Kriegs in der Ukraine*
ZOiS Spotlight 12 / 2022 von Florian Bieber (30.03.2022)
- ▶ *Staatlich geförderter Patriotismus in Russland und Putins Einmarsch in die Ukraine*
ZOiS Spotlight 13 / 2022 von Jussi Lassila (06.04.2022)
- ▶ *Putin vor Gericht?*
ZOiS Spotlight 14 / 2022 von Florian Jeßberger (13.04.2022)
- ▶ *Russlands Kriege in Tschetschenien und der Ukraine im Vergleich*
ZOiS Spotlight 15 / 2022 von James Hughes (20.04.2022)
- ▶ *Literatur im Krieg*
ZOiS Spotlight 16 / 2022 von Nina Frieß (27.04.2022)
- ▶ *Der Tag des Sieges 2022: Gedenken im Zeichen des Krieges*
ZOiS Spotlight 17 / 2022 von Travis C. Frederick (04.05.2022)
- ▶ *Krieg in der Ukraine: Was denken junge Menschen in Polen?*
ZOiS Spotlight 18 / 2022 von Piotr Goldstein und Félix Krawatzek (11.05.2022)
- ▶ *Der Krieg spaltet: (un)klare Aussagen in der russischen und ukrainischen Rapszene*
ZOiS Spotlight 19 / 2022 von Aleksej Tikhonov (18.05.2022)
- ▶ *Energie-Sorgen bei den G7*
ZOiS Spotlight 20 / 2022 von Margarita M. Balmaceda (25.05.2022)
- ▶ *Das Ende des Postsowjetischen*
ZOiS Spotlight 21 / 2022 von Claudia Eggart (01.06.2022)
- ▶ *Das Verfassungsreferendum in Kasachstan und das verspätete Ende der Ära Nasarbajew*
ZOiS Spotlight 22 / 2022 von Beate Eschment (08.06.2022)
- ▶ *Moskau in der Falle: Die Beziehungen zwischen Zentrum und Regionen nach Russlands Invasion in der Ukraine*
ZOiS Spotlight 23 / 2022 von Irina Busygina (15.06.2022)
- ▶ *Bulgariens neue politische Krise*
ZOiS Spotlight 24 / 2022 von Ivaylo Dinev (22.06.2022)
- ▶ *Russlands Indoktrination durch Bildung in den besetzten Gebieten der Ukraine*
ZOiS Spotlight 25 / 2022 von Allyson Edwards (29.06.2022)
- ▶ *Die kulturelle Annäherung der Ukraine an den Westen*
ZOiS Spotlight 26 / 2022 von Alessandro Achilli (06.07.2022)
- ▶ *Georgiens neue Welle russischer Migrant*innen*
ZOiS Spotlight 27 / 2022 von Tsypylma Darieva (13.07.2022)
- ▶ *Die Auswirkungen des Krieges auf die Wertevorstellungen in der Ukraine*
ZOiS Spotlight 28 / 2022 von Iryna Kaplan (20.07.2022)
- ▶ *Bildung unter Beschuss: das ukrainische Schulsystem unter Bedingungen der Okkupation*
ZOiS Spotlight 29 / 2022 von Tatiana Zhurzhenko (07.09.2022)
- ▶ *Die Rolle von Think Tanks in der russischen Außenpolitik*
ZOiS Spotlight 30 / 2022 von Felix Riefer (21.09.2022)

- ▶ *Die Vielfalt der postsowjetischen Linken in Georgien*
ZOiS Spotlight 31 / 2022 von Veronika Pfeilschifter (05.10.2022)
- ▶ *Die verborgene Gewalt in kirgisischem Gold*
ZOiS Spotlight 32 / 2022 von Beril Ocaklı (19.10.2022)
- ▶ *Die Rolle von Belarus in Russlands Krieg gegen die Ukraine*
ZOiS Spotlight 33 / 2022 von Nadja Douglas (02.11.2022)
- ▶ *Polen: Hohe, aber volatile Unterstützung für europäische Integration*
ZOiS Spotlight 34 / 2022 von Félix Krawatzek (16.11.2022)
- ▶ *Zwischen Wunschenken und Fatalismus: Die Rolle von Elitenspaltungen in Autokratien*
ZOiS Spotlight 35 / 2022 von Adrian del Río (30.11.2022)
- ▶ *Ungarns Pragmatismus: zwischen Russland und der EU*
ZOiS Spotlight 36 / 2022 von Ákos Kopper (14.12.2022)

Podcast: Roundtable Osteuropa

Seit 2019 besitzt das ZOiS mit dem Podcast *Roundtable Osteuropa* auch ein Audioformat, das auf allen gängigen Podcastplattformen sowie unserer Website zu hören ist. Hier diskutieren Wissenschaftler*innen des ZOiS und Gäste über ihre Forschung zu Osteuropa. Dabei gehen wir auf aktuelle Ereignisse in Politik und Gesellschaft ein, versuchen aber auch, unbekanntere Themen aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zu beleuchten.

- ▶ *Die Ukraine im Krieg*
Roundtable Osteuropa 27 (04.04.2022)
Mit Tatiana Zhurzhenko und Gwendolyn Sasse. Moderation: Stefanie Orphal
- ▶ *Russischsprachige Communitys und der Krieg in der Ukraine*
Roundtable Osteuropa 28 (08.04.2022)
Mit Jannis Panagiotidis und Tatiana Golova. Moderation: Nina Frieß
- ▶ *Fleeing Russia's War: Ukrainian Refugees in Europe*
Roundtable Osteuropa 29 (17.05.2022)
Mit Karolina Łukasiewicz und Irina Mützelburg. Moderation: Stefanie Orphal
- ▶ *Der russische Kulturimperialismus und der Krieg*
Roundtable Osteuropa 30 (09.06.2022)
Mit Alessandro Achilli und Miriam Finkelstein. Moderation: Nina Frieß
- ▶ *Männlichkeit in Osteuropa – Wann ist ein Mann ein Mann?*
Roundtable Osteuropa 31 (28.06.2022)
Mit Leandra Bias und Matthias Schwartz. Moderation: Elena Goertler-Reck
- ▶ *Tadschikistan und Kirgistan: Mehr als ein Grenzkonflikt*
Roundtable Osteuropa 32 (12.12.2022)
Mit Beate Eschment und Beril Ocaklı. Moderation: Stefanie Orphal
- ▶ *Orthodoxe Kirchen in Russland und der Ukraine*
Roundtable Osteuropa 33 (21.12.2022)
Mit Regina Elsner und Kristina Stoeckl. Moderation: Kerstin Bischl

Meet the Author

Für die Rubrik *Meet the Author* führen Mitarbeiter*innen des Kommunikationsteams kurze Interviews mit Autor*innen über ihre neuesten Publikationen. Damit wollen wir einen Einblick in aktuelle wissenschaftliche und kulturelle Diskurse ermöglichen, mit dem Ziel, auf deren Aussagekraft für politische und gesellschaftliche Problemlagen hinzuweisen. Die Interviews werden in deutscher und englischer Sprache auf der Website des ZOiS veröffentlicht.

- ▶ „Der Krieg beginnt nicht erst im Februar 2022“
Meet the Author mit Gwendolyn Sasse (13.10.2022)
- ▶ „Staaten investieren viel Zeit und Mühe, die Werte junger Menschen zu beeinflussen“
Meet the Author mit Nina Frieß und Félix Krawatzek (18.10.2022)
- ▶ „Es gibt 44 Millionen Selenskyjs“
Meet the Author mit Olga Onuch und Henry E. Hale (06.12.2022)

Expert*innenstimme

Die *Expert*innenstimme* liefert in Interviewform eine Einordnung ausgewählter tagesaktueller Ereignisse und Entwicklungen. Dabei geben ZOiS-Wissenschaftler*innen kurze Antworten auf drei Fragen, in denen sie mit ihrer jeweiligen fachlichen Expertise Bedeutung, Hintergründe und Auswirkungen einer Nachricht erläutern. Diese Einschätzungen sind in deutscher Sprache auf der ZOiS-Website zugänglich.

- ▶ *Proteste in Kasachstan*
Beate Eschment (05.01.2022)
- ▶ *Zuspitzung der Ukraine-Krise und Reaktionen der internationalen Politik*
Gwendolyn Sasse (10.01.2022)
- ▶ *Abkehr der Russischen Orthodoxen Kirchengemeinde Amsterdams vom Moskauer Patriarchat*
Regina Elsner (14.03.2022)
- ▶ *Explosionen in Transnistrien*
Sabine von Löwis (26.04.2022)
- ▶ *Vor dem 9. Mai – Russlands „Tag des Sieges“ in Deutschland*
Tatiana Golova (05.05.2022)
- ▶ *Vor dem „Tag des Sieges“ in Russland*
Félix Krawatzek (05.05.2022)
- ▶ *Gewaltausbruch zwischen Armenien und Aserbaidschan*
Nadja Douglas (19.09.2022)
- ▶ *Vorgezogene Präsidentschaftswahlen in Kasachstan*
Beate Eschment (17.11.2022)

Zentralasien-Analysen

Die *Zentralasien-Analysen* bieten als Teil der Länder-Analysen monatlich Einschätzungen zu aktuellen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen in den fünf zentralasiatischen Ländern Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan. Die Autor*innen sind internationale Wissenschaftler*innen und Expert*innen. Seit dem 1. Januar 2018 liegt die Herausgeberschaft der Länder-Analysen gemeinsam bei folgenden Institutionen: Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO), Deutsches Polen-Institut (DPI), Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen (FSO), Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) und Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS). Die Zentralasien-Analysen werden seit 2020 von Rostam Onsori und Richard Schmidt am ZOiS redaktionell betreut.

- ▶ *Kasachstans Weg der Denuklearisierung / Januar-Unruhen in Kasachstan / Parlamentswahl in Kirgistan*
Zentralasien-Analysen Nr. 151 (25.02.2022)
- ▶ *Zentralasien während des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine / Frugale Innovationen im Gesundheitswesen Usbekistans / Präsidentschaftswahl in Turkmenistan*
Zentralasien-Analysen Nr. 152 (10.06.2022)
- ▶ *Macht und Informalität in Kirgistan / Verfassungsreferendum in Kasachstan*
Zentralasien-Analysen Nr. 153 (14.06.2022)
- ▶ *Protest und Repression in der innerstaatlichen Autonomie: Karakalpakstan und Berg-Badachschan / Konferenz der Weltreligionsführer in Astana / SOZ-Gipfel in Samarkand*
Zentralasien-Analysen Nr. 154 (14.10.2022)

ZOis in den Medien

TV / Video

- ▶ *Aktuelle Stunde*
Beate Eschment | WDR (06.01.2022)
- ▶ *Украина под прицелом Путина: нашли ли Лавров и Блинкен выход из тупика?*
Beate Eschment | Deutsche Welle (21.01.2022)
- ▶ *Путина „кинули“, или Ответ Москвы на переписку с США и НАТО вокруг Украины*
Beate Eschment | Deutsche Welle (02.02.2022)
- ▶ *„Baltische Staaten betonen, harten Kurs gegen Russland zu fahren“*
Gwendolyn Sasse | tagesschau24 (10.02.2022)
- ▶ *Что ждёт Казахстан: немецкие эксперты о Токаеве и его отношениях с Путиным по итогам визита в Россию*
Beate Eschment | Deutsche Welle (13.02.2022)
- ▶ *„Kriegsgefahr ist noch nicht gebannt“*
Gwendolyn Sasse | ZDF-Mittagsmagazin (15.02.2022)
- ▶ *Zum Konflikt zwischen der Ukraine und Russland*
Gwendolyn Sasse | tagesschau (15.02.2022)
- ▶ *Scholz-Besuch im Kreml: Wie belastbar sind die Entspannungssignale?*
Gwendolyn Sasse | tagesthemen (15.02.2022)
- ▶ *Zwischen Blutbad und Truppenabzug*
Gwendolyn Sasse | ARD (17.02.2022)
- ▶ *ARTE Journal Abendausgabe*
Félix Krawatzek | ARTE (22.02.2022)
- ▶ *Was im Ukraine-Konflikt passiert*
Gwendolyn Sasse | logo! (22.02.2022)
- ▶ *Markus Lanz vom 22. Februar 2022*
Gwendolyn Sasse | ZDF (22.02.2022)
- ▶ *Markus Lanz vom 25. Februar 2022*
Gwendolyn Sasse | ZDF (25.02.2022)
- ▶ *Brennpunkt: Krieg gegen die Ukraine*
Gwendolyn Sasse | ARD (28.02.2022)
- ▶ *tagesthemen*
Gwendolyn Sasse | ARD (09.03.2022)
- ▶ *Auf Augenhöhe*
Gwendolyn Sasse | ARD (10.03.2022)
- ▶ *Stillstand an der Front und bei Verhandlungen*
Gwendolyn Sasse | ZDF (15.03.2022)
- ▶ *Wed 16 Mar, 10.40 pm*
Gwendolyn Sasse | Scotland Tonight (16.03.2022)
- ▶ *Sondersendung zum „Ukraine-Konflikt“*
Gwendolyn Sasse | ARTE (18.03.2022)
- ▶ *As NATO weighs its options: Who can help Ukraine?*
Gwendolyn Sasse | Deutsche Welle (23.03.2022)
- ▶ *Osteuropa-Expertin Sasse zu Friedensverhandlungen*
Gwendolyn Sasse | ARD (30.03.2022)
- ▶ *Gwendolyn Sasse, Zentrum für Osteuropa und internationale Studien, zum angeblichen russischen Rückzug*
Gwendolyn Sasse | tagesschau (30.03.2022)
- ▶ *Politik mit Geschichte: Perspektiven auf Russland*
Félix Krawatzek | Daimler und Benz Stiftung (30.03.2022)

- ▶ *Markus Lanz vom 31. März 2022*
Gwendolyn Sasse | ZDF (31.03.2022)
- ▶ *Youth and War in Ukraine*
Félix Krawatzek | CTV News (25.04.2022)
- ▶ *„Spekulationen vor Feierlichkeiten sind Teil Putins Taktik“*
Gwendolyn Sasse | ARD (09.05.2022)
- ▶ *Die Orthodoxie und der Staat*
Regina Elsner | alpha-demokratie (10.05.2022)
- ▶ *Markus Lanz vom 11. Mai 2022*
Gwendolyn Sasse | ZDF (11.05.2022)
- ▶ *Putin – Der gefährliche Despot*
Gwendolyn Sasse | ZDF (17.05.2022)
- ▶ *Zwischen Krieg und Frieden. Der Katholikentag 2022 in Stuttgart*
Regina Elsner | ZDF (30.05.2022)
- ▶ *Streit statt Stärke – doch nicht gemeinsam gegen Putin?*
Gwendolyn Sasse | ZDF (09.06.2022)
- ▶ *Markus Lanz vom 15. Juni 2022*
Gwendolyn Sasse | ZDF (15.06.2022)
- ▶ *Политолози: Другата седмица ще гледаме продължението „още от същото“*
Ivaylo Dinev | Nova News TV (16.06.2022)
- ▶ *Kasachstan – auch von Russland bedroht?*
Beate Eschment | Deutsche Welle (29.06.2022)
- ▶ *Не вярвам в това Народно събрание да се сформира нов кабинет*
Ivaylo Dinev | Nova News TV (29.06.2022)
- ▶ *How and for what the Bulgarians protested during the transition*
Ivaylo Dinev | TV1 (19.08.2022)
- ▶ *Самостоятелното явяване на “Продължаваме промяната” на избори е грешка*
Ivaylo Dinev | Bulgaria On Air TV (20.08.2022)
- ▶ *Политолози: Предизборната кампания ще бъде жестока*
Ivaylo Dinev | Nova News TV (01.09.2022)
- ▶ *15/15: Analitikas iš Vokietijos: Lenkijoje jaunos moterys jaučia ukrainiečių pabėgėlių konkurenciją*
Félix Krawatzek | 15min (12.09.2022)
- ▶ *„Rhetorische Verschiebungen in Putins Rede“*
Gwendolyn Sasse | tagesschau (21.09.2022)
- ▶ *Sasse: Putins Mobilmachung „viel größer“*
Gwendolyn Sasse | ZDF (22.09.2022)
- ▶ *Krieg in der Ukraine: Wie geht es weiter?*
Gwendolyn Sasse | tagesschau24 (25.09.2022)
- ▶ *Putin und sein Wille zur Macht*
Gwendolyn Sasse | 3sat (05.10.2022)
- ▶ *Nadja Douglas über die Vergabe des Friedensnobelpreises*
Nadja Douglas | tagesschau24 (07.10.2022)
- ▶ *Putin gerät unter Druck aus eigenen Reihen*
Gwendolyn Sasse | ARD (11.10.2022)
- ▶ *Could a key hydro-electric dam be Russia's next target?*
Nadja Douglas | Deutsche Welle (21.10.2022)
- ▶ *Zwischen Macht und Ohnmacht. Papst Franziskus und der Krieg*
Regina Elsner | Bayerischer Rundfunk (21.12.2022)

- ▶ *Konflikt in Kasachstan und Rolle Russlands*
Beate Eschment | Deutschlandfunk Kultur (06.01.2022)
- ▶ *Interview mit Dr. Beate Eschment, Zentralasienexpertin, ZOiS, zu Kasachstan*
Beate Eschment | Deutschlandfunk (06.01.2022)
- ▶ *„Grundsätzlich ist Kasachstan ein autoritär geführter Staat“*
Beate Eschment | radioeins (07.01.2022)
- ▶ *Aufbruchstimmung in der Kulturszene in Kasachstan*
Nina Frieß | Deutschlandfunk (08.01.2022)
- ▶ *Osteuropa-Expertin: „Wir befinden uns in einer Eskalationsspirale“*
Gwendolyn Sasse | rbb Inforadio (10.01.2022)
- ▶ *Beate Eschment: Der Kreml hat kein Interesse, Kasachstan zu destabilisieren*
Beate Eschment | Ö1 Europa-Journal (10.01.2022)
- ▶ *Unruhen in Kasachstan: Wie verhält sich die Literaturszene zu den Protesten?*
Nina Frieß | Deutschlandfunk Kultur (11.01.2022)
- ▶ *Die Macht der Waffen*
Beate Eschment | Deutschlandfunk Kultur (12.01.2022)
- ▶ *„Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ Die Macht des Protests*
Beate Eschment | hr2 Der Tag (12.01.2022)
- ▶ *Nina Frieß zur Literaturszene in Kasachstan*
Nina Frieß | WDR 3 Resonanzen (12.01.2022)
- ▶ *„Moskau schaut sehr genau auf Kasachstan“*
Regina Elsner | Domradio (13.01.2022)
- ▶ *Baerbock in Kiew und Moskau: Was kann sie erreichen?*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk Kultur (17.01.2022)
- ▶ *Baerbock will sich für diplomatische Einigung einsetzen*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk Nova (17.01.2022)
- ▶ *Wie soll Deutschland reagieren?*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk Kultur (29.01.2022)
- ▶ *Kein weiteres Öl ins Feuer – Die Rolle der orthodoxen Kirche im Ukraine-Konflikt*
Regina Elsner | SWR 1 (13.02.2022)
- ▶ *Was hat die deutsche Ukraine-Diplomatie gebracht?*
Gwendolyn Sasse | WDR 3 (16.02.2022)
- ▶ *Osteuropa-Expertin befürchtet Eskalation in Ukraine-Konflikt*
Gwendolyn Sasse | rbb Inforadio (19.02.2022)
- ▶ *„Die russische Armee ist zu einem großen Angriff bereit“*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk Nova (21.02.2022)
- ▶ *Donbas in der Ukraine*
Sabine von Löwis | mdr (23.02.2022)
- ▶ *L'invasion de l'Ukraine par la Russie*
Félix Krawatzek | Radio Canada (24.02.2022)
- ▶ *Putin wird nicht einlenken*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk Kultur (25.02.2022)
- ▶ *The Current for Feb. 25, 2022*
Félix Krawatzek | CBC (25.02.2022)
- ▶ *Osteuropa-Expertin Sasse: Signale der EU in Moskau angekommen*
Gwendolyn Sasse | NDR (28.02.2022)
- ▶ *Theologin: Streit um Kirchen hat nichts mit dem eigentlichen Konflikt zu tun*
Regina Elsner | Deutschlandfunk (28.02.2022)
- ▶ *Sasse: Gefahr einer weiteren Eskalation ist gegeben*
Gwendolyn Sasse | rbb Inforadio (28.02.2022)
- ▶ *Krieg mit allen Mitteln – Lässt sich Putin noch stoppen?*
Gwendolyn Sasse | SWR 2 (02.03.2022)
- ▶ *Wolodymyr Selenskyj: Putin hat den ukrainischen Präsidenten unterschätzt*
Gwendolyn Sasse | SWR (03.03.2022)

- ▶ *Beginn einer neuen Weltordnung?*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk Kultur (04.03.2022)
- ▶ *Dialogabbruch? Politol. Félix Krawatzek zum Umgang mit russischen Künstler*innen*
Félix Krawatzek | Deutschlandfunk (04.03.2022)
- ▶ *Humanitäre Krise droht in der Ukraine – Interview Gwendolyn Sasse, Politologin*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk (06.03.2022)
- ▶ *Krieg in der Ukraine – Die Rolle der Kirchen*
Regina Elsner | Bayerischer Rundfunk (07.03.2022)
- ▶ *Le point sur la situation en Ukraine*
Félix Krawatzek | Radio Canada (10.03.2022)
- ▶ *Spannungen zwischen russischer und ukrainischer Orthodoxie*
Regina Elsner | SRF (10.03.2022)
- ▶ *Orthodoxe Kirche in Russland: Auf Linie mit Putin*
Regina Elsner | Deutschlandfunk Kultur (10.03.2022)
- ▶ *ZOiS-Direktorin Sasse: „Ein Großteil der Russen kann sich nicht unabhängig informieren“*
Gwendolyn Sasse | rbb Inforadio (12.03.2022)
- ▶ *Überfall auf die Ukraine*
Gwendolyn Sasse | rbbKultur (13.03.2022)
- ▶ *Zentralasien: Russlands Nachbarn in Sorge*
Beate Eschment | WDR 5 (14.03.2022)
- ▶ *Ukrainische Fernsehsender sollen eins werden*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk (21.03.2022)
- ▶ *Kann der Papst zwischen Russland und Ukraine vermitteln?*
Regina Elsner | WDR 3 (24.03.2022)
- ▶ *Gwendolyn Sasse, international renommierte Osteuropa-Kennerin*
Gwendolyn Sasse | WDR 2 (24.03.2022)
- ▶ *„Russland streut gezielt Desinformation in Deutschland“*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk (29.03.2022)
- ▶ *Neutralität der Ukraine ist Schlüsselbegriff*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk Nova (29.03.2022)
- ▶ *Mit Gottes Hilfe? Die christlichen Kirchen und der Ukraine-Krieg*
Regina Elsner | SWR 2 (30.03.2022)
- ▶ *Friedensverhandlungen: Hoffnungsschimmer oder Täuschungsmanöver?*
Gwendolyn Sasse | SRF (30.03.2022)
- ▶ *Religiös zu rechtfertigen? Sechs Wochen russischer Angriffskrieg auf die Ukraine*
Regina Elsner | NRD (10.04.2022)
- ▶ *Zentralasien und der Respekt vor dem russischen Nachbarn*
Beate Eschment | SRF (22.04.2022)
- ▶ *Ukraine-Krieg: Die Verantwortung der Kirchen*
Regina Elsner | WDR (23.04.2022)
- ▶ *Putins heiliger Krieg? Die Kirchen im Ukraine-Konflikt*
Regina Elsner | HR2 (06.05.2022)
- ▶ *Gwendolyn Sasse über das Gedenken zum 8./9. Mai in Russland und der Ukraine*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk (08.05.2022)
- ▶ *Moldavie: Victor Gusan, le „sheriff“ de Transnistrie*
Sabine von Löwis | Radio France Internationale (08.05.2022)
- ▶ *„Russische Staatsrhetorik wird heute alles als ‚Sieg‘ verkaufen“*
Gwendolyn Sasse | BR2 (09.05.2022)
- ▶ *Patriarch Kyrill als Kriegstreiber*
Regina Elsner | Deutsche Welle (11.05.2022)
- ▶ *La Finlande et la Suède se rapprochent de l'OTAN*
Félix Krawatzek | Radio Canada (18.05.2022)
- ▶ *Das ausgedachte Imperium – Putins Konstruktion einer „russischen Welt“*
Sabine von Löwis | WDR 5 (22.05.2022)
- ▶ *„Es ist kein Ende dieses Krieges in Sicht“*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk Kultur (24.05.2022)

- ▶ *Die Rolle der russisch-orthodoxen Kirche im Ukraine-Krieg*
Regina Elsner | radioeins (28.05.2022)
- ▶ *Sondersendung live vom Katholikentag in Stuttgart*
Regina Elsner | WDR 5 (29.05.2022)
- ▶ *Gewagter Balanceakt – Wie der Vatikan das Gespräch mit Patriarch Kyrill sucht*
Regina Elsner | Bayern 2 (30.05.2022)
- ▶ *Sasse: EU-Kandidatenstatus ist realistisch*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk (15.06.2022)
- ▶ *Отиваме ли към избору?*
Ivaylo Dinev | Bulgarischer Nationaler Hörfunk (16.06.2022)
- ▶ *Interview mit der Osteuropaexpertin Gwendolyn Sasse zur Debatte über den EU-Beitrittsantrag der Ukraine*
Gwendolyn Sasse | WDR 5 (18.06.2022)
- ▶ *Am Beispiel Cherson – Wie Russland eroberte ukrainische Gebiete russifiziert*
Tatiana Zhurzhenko | SRF (08.07.2022)
- ▶ *Russlands aktueller Blick auf die eigene Geschichte*
Nina Frieß und Félix Krawatzek | Deutschlandfunk (04.08.2022)
- ▶ *Политическият елит в България като цяло не е настроен към завој на изток*
Ivaylo Dinev | Bulgarischer Nationaler Hörfunk (08.08.2022)
- ▶ *Горещото политическо лято се очертава дълго*
Ivaylo Dinev | Bulgarischer Nationaler Hörfunk (10.08.2022)
- ▶ *Politologin Sasse: „Großes Risiko für Putin, aber keine Schwäche“*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk (25.09.2022)
- ▶ *Putins Katastrophe – Will Russland einen Atomkrieg?*
Gwendolyn Sasse | SWR 2 (26.09.2022)
- ▶ *Der Kanzler in der Zeitenwende – Deutsche Außenpolitik nach Regierungswechsel*
Gwendolyn Sasse | Deutschlandfunk (26.09.2022)
- ▶ *Eine Minderheit begehrt auf*
Beate Eschment | Deutschlandfunk Kultur (28.09.2022)
- ▶ *Friedensnobelpreis für Menschenrechtler aus Belarus, Russland und der Ukraine*
Tatiana Golova | rbbKultur (07.10.2022)
- ▶ *„Russland ist nicht so isoliert, wie wir glauben“*
Gwendolyn Sasse | radioeins (13.10.2022)
- ▶ *Wird Belarus zur Kriegspartei?*
Nadja Douglas | rbb Inforadio (17.10.2022)
- ▶ *Nina Frieß über Poesie und Protest. „Blutige Januar“ in der Dichtung Kasachstans*
Nina Frieß | Deutschlandfunk (28.10.2022)
- ▶ *„Neues“ Kasachstan. Tokajews Rezept zum Machterhalt*
Beate Eschment | Deutschlandfunk Kultur (16.11.2022)
- ▶ *Le Kremlin invoque la religion pour justifier son invasion de l'Ukraine*
Regina Elsner | RTS (21.11.2022)
- ▶ *Papst Franziskus und der Krieg in der Ukraine*
Regina Elsner | Bayerischer Rundfunk (28.12.2022)
- ▶ *Ukraine: Krieg auch an der „Kirchenfront“*
Regina Elsner | Österreichischer Rundfunk (30.12.2022)

Podcast

- ▶ *Was will Russland?*
Gwendolyn Sasse | Podcast Foreign Times (26.01.2022)
- ▶ *Unruhen in Kasachstan – Bleibt das Land ohne den „Alten“ stabil?*
Beate Eschment | Podcast Atlantic Talk (27.01.2022)
- ▶ *Liebesgrüße vom Donbass*
Gwendolyn Sasse | Politikgeflüster-Podcast (27.01.2022)
- ▶ *WTF?! (13): Der Ukraine-Krieg und die Orthodoxen Kirchen*
Regina Elsner | Die Eule (25.02.2022)

- ▶ *Ukrainian Cities at War*
Tatiana Zhurzhenko | Urban Political Podcast (02.03.2022)
- ▶ *Die Kirche im Ukraine-Krieg*
Regina Elsner | Himmelklar-Podcast (09.03.2022)
- ▶ *KATAPULT im Gespräch über KRIEG und KIRCHE*
Regina Elsner | KATAPULT (12.03.2022)
- ▶ *Russia's Invasion of Ukraine Special Edition*
Regina Elsner | Religion in Praxis Conversation Series (27.03.2022)
- ▶ *Georgien und Moldau – Putins nächste Ziele?*
Sabine von Löwis | ntv-Podcast „Wieder was gelernt“ (30.03.2022)
- ▶ *Réfugiés: l'Europe a-t-elle appris de la crise de 2015?*
Irina Mützelburg | France Culture-Podcast „Le Temps du débat“ (30.03.2022)
- ▶ *Krieg in der Ukraine*
Tatiana Zhurzhenko | Blätter-Podcast (01.04.2022)
- ▶ *APuZ #6: Ende der Sowjetunion*
Gwendolyn Sasse | Bundeszentrale für politische Bildung (07.04.2022)
- ▶ *Gwendolyn Sasse über Einigkeit und Werte in Zeiten der Aggression*
Gwendolyn Sasse | Foreign Times (14.06.2022)
- ▶ *Zentralasien – Putins Freunde?*
Beate Eschment | Weltspiegel (06.08.2022)
- ▶ *Kumtor Gold Mine Controversies Continue Under Kyrgyz Ownership*
Beril Ocaklı | Radio Free Europe / Radio Liberty Podcast Majlis (04.09.2022)
- ▶ *WTF?! (17): Ukraine-Update mit Regina Elsner*
Regina Elsner | Die Eule (08.12.2022)

Print / Online

- ▶ *Bei meiner Reise durch Russland lernte ich: Die Angst wächst*
Tatiana Golova | Krautreporter (05.01.2022)
- ▶ *Josep Borrell: „No hay seguridad en Europa si no hay seguridad en Ucrania“*
Gwendolyn Sasse | El País (05.01.2022)
- ▶ *Lage in Kasachstan / Auswärtiges Amt und EU besorgt*
Beate Eschment | Deutschlandfunk (06.01.2022)
- ▶ *Berichte über Enthauptungen, Dutzende Tote: Die Lage in Kasachstan eskaliert*
Beate Eschment | Redaktionsnetzwerk Deutschland (06.01.2022)
- ▶ *Darum herrscht in Kasachstan so grosse Wut*
Beate Eschment | Blick (06.01.2022)
- ▶ *Wie wirtschaftliche Unzufriedenheit in politische umschlägt*
Beate Eschment | rbb Inforadio (06.01.2022)
- ▶ *„Warum sollte jemand Interesse haben, Kasachstan zu destabilisieren?“*
Beate Eschment | nd (06.01.2022)
- ▶ *Der „Alte“ ist weg, es wird brutaler*
Beate Eschment | tagesschau (07.01.2022)
- ▶ *哈萨克斯坦之乱：更像“颜色革命”前的测试*
Beate Eschment | Red Star News (07.01.2022)
- ▶ *„Man kann fast sagen, es sind russische Kräfte in Kasachstan einmarschiert“*
Beate Eschment | rbb24 (08.01.2022)
- ▶ *Tyrannen der Steppe*
Beate Eschment | Süddeutsche Zeitung (09.01.2022)
- ▶ *„In Kasachstan wird Friedhofsruhe herrschen“*
Beate Eschment | ntv (10.01.2022)
- ▶ *Ennen Saksa oli se, joka jyrähti Venäjälle, mutta onko maa nyt polvillaan? Angela Merkelin ää net peri nuori demarinainen, joka selittää HS:lle „uutta idänpolitiikka“*
Gwendolyn Sasse | Helsingin Sanomat (19.01.2022)
- ▶ *Analysis: In Ukraine crisis, Germany faces tough decisions over gas pipeline*
Gwendolyn Sasse | Reuters (20.01.2022)

- ▶ *Worum geht es eigentlich im Ukraine-Konflikt?*
Gwendolyn Sasse | Augsburger Allgemeine (20.01.2022)
- ▶ *„Voor Poetin is nu hét moment om geschiedenis te schrijven“*
Gwendolyn Sasse | De Standaard (21.01.2022)
- ▶ *Wer könnte Russlands Lücke füllen?*
Gwendolyn Sasse | tagesschau (21.01.2022)
- ▶ *Wie Bewohner des Landes die russische Bedrohung sehen*
Gwendolyn Sasse | tagesspiegel (24.01.2022)
- ▶ *Back in the U.S.S.R.: Putin will zurück zu alter Größe*
Gwendolyn Sasse | Kurier (30.01.2022)
- ▶ *Ist auf Deutschland Verlass?*
Gwendolyn Sasse | Salzburger Nachrichten (05.02.2022)
- ▶ *Warum es so viele Russen nach Deutschland zieht*
Félix Krawatzek | Tagesspiegel (10.02.2022)
- ▶ *EXPLAINER: Putin's Ukraine strategy mixes threats, diplomacy*
Gwendolyn Sasse | ABC (11.02.2022)
- ▶ *Expertin: Kasachstan nimmt nach Unruhen Kurs auf Reformen*
Beate Eschment | Redaktionsnetzwerk Deutschland (13.02.2022)
- ▶ *„Putin nimmt Selenski weniger ernst als dessen Vorgänger“*
Gwendolyn Sasse | Blick (14.02.2022)
- ▶ *Russland-Experten zum Ukraine-Konflikt: Gefahr eines Krieges ist real*
Gwendolyn Sasse | Redaktionsnetzwerk Deutschland (14.02.2022)
- ▶ *Die Bedrohung der Ukraine und die Religion*
Regina Elsner | Deutsche Welle (15.02.2022)
- ▶ *„Konflikt ist auf keinen Fall abgewendet“*
Gwendolyn Sasse | tagesschau24 (15.02.2022)
- ▶ *Что говорят немецкие аналитики о визите Шольца в Москву*
Gwendolyn Sasse | Deutsche Welle (15.02.2022)
- ▶ *In joust with Putin, Germany's Scholz displays more assertive style*
Gwendolyn Sasse | Reuters (16.02.2022)
- ▶ *Moskauer Patriarch schweigt zu Ukraine-Krise*
Regina Elsner | kath.ch (16.02.2022)
- ▶ *Großer Putin-Bluff? Russland scheint zurückzuziehen – warum die Ukraine-Krise aber noch lange nicht vorbei ist*
Gwendolyn Sasse | Frankfurter Neue Presse (16.02.2022)
- ▶ *NÖK Nachgefragt: Kirchen zum Ukraine-Konflikt*
Regina Elsner | Nachrichtendienst Östliche Kirchen (16.02.2022)
- ▶ *Ukrainer in München: Hoffnung auf Konfliktlösung*
Gwendolyn Sasse | Bayerischer Rundfunk (17.02.2022)
- ▶ *„Göttlich legitimierte Grenzüberschreitung“*
Regina Elsner | Domradio (23.02.2022)
- ▶ *„Ich sehe wenig Spielraum für Verhandlungen“*
Gwendolyn Sasse | ntv (23.02.2022)
- ▶ *Großangriff auf die Ukraine. Wie konnte es so weit kommen?*
Gwendolyn Sasse | ZDF (25.02.2022)
- ▶ *Er zijn Russisch-orthodoxe geestelijken die de oorlog bekritisieren, maar maakt dat iets uit, als de patriarch Poetin steunt?*
Regina Elsner | Trouw (04.03.2022)
- ▶ *Bruderzwist mit gravierenden Folgen*
Regina Elsner | Lausitzer Rundschau (04.03.2022)
- ▶ *Die Rolle der ukrainisch-orthodoxen Kirchen in Putins Krieg*
Regina Elsner | Bayerischer Rundfunk (04.03.2022)
- ▶ *Mit dem Segen des Patriarchen*
Regina Elsner | Rheinische Post (07.03.2022)
- ▶ *Kasachstans banger Blick auf Russlands Invasion in der Ukraine*
Beate Eschment | Reuters (07.03.2022)



Die Podiumsdiskussion „Aufgeregte Öffentlichkeit: Neue Sprache der Emotionen in Russland“ aus der Reihe ZOIS Forum mit Tatiana Golova, Polina Aronson, Gasan Gusejnov und Julia Lerner (v.l.).

- ▶ *Ook het Russisch-gezinde deel van de Oekraïense orthodoxe kerk is klaar met patriarch Kirill, én met Poetin*
Regina Elsner | Trouw (08.03.2022)
- ▶ *Osteuropa-Expertin: Papst macht sich zum Komplizen von Kyrills Ideologie*
Regina Elsner | katholisch.de (09.03.2022)
- ▶ *Wer könnte Putin ablösen?*
Gwendolyn Sasse | Der Spiegel (10.03.2022)
- ▶ *Der Vorhang ist wieder zu*
Christian Schaich | Süddeutsche Zeitung (11.03.2022)
- ▶ *Mosca vs Kiev: il fattore religioso*
Regina Elsner | Atlante delle Guerre e die conflitti del mondo (14.03.2022)
- ▶ *Große Zweifel an diplomatischer Lösung*
Gwendolyn Sasse | tagesschau (16.03.2022)
- ▶ *Auch Russlands Kirche versucht sich an der Expansion*
Regina Elsner | katholisch.de (17.03.2022)
- ▶ *‘Russian World’ Is the Civil Religion Behind Putin’s War*
Regina Elsner | Wall Street Journal (17.03.2022)
- ▶ *Kirchenexpertin: „Ein Besuch des Papstes in Kiew wäre ein starkes Zeichen“*
Regina Elsner | katholisch.de (17.03.2022)
- ▶ *Ein russisch-orthodoxer Priester wendet sich von seiner Kirche ab – hin zur Ukraine*
Regina Elsner | Augsburger Allgemeine (17.03.2022)
- ▶ *Türen nach Moskau offen halten*
Regina Elsner | Domradio (21.03.2022)
- ▶ *Die scheue Kritik des Papstes*
Regina Elsner | Süddeutsche Zeitung (23.03.2022)
- ▶ *„Die Sprache, um diesen Krieg zu beschreiben, ist erst im Entstehen“*
Tatiana Zhurzhenko | Falter (23.03.2022)
- ▶ *Как война в Украине повлияла на „русскоговорящую Германию“*
Tatiana Golova | Deutsche Welle (24.03.2022)
- ▶ *Not just Ukraine: How the fate of Belarus is linked to the war between two of its neighbours*
Gwendolyn Sasse | The Independent (26.03.2022)
- ▶ *Einflüsterer, Loyalisten, Verschwundene: Wladimir Putin und seine Clique – ein Überblick*
Gwendolyn Sasse | Tagesspiegel (28.03.2022)
- ▶ *„Viel hängt vom Begriff ‚Neutralität‘ ab“*
Gwendolyn Sasse | tagesschau (29.03.2022)
- ▶ *Osteuropa-Expertin: „Das Verhältnis zu Russland wird sich in den kommenden Jahren gar nicht normalisieren können“*
Gwendolyn Sasse | Merkur (29.03.2022)

- ▶ *Putins geplatzter Traum vom russischen Imperium*
Beate Eschment | Tagesspiegel (30.03.2022)
- ▶ *Das Putin-Dilemma der Ex-Sowjetrepubliken*
Beate Eschment | t-online (31.03.2022)
- ▶ *„Wie können sie uns befreien, wenn sie uns umbringen?“ Die moskautreuen Orthodoxen geraten in der Ukraine zwischen die Fronten*
Regina Elsner | Neue Zürcher Zeitung (31.03.2022)
- ▶ *Theologin kritisiert Menschenrechtsrhetorik des Moskauer Patriarchats*
Regina Elsner | evangelisch.de (03.04.2022)
- ▶ *Ex-Sowjetrepubliken: Nicht ganz hinter Wladimir Putin*
Beate Eschment | Die Presse (07.04.2022)
- ▶ *Автопробеги под российским флагом в Берлине и не только: что следует знать*
Gwendolyn Sasse | Deutsche Welle (09.04.2022)
- ▶ *Ukraine-Krieg: Ökumene mit dem Kriegstreiber?*
Regina Elsner | Die Eule (11.04.2022)
- ▶ *Patriarch im Krieg: Was bezweckt Kyrill?*
Regina Elsner | BR24 (12.04.2022)
- ▶ *Sturmgewehre und Selfies: Wieso zehntausende Frauen im Ukraine-Krieg kämpfen*
Kostiantyn Fedorenko | Tagesspiegel (12.04.2022)
- ▶ *Putins Patriarch*
Regina Elsner | tagesschau (15.04.2022)
- ▶ *Theologin: Kritik an russisch-orthodoxer Kirche muss deutlicher werden*
Regina Elsner | Deutschlandfunk (20.04.2022)
- ▶ *Papst Franziskus will vorerst nicht in die Ukraine reisen*
Regina Elsner | Bayerischer Rundfunk (22.04.2022)
- ▶ *Polizei: Über 1700 Straftaten mit Bezug zum Ukraine-Krieg*
Tatiana Golova | Die Zeit, Berliner Abendblatt, Berliner Zeitung (28.04.2022)
- ▶ *„Das Leben des Einzelnen ist nichts wert“*
Regina Elsner | RP Online (30.04.2022)
- ▶ *Ukraine-Krieg: Papst will Putin in Moskau treffen*
Regina Elsner | BR24 (03.05.2022)
- ▶ *Osteuropa-Expertin kritisiert Zurückhaltung des Papstes*
Regina Elsner | Domradio (04.05.2022)
- ▶ *Asow, Bandera und Co.: Was steckt hinter Putins Narrativ von „Nazis“ in der Ukraine?*
Tatiana Zhurzhenko | CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft (05.05.2022)
- ▶ *Як Московський Патріархат „залучив“ до війни Ватикан*
Regina Elsner | Ecumenical Studies (06.05.2022)
- ▶ *Experten: Umgang mit Kyrill I. kann Vatikan Autorität kosten*
Regina Elsner | katholisch.de (06.05.2022)
- ▶ *Ukraine-Krieg: Wo hat die Ökumene Grenzen?*
Regina Elsner | Die Eule (17.05.2022)
- ▶ *Kritik am Umgang der Kirche mit dem Ukraine-Krieg*
Regina Elsner | Süddeutsche Zeitung, tagesschau, Die Zeit (26.05.2022)
- ▶ *„Im Kampf gegen die liberalen Werte sah man sich auf der gleichen Seite der Front“*
Regina Elsner | Tagespost (26.05.2022)
- ▶ *Warum die Distanzierung von Moskau noch kein Schisma ist*
Regina Elsner | FAZ (28.05.2022)
- ▶ *Regina Elsner: In Kyrills Weltbild stehen Gay-Paraden für das Böse*
Regina Elsner | kath.ch (31.05.2022)
- ▶ *Ukrainisch-orthodoxe Kirche erklärt völlige Unabhängigkeit von Moskau*
Regina Elsner | PRO (31.05.2022)
- ▶ *Balanceakt: Wie Franziskus mit Kyrill in Kontakt bleibt*
Regina Elsner | Bayerischer Rundfunk (06.06.2022)
- ▶ *Mangel an Expertise – „Gesellschaft interessiert sich kaum für Russland und Osteuropa“*
Gwendolyn Sasse | Redaktionsnetzwerk Deutschland (07.06.2022)

- ▶ *По-вероятно е да се отиде на нови избори, отколкото да се гласува кабинет*
Ivaylo Dinev | Bulgarischer Nationaler Hörfunk (10.06.2022)
- ▶ *Vor Scholz' Ukraine-Reise: Kann Europa Kiews Erwartungen überhaupt erfüllen?*
Gwendolyn Sasse | Redaktionsnetzwerk Deutschland (16.06.2022)
- ▶ *„Große Wirkung für ukrainische Bevölkerung“*
Gwendolyn Sasse | tagesschau.de (17.06.2022)
- ▶ *Zeitenwende für die EU und die Ukraine*
Gwendolyn Sasse | Deutsche Welle (23.06.2022)
- ▶ *Weitere Konfliktherde der EU mit Russland*
Beate Eschment | ZDF (01.07.2022)
- ▶ *Kaliningrad, Spitzbergen, Kasachstan – Die Konfliktherde der EU mit Russland*
Beate Eschment | Welt (01.07.2022)
- ▶ *Warum Russland kasachischen Öl-Export stoppt*
Beate Eschment | ZDF (06.07.2022)
- ▶ *Die Sprache des Aggressors: Wie Putins Krieg dem Image der russischen Kultur schadet*
Nina Frieß | Redaktionsnetzwerk Deutschland (25.07.2022)
- ▶ *Putin und Kyrill: Glaubenskrieger gegen das Böse*
Regina Elsner | ARD (28.07.2022)
- ▶ *How Russia's invasion of Ukraine is changing Central Asia's relationship with Moscow*
Beate Eschment | Emerging Europe (03.08.2022)
- ▶ *„Es passiert sehr viel hinter den Kulissen“*
Regina Elsner | Domradio (05.08.2022)
- ▶ *Political instability and economic uncertainty stalk Bulgaria, again*
Ivaylo Dinev | Emerging Europe (11.08.2022)
- ▶ *Vom „Pakt gegen Christus“ und der gescheiterten Papst-Mission*
Regina Elsner | kath.ch (25.08.2022)
- ▶ *Was die Massenproteste aus Tschechien über einen möglichen „heißen Herbst“ in Europa aussagen*
Ivaylo Dinev | Redaktionsnetzwerk Deutschland (08.09.2022)
- ▶ *Kaum Chancen auf Veränderung in Russland*
Tatiana Golova | ZDF (11.09.2022)
- ▶ *Kasachstan empfängt Xi Jinping: ein Land zwischen den Mächten China und Russland*
Beate Eschment | Redaktionsnetzwerk Deutschland (13.09.2022)
- ▶ *EU will Sanktionen gegen Moskau verschärfen*
Gwendolyn Sasse | ZDF (22.09.2022)
- ▶ *Noch keine Mobilisierung gegen Putin „von unten“*
Gwendolyn Sasse | Stuttgarter Zeitung (22.09.2022)
- ▶ *Osteuropa-Expertin: Stimmung in Russland verändert sich – keine Mobilisierung gegen Putin „von unten“*
Gwendolyn Sasse | Redaktionsnetzwerk Deutschland (22.09.2022)
- ▶ *Teilmobilmachung mit Fragezeichen*
Gwendolyn Sasse | tagesschau.de (22.09.2022)
- ▶ *Experten zweifeln an Russlands Erfolg nach Teilmobilisierung*
Gwendolyn Sasse | Süddeutsche Zeitung (22.09.2022)
- ▶ *„Ethnische Säuberung“: Putins Zwangsmobilmachung der Krimbevölkerung*
Gwendolyn Sasse | Redaktionsnetzwerk Deutschland (27.09.2022)
- ▶ *Warum sich Belarus nicht am Angriff beteiligt*
Nadja Douglas | ZDF (27.09.2022)
- ▶ *Es brodelt in Russlands Hinterhof*
Tatiana Zhurzenko | Der Standard (29.09.2022)
- ▶ *„Putin agiert wie ein Machthaber des 19. Jahrhunderts“*
Gwendolyn Sasse | Der Spiegel (29.09.2022)
- ▶ *Le président biélorusse Alexandre Loukachenko, va-t-en-guerre malgré lui?*
Nadja Douglas | France 24 (11.10.2022)

- ▶ *Pourquoi la Biélorussie est de plus en plus va-t-en-guerre: cinq questions pour comprendre*
Nadja Douglas | La Montagne (12.10.2022)
- ▶ *„Für Putin war die Krim-Annexion ein Test“*
Gwendolyn Sasse | ntv (16.10.2022)
- ▶ *Osteuropaexpertin über den Krieg: Welche Irrtümer unser Bild der Ukraine verzerren*
Gwendolyn Sasse | Tagesspiegel (16.10.2022)
- ▶ *Wie gefährlich kann „Russlands Schlagerkönigin“ Pugatschowa für Putins Regime werden?*
Tatiana Golova | web.de (18.10.2022)
- ▶ *„Ми всім років робили вигляд, що ця війна не є війною“*
Gwendolyn Sasse | Deutsche Welle (18.10.2022)
- ▶ *Putins Demografie-Katastrophe: Was mit einem Land passiert, wenn es plötzlich an Männern mangelt*
Félix Krawatzek | Tagesspiegel (27.10.2022)
- ▶ *„Der Krieg gegen die Ukraine“ – Russlands imperiale Hinterlassenschaften*
Gwendolyn Sasse | Frankfurter Rundschau (04.11.2022)
- ▶ *„Verteidigerin des wahren Glaubens“*
Regina Elsner | Domradio (15.11.2022)
- ▶ *Zur Gefahr rechtspopulistischer Vereinnahmung von Religionen*
Regina Elsner | Neues Ruhrwort (20.11.2022)
- ▶ *Токаев укрепляет легитимность: мнения о выборах в Казахстане*
Beate Eschment | Deutsche Welle (21.11.2022)
- ▶ *Nach Tokajew-Wahlsieg mit mehr als 80 Prozent: Kasachstan zwischen Reformen und autoritärem System*
Beate Eschment | Redaktionsnetzwerk Deutschland (21.11.2022)
- ▶ *Kampf gegen gottlosen Westen: Darum kann Putin auf Rückhalt der russischen Kirche im Ukraine-Krieg zählen*
Regina Elsner | Frankfurter Rundschau (23.11.2022), Merkur (25.11.2022)
- ▶ *Stalins Völkermord vor 90 Jahren: Wiederholt sich der Genozid unter Putin in der Ukraine?*
Gwendolyn Sasse | Redaktionsnetzwerk Deutschland (26.11.2022)
- ▶ *Neue Töne aus dem Kreml: Will Putin Selenskyj doch nicht mehr stürzen?*
Gwendolyn Sasse | Redaktionsnetzwerk Deutschland (27.11.2022)
- ▶ *Im Westen wachsen die Zweifel: Geht Putins Kalkül am Ende doch noch auf?*
Gwendolyn Sasse | Redaktionsnetzwerk Deutschland (29.11.2022)
- ▶ *„Der Krieg gegen die Ukraine“: die Frage nach dem „Warum?“*
Gwendolyn Sasse | Ukraine Verstehen (01.12.2022)
- ▶ *Gwendolyn Sasse: „Es sprechen zu viele über die Ukraine, die keine Ahnung haben“*
Gwendolyn Sasse | Berliner Zeitung (01.12.2022)
- ▶ *China in Central Asia: Fact-checking and myth-busting*
Beril Ocaklı | Novastan (02.12.2022)
- ▶ *Ein lesenswertes Buch über Russlands Angriff*
Gwendolyn Sasse | FAZ (05.12.2022)
- ▶ *MDR KULTUR Spezial: Neue Bücher zur Ukraine*
Gwendolyn Sasse | MDR Kultur (06.12.2022)
- ▶ *Fehleinschätzungen, Irrtümer, Prognosen für die Tonne – Die russische Armee wurde maßlos über-, die ukrainische unterschätzt*
Gwendolyn Sasse | Tabula Rasa Magazin (08.12.2022)
- ▶ *„Man läuft Gefahr, das Augenmaß zu verlieren“*
Regina Elsner | Die Eule (08.12.2022)
- ▶ *Fierce claims to Crimea highlight slim chance of Russia-Ukraine peace deal*
Gwendolyn Sasse | The Washington Post (11.12.2022)
- ▶ *Les revendications concurrentes sur la Crimée montrent pourquoi la Russie et l'Ukraine ne peuvent pas faire la paix*
Gwendolyn Sasse | news-24.fr (11.12.2022)

- ▶ *„Apathie“ bei Russlands Jugend: Generation Putin ist desillusioniert – und hat Angst vor der Front*
Félix Krawatzek | Merkur (20.12.2022)
- ▶ *Ukraineforschung in Kriegszeiten: Wissenschaft kann differenzieren*
Gwendolyn Sasse | Tagesspiegel (20.12.2022)
- ▶ *Debatten in der Ukraineforschung: Neue Narrative zulassen*
Gwendolyn Sasse | Tagesspiegel (20.12.2022)
- ▶ *„Es ist auch Teil des zivilen Widerstands, dass man Feste begeht, so gut es geht“*
Gwendolyn Sasse | Humboldt-Universität zu Berlin (20.12.2022)
- ▶ *Die Ukraine: ein Land, zwei Kirchen und der Krieg*
Regina Elsner | Redaktionsnetzwerk Deutschland (20.12.2022)
- ▶ *Warum die Ukraine zweimal Weihnachten feiert*
Regina Elsner | Westdeutsche Zeitung (21.12.2022)
- ▶ *The history of Bulgaria as a history of workers – an interview with Ivaylo Dinev about the past and present of trade union movement in Bulgaria*
Ivaylo Dinev | dVERSIA (22.12.2022)
- ▶ *Warum viele Ukrainer Weihnachten vorziehen wollen*
Regina Elsner | Frankfurter Allgemeine Zeitung (24.12.2022)
- ▶ *Gwendolyn Sasses „Der Krieg gegen die Ukraine“: Die neue Ordnung*
Gwendolyn Sasse | Süddeutsche Zeitung (26.12.2022)
- ▶ *Orthodoxe Kirche in Russland: Heiliger Krieg und spirituelle Unabhängigkeit*
Regina Elsner | ZDF heute (27.12.2022)

Gastbeiträge

- ▶ *‘Putin has forced this crisis diplomacy upon the West‘*
Gwendolyn Sasse | swissinfo (10.01.2022)
- ▶ *Ein Blick ins Innere der Ukraine*
Gwendolyn Sasse | Rotary Magazin (01.02.2022)
- ▶ *So schön, wie es niemals war – Geschichte und Erinnerung dienen in Wladimir Putins Russland der Verherrlichung der Nation und der Rechtfertigung von Gewalt*
Nina Frieß und Félix Krawatzek | Neue Zürcher Zeitung (07.03.2022)
- ▶ *Keine zweite Ukraine werden – gegenüber Russland ist staatliche Stabilität für Kasachstan eine Art Lebensversicherung; doch die Zeiten, da man der Politik des Kremls willig folgte, sind vorbei*
Beate Eschment | Neue Zürcher Zeitung (06.05.2022)
- ▶ *Ausbruch aus einem selbstreferentiellen Gespräch*
Gwendolyn Sasse | Hauptstadtbrief (08.05.2022)
- ▶ *To stop Russian manipulation, Francis must make Vatican's stand on Ukraine clear*
Regina Elsner mit Thomas Bremer, Massimo Faggioli und Kristina Stoeckl | National Catholic Reporter (09.05.2022)
- ▶ *En la lengua del enemigo*
Nina Frieß | Agenda Pública / El País (23.07.2022)
- ▶ *Three reasons why Pope Francis perpetually fails Ukraine*
Regina Elsner | Euromaidanpress (26.08.2022)
- ▶ *Ein Wiederaufbau im Schatten des Krieges ist möglich*
Gwendolyn Sasse mit Jörg Faust, Jörn Grävingholt, Alexander Libman, Solveig Richter und Susan Stewart | Die Zeit (29.10.2022)

Fach- und andere Publikationen

Monographien

- ▶ Mützelburg, Irina. *Transferring Asylum Norms to EU Neighbours. Multi-Scalar Policies and Practices in Ukraine*. London: Palgrave Macmillan, 2022.
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Der Krieg gegen die Ukraine*. München: C.H. Beck, 2022.

Herausgeberschaften

- ▶ Frieß, Nina; Caffee, Naomi. *Not only Russian: Explorations in Contemporary Russophone Literature*. Russian Literature (Special Issue), 2022, 127.
- ▶ Krawatzek, Félix; Frieß, Nina. *Youth and Memory in Europe. Defining the Past, Shaping the Future*. Berlin / Boston: De Gruyter, 2022.
- ▶ Krawatzek, Félix. *A Sign of Things to Come? Youth and Politics: Regimes, Values and Agency*. Europe-Asia Studies (Special Issue), 2022, 74(7).
- ▶ Krawatzek, Félix; Soroka, George. *Here to Stay: The Politics of History in Eastern Europe*. East European Politics and Societies (Special Section), 2022, 36(1), pp. 298–327.
- ▶ Löwis, Sabine von; Eschment, Beate. *Post-Soviet Borders. A Kaleidoscope of Shifting Lives and Lands*. New York: Routledge, 2022.
- ▶ Sasse, Gwendolyn; Onuch, Olga. *Understanding the 2020 Mass Mobilization in Belarus*. Post-Soviet Affairs (Special Issue), 2022, 38(1–2).
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Russia's War against Ukraine: A Trio of Virtual Special Issues, No. 1: Identities and Societal Mobilisation in Ukraine*. Europe-Asia-Studies (online) (05.05.2022).
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Russia's War against Ukraine: A Trio of Virtual Special Issues, No. 2: Russian Neo-Imperialism: Official Discourse and Domestic Legitimation*. Europe-Asia-Studies (online) (18.08.2022).

Artikel in Journals mit Peer-Review

- ▶ Dinev, Ivaylo. *Bulgaria and Slovenia Protest Event Dataset (2009-2017): Protest cycles and protest patterns in Southeast Europe*. In: Intersections. East European Journal of Society and Politics, 2022, 8(1), pp. 5–22.
- ▶ Dinev, Ivaylo. *Historical processes and new-left movements: exploring the divergent paths of protest politics in Southeast Europe*. In: Journal of Contemporary Central and Eastern Europe, 2022, 30(2), pp. 237–257.
- ▶ Eggart, Claudia. *'Can You Hear Me?' Five Reflections on Building Rapport Online During the Coronavirus (COVID-19) Pandemic*, mit Bartels, Hannah; Burda, Ina Tanita; Nowak; Katharina; Wiederkehr, Sara. In: Zeitschrift für Ethnologie, 2022, 147(1–2), pp. 13–32.
- ▶ Elsner, Regina. *Praying Instead of Protesting? The Belarusian Churches and Political Protest After the 2020 Presidential Election*. In: Nationalities Papers, 2022, pp. 1–17.
- ▶ Elsner, Regina. *Ukrainian Churches and the Implementation of the Istanbul Convention in Ukraine: Being Europe Without Accepting "Gender"*. In: The Review of Faith & International Affairs, 2022, 20(3), pp. 63–76.
- ▶ Elsner, Regina. *Dynamics of Russian Orthodox Ethics of Peace and War: Sketching Shifts from the Cold War to the War in Ukraine*. In: The Uppsala Yearbook of Eurasian Studies III, 2022, pp. 39–55.
- ▶ Elsner, Regina. *Religionsfreiheit in der Ukraine: Ein Menschenrecht als Instrument der Kriegspropaganda*. In: Kirche und Recht, 2022, 28(1), pp. 1–14.
- ▶ Frieß, Nina. *"Where are You Going to Live? In what Language?": The Search for Identity in Iurii Serebrianskii's Russophone Prose*. In: Frieß, Nina; Caffee, Naomi (eds.). Russian Literature, 2022, 127, pp. 127–149.

- ▶ Krawatzek, Félix; Langbein, Julia. *Attitudes towards democracy and the market in Belarus: what has changed and why it matters*. In: *Post-Soviet Affairs*, 2022, 38(1–2), pp. 107–124.
- ▶ Krawatzek, Félix. *Circulation, Conditions, Claims: examining the politics of historical memory in Eastern Europe*, with George Soroka. In: *East European Politics and Societies*, 2022, 36(1), pp. 198–224.
- ▶ Krawatzek, Félix. *Remembering a Contentious Past: resistance and collaboration in the former Soviet Union*, with George Soroka. In: *East European Politics and Societies*, 2022, 36(1), pp. 298–327.
- ▶ Krawatzek, Félix. *Introduction. A Sign of Things to Come? Youth and Politics: Regimes, Values and Agency*. In: *Europe-Asia Studies*, 2022, 74(7), pp. 1105–1122.
- ▶ Krawatzek, Félix; Sasse, Gwendolyn. *Transnational Links and Political Attitudes: Young People in Russia*. In: *Europe-Asia Studies*, 2022, 74(7), pp. 1278–1299.
- ▶ Krawatzek, Félix; Frieß, Nina. *A Foundation for Russia? Memories of World War II for Young Russians*. In: *Nationalities Papers*, 2022, pp. 1–21.
- ▶ Krawatzek, Félix. *Les jeunes et le politique en Russie, en Ukraine et au Bélarus*. In: *Regards sur l'Eurasie. L'année politique 2021 / Les Etudes du CERI*, 2022, 261–262, pp. 27–33.
- ▶ Löwis, Sabine von. *Shrinking Transnistria. Trends and Effects of Demographic Decline in a De Facto State*, with Andrei Crivenco. In: *Comparative Southeast European Studies*, 2022, 70(1), pp. 47–79.
- ▶ Mützelburg, Irina. *NGOs in Ukraine's Multi-Scalar Asylum Governance – Between Influence and Dependence on State Authorities*. In: *Journal of Intercultural Studies*, 44(1), pp. 125–142.
- ▶ Ocaklı, Beril. *Making and Unmaking Gold as a Resource. Resistant Socionatures in Maidan, Kyrgyzstan*, with Jörg Niewöhner. In: *Geoforum*, 2022, 131, pp. 151–162.
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Introduction. The Belarus crisis: people, protest and political dispositions*, with Olga Onuch. In: *Post-Soviet Affairs*, 2022, 38(1–2), pp. 1–8.
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Anti-regime action and geopolitical polarization: understanding protester dispositions in Belarus*, with Olga Onuch. In: *Post-Soviet Affairs*, 2022, 38(1–2), pp. 62–87.

Kapitel in Sammelbänden

- ▶ Dinev, Ivaylo. *Протестен вот, протестни партии и движения партии: концептуализиране и тенденции [Protest vote, protest parties and movement parties: conceptualisation and trends]*. In: *Кризис, избори, пандемия [Crises, Elections, Pandemic]*. Veliko Tarnovo: University of St Kiril and Metodii, 2022, pp. 37–46.
- ▶ Elsner, Regina. *Kirchen im Ukrainekrieg: Teil der Lösung oder Teil des Problems?* In: *Werkner, Ines-Jacqueline; Mayer, Lotta; Krüger, Madlen (Hg.). Wege aus dem Krieg in der Ukraine: Szenarien – Chancen – Risiken*. Heidelberg: heiBOOKS, 2022 (FEST kompakt – Analysen – Stellungnahmen – Perspektiven, Band 5), p. 93–102.
- ▶ Elsner, Regina. *Zwischen Patriarchat und Pussy Riot. Männer, Frauen und Gender in der Russischen Orthodoxen Kirche*. In: *Martin, Silke; Schwaderer, Isabella; Waldner, Katharina (Hg.). Religion und Gender. Konzepte – Erfahrungen – Medien*. Bielefeld: transcript Verlag, 2022, pp. 47–76.
- ▶ Elsner, Regina. *Toward an Orthodox Social Ethos? Socio-Ethical Negotiations in Ukrainian Orthodoxy*. In: *Bremer, Thomas; Brüning, Alfons; Kizenko, Nadieszda (eds.). Orthodoxy in Two Manifestations? The Conflict in Ukraine as Expression of a Fault Line in World Orthodoxy*. Berlin: Peter Lang, 2022, pp. 97–120.
- ▶ Eschment, Beate. *Conclusion*. In: *Löwis, Sabine von; Eschment, Beate (eds.). Post-Soviet Borders. A Kaleidoscope of Shifting Lives and Lands*. New York: Routledge, 2022, pp. 221–225.
- ▶ Fedorenko, Kostiantyn. *The Intermarium Idea in the Post-Soviet Period: Ideas and Institutions for a Security Alliance between the Baltic and Black Seas*, with Vasile Rotaru and Andreas Umland. In: *Schiffer, Sebastian Ukraine in Central and Eastern Europe: Kyiv's Foreign Affairs and the International Relations of the Post-Communist Region*. Ibidem Press, 2022, pp. 285–306.
- ▶ Frieß, Nina. *Serhij Žadan*, mit Christian Kampkötter. In: *Pörzgen, Yvonne (Hg.). Ukrainische Gegenwartsliteratur*. München: edition text+kritik, 2022, pp. 113–128.
- ▶ Frieß, Nina. *Promoting Patriotism, Suppressing Dissent Views: The Making of Historical Narratives and National Identity in Russia and Poland*, with Jade McGlynn and Karoline Thaidigsmann. In: *Krawatzek, Félix; Frieß, Nina (eds.). Youth and Memory in Europe: Defining the Past, Shaping the Future*. Berlin, Boston: De Gruyter, 2022, pp. 221–230.

- ▶ Frieß, Nina. *Engaging Young Readers in History: Alternative Historical Narratives in Contemporary Russian Children's Literature*. In: Krawatzek, Félix; Frieß, Nina (eds.). *Youth and Memory in Europe: Defining the Past, Shaping the Future*. Berlin, Boston: De Gruyter, 2022, pp. 247–260.
- ▶ Krawatzek, Félix; Frieß, Nina. *Transmitting the Past to Young Minds*. In: Krawatzek, Félix; Frieß, Nina (eds.). *Youth and Memory in Europe: Defining the Past, Shaping the Future*. Berlin, Boston: De Gruyter, 2022, pp. 1–24.
- ▶ Krawatzek, Félix. *A Former Soviet Republic? Historical Perspectives on Belarus, with Nina Weller*. In: Krawatzek, Félix; Frieß, Nina (eds.). *Youth and Memory in Europe: Defining the Past, Shaping the Future*. Berlin, Boston: De Gruyter, 2022, pp. 27–40.
- ▶ Krawatzek, Félix. *Without Roots? The Historical Realm of Young Belarusians*. In: Krawatzek, Félix; Frieß, Nina (eds.). *Youth and Memory in Europe: Defining the Past, Shaping the Future*. Berlin, Boston: De Gruyter, 2022, pp. 41–58.
- ▶ Löwis, Sabine von; Eschment, Beate; Kutsishvili, Ketevan. *Dynamics of Bordering in the Post-Soviet Space Over the Last 30 Years*. In: Löwis, Sabine von; Eschment, Beate (eds.). *Post-Soviet Borders. A Kaleidoscope of Shifting Lives and Lands*. New York: Routledge, 2022, pp. 13–31.
- ▶ Löwis, Sabine von. *Post-Soviet Borders. A Kaleidoscope of Shifting Lives and Lands. An Introduction*. In: Löwis, Sabine von; Eschment, Beate (eds.). *Post-Soviet Borders. A Kaleidoscope of Shifting Lives and Lands*. New York: Routledge, 2022, pp. 1–9.
- ▶ Zhurzhenko, Tatiana. *Making and Unmaking the Ukrainian-Russian Border since 1991*. In: Palko, Olena; Ardeleanu, Constantin (eds.). *Making Ukraine: Negotiating, Contesting and Drawing the Borders in the Twentieth Century*. McGill-Queen's University Press, 2022, pp. 329–354.
- ▶ Zhurzhenko, Tatiana. *Between the 'Opening to the West' and the Trauma of Rebordering: Towards a Genealogy of Post-Soviet Border Studies*. In: Löwis, Sabine von; Eschment, Beate (eds.). *Post-Soviet Borders. A Kaleidoscope of Shifting Lives and Lands*. New York: Routledge, 2022, pp. 32–50.
- ▶ Zhurzhenko, Tatiana. *Legislating Historical Memory in Post-Soviet Ukraine*. In: Barkan, Elazar; Lang, Ariella (eds.). *Memory Laws and Historical Justice. The Politics of Criminalizing the Past*. London: Palgrave Macmillan, Cham, 2022, pp. 97–130.

Weitere Veröffentlichungen

- ▶ Eggart, Claudia. *Grassroot-level Humanitarian Aid and the Paradoxes of Logistics, Regulation and Geography in Times of War*. In: *Making sense of the war in Ukraine*. COMPAS blog (11.04.2022).
- ▶ Elsner, Regina. *The Murderous Silence of the Russian Orthodox Church*. In: *Religion in Praxis* (27.02.2022).
- ▶ Elsner, Regina. *The Role of Religion in Contemporary Russia and for the War in Ukraine, with Tobias Köllner*. In: *London School of Economics Blog* (17.03.2022).
- ▶ Elsner, Regina. *Die religiöse Dimension des Krieges in der Ukraine und die globalen Konsequenzen*. In: *Vielfalt leben – Gesellschaft gestalten*. Blog der Bertelsmann Stiftung (25.03.2022).
- ▶ Elsner, Regina. *Russia's Invasion of Ukraine Special Edition, mit Cyril Hovorun und Ulrich Schmid*. Podcast „Religion in Praxis Conversation Series“ (26.03.2022).
- ▶ Elsner, Regina. *Wenn Religion der Ideologie dient. Krieg in der Ukraine: Anfragen an die Kirchen*. In: *Salzkörner*, 2 (12.04.2022).
- ▶ Elsner, Regina. *Leider keine Friedenskraft. Die Verstrickung der russischen Orthodoxie in den Krieg um die Ukraine*. In: *Zeitzeichen* 4 / 2022.
- ▶ Elsner, Regina. *„Verfolgte“ Kirche in der Ukraine. Kriegspropaganda, Kirchenkonflikt und globale Konsequenzen*. In: *Monitor Religion und Politik*, Konrad-Adenauer-Stiftung, April 2022.

- ▶ Elsner, Regina. *Come il Patriarcato di Mosca ha «arruolato» il Vaticano nella Guerra*, mit Bremer, Thomas; Faggioli, Massimo; Stoeckl, Kristina. *Il Regno* (05.05.2022). Auf Deutsch: *Wie die Russische Orthodoxe Kirche den Vatikan manipuliert*. Feinschwarz (05.05.2022). Auf Ukrainisch: *Як Московський Патріархат «залучив» до війни Ватикан*. *Ecumenical Studies* (06.05.2022).
- ▶ Elsner, Regina. *Ökumenische Herausforderung Friedensethik*. In: Positionen. Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis) (08.05.2022).
- ▶ Elsner, Regina. *The End of Unity: How the Russian Orthodox Church Lost Ukraine*. In: TRAFO – Blog for Transregional Research (12.05.2022).
- ▶ Elsner, Regina. *Papst Franziskus in Kasachstan – Religionsdiplomatie auf steinigem Gelände*. In: Zentralasien-Analysen Nr. 154 (14.10.2022), S. 15–17.
- ▶ Elsner, Regina. *Ideological Pillow and Strategic Partner: The Russian Orthodox Church and the War*. In: *Russian Analytical Digest* Nr. 286 (17.10.2022), S. 2–4.
- ▶ Elsner, Regina. *Kampf gegen die „Kirche des Aggressors“*. In: Karenina. Petersburger Dialog Online (06.12.2022).
- ▶ Elsner, Regina. *Kriegstreiber oder Friedenskraft? Zur Rolle der Kirchen in Russlands Krieg in der Ukraine*. In: *Communicatio Socialis. Zeitschrift für Medienethik und Kommunikation in Religion und Gesellschaft*, 2022, 55(4), pp. 479–491.
- ▶ Elsner, Regina. *Religionsfreiheit: Russland*. Länderberichte Religionsfreiheit 55, hrsg. vom Internationalen Katholischen Missionswerk missio e. V. und von Renovabis e. V., Aachen 2022.
- ▶ Elsner, Regina. *Kirche der Angst. Mehr als Putins Ideologieabteilung?* In: *Herder Korrespondenz*, 12 / 2022, pp. 28–31.
- ▶ Elsner, Regina. *Woher dieser Hass? Russlands Krieg um die „natürliche Ordnung“*. In: *Religion und Gesellschaft in Ost und West (RGOW)*, 10 / 2022, pp. 10–14.
- ▶ Elsner, Regina. *Rezension: Schon, Dietmar: Berufen zur Verwandlung der Welt. Die Orthodoxe Kirche in sozialer und ethischer Verantwortung*. In: *Theologische Revue*, Bd. 118, Oktober 2022.
- ▶ Elsner, Regina. *Die Russische Orthodoxe Kirche und der Krieg*. In: *Apostel. Zeitschrift der Arnsteiner Patres*, 2 / 2022, pp. 17–19.
- ▶ Elsner, Regina. *„Sich nicht vereinnahmen lassen“*. In: *Christ in der Gegenwart* 14 / 2022, S. 3.
- ▶ Elsner, Regina. *Von innen ausgehöhlt. Die Konsensökumene mit der russisch-orthodoxen Kirche ist gescheitert*. In: *Herder Korrespondenz*, 8 / 2022, S. 24–25.
- ▶ Elsner, Regina. *Reise an die Peripherie? Papst Franziskus in Kasachstan*. In: *Christ in der Gegenwart* 39 / 2022, S. 2.
- ▶ Elsner, Regina. *Krieg in der Ukraine – die über- und die unterschätzte Macht der Kirchen*. In: *Neue Wege* 6 / 2022, S. 21–25.
- ▶ Eschment, Beate. *Rezension: Alexander Morrison. The Russian Conquest of Central Asia. A Study in Imperial Expansion, 1814–1914. Cambridge: Cambridge University Press, 2021. XXV, 613 Seiten*. In: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 69, 3 / 2021, S. 471–473 (veröffentlicht 2022).
- ▶ Eschment, Beate. *Ein Meilenstein auf dem Weg nach...? Anmerkungen zum Verfassungsreferendum in Kasachstan*. In: *Zentralasien-Analysen* Nr. 153 (29.07.2022), S. 7–8.
- ▶ Eschment, Beate. *Responses from Central Asian States to the Russian Invasion of Ukraine*. In: *E-International Relations* (31.03.2022).
- ▶ Eschment, Beate. *Taktisches Manöver. Tadschikische Reaktionen auf den Sieg der Taliban*. In: *Religion und Gesellschaft in Ost und West (RGOW)*, Jg. 50, 2 / 2022, S. 15–17.
- ▶ Frieß, Nina. Eschment, Beate. *Sprache und Macht. Hintergrundtext zum Film „Akyn“*. Berlinale Hauptprogramm, 2022.
- ▶ Frieß, Nina. *Kunst und Protest in Kasachstan*. In: *Zentralasien-Analysen* Nr. 151 (25.02.2022), S. 6–8.
- ▶ Frieß, Nina. *In der Sprache des Feindes*. In: *Internationale Politik und Gesellschaft* (08.07.2022). Ebenfalls erschienen auf Englisch: *In the language of the enemy*. In: *Internationale Politik und Gesellschaft* (18.07.2022).

- ▶ Frieß, Nina. *Казахстанская литература без катастроф. Об антологии «АМАНАТ»*. Daktil, 34 (Juli 2022).
- ▶ Goldstein, Piotr; Douzina-Bakalaki, Phaedra. *Doggy Bag*. Eine 12:45-minütige ethnographische Dokumentaretüde, Greece / Germany (2022).
- ▶ Krawatzek, Félix; Goldstein, Piotr. *Ukraine War: Poland Welcomed Refugees with Open Arms at First, but Survey Shows Relations Are Becoming More Strained*. In: The Conversation (07.12.2022).
- ▶ Krawatzek, Félix. *Putin's Home Front: A War on Time*, with George Soroka. In: PONARS Eurasia Policy Memo, No. 784 (11.07.2022).
- ▶ Krawatzek, Félix. *Adrift from Politics. Youth in Russia before the War*. In: Democracy and Human Rights, Friedrich-Ebert-Stiftung, July 2022.
- ▶ Krawatzek, Félix. *A Glimmer of Hope. Youth in Ukraine before the War*. In: Democracy and Human Rights, Friedrich-Ebert-Stiftung, July 2022.
- ▶ Krawatzek, Félix. *The Best Story: the Ukrainian past in Zelenskyy's words and the eyes of the public*, with George Soroka. In: New Eastern Europe 6, November–December 2022.
- ▶ Krawatzek, Félix. *Ukraine War: People Are Fighting and Dying for Vladimir Putin's Flawed Version of History*, with George Soroka. In: The Conversation (22.03.2022).
- ▶ Krawatzek, Félix. *Ukraine and Russia: Two Countries Whose Memories of a 'Shared' Past Could Not Be More Different*, with George Soroka. In: The Conversation (27.01.2022).
- ▶ Krawatzek, Félix; Sasse, Gwendolyn. *The E.U. Continues to Sanction Belarus. Some Belarusians Agree*. In: The Washington Post – Monkey Cage (06.01.2022).
- ▶ Langbein, Julia. *Western sanctions need to hurt the Putin regime at its core*. In: SCRIPTS Blog, No. 5 (01.03.2022).
- ▶ Mützelburg, Irina. *Flucht in und aus der Ukraine*. In: Ukraine-Analysen Nr. 269 (30.05.2022), S. 2–6.
- ▶ Mützelburg, Irina. *Geflüchtete Schüler*innen aus der Ukraine*. In: Berliner Bildungszeitschrift – bbz der GEW (27.05.2022).
- ▶ Ocaklı, Beril. *China in Zentralasien – Factchecking, um mit Mythen aufzuräumen*. Novastan (04.01.2022). Auch erschienen auf Englisch: *China in Central Asia: Fact-checking and myth-busting*. Novastan (02.12.2022).
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Grenzen und Identitäten im Wechselspiel nach 1989 / 1991*. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 1–2 / 2022, S. 33–39.
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Russlands Krieg gegen die Ukraine. Faktoren, Ursachen, Dynamik*. In: Zeitschrift Osteuropa, 2022, 6–8, S. 167–178.
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Die Ukraine in der Rhetorik russischer Präsidenten und der Staatsduma*. In: Russland-Analysen Nr. 413 (15.02.2022), S. 20–23.
- ▶ Sasse Gwendolyn. *Will Russia recognize the independence of two eastern Ukraine republics? Here's what people there think*, with John O'Loughlin and Gerard Toal. The Washington Post / Monkey Cage (17.02.2022).
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Reading the Political Signs from Moscow*. Strategic Europe, Carnegie Europe (17.02.2022).
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Russia's Invasion of Ukraine Changes Everything*. Strategic Europe, Carnegie Europe (25.02.2022).
- ▶ Sasse, Gwendolyn. Podcast der Bundeszentrale für politische Bildung „Aus Politik und Zeitgeschichte“ (APuZ#6): *Ende der Sowjetunion: Der Zerfall und seine Folgen* (06.04.2022).
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Do people want to be "liberated" by Russia?*, with John O'Loughlin and Gerard Toal. The Washington Post / Monkey Cage (15.04.2022).
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Wir brauchen eine De-Kolonisierung und Aufwertung der Osteuropa-Forschung*. In: Ukraine-Analysen Nr. 269 (30.05.2022), S. 13–14.
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Russia-Ukraine Talks: A Difficult Road to Peace*. Strategic Europe, Carnegie Europe (31.05.2022).
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Why the EU Must Open Its Doors to Ukraine*. Strategic Europe, Carnegie Europe (23.06.2022).



In der Urania Berlin diskutierte ZOIS-Direktorin Gwendolyn Sasse (rechts) anlässlich ihres neuveröffentlichten Buches „Der Krieg gegen die Ukraine“ mit Journalistin Isolde Ruhdorfer zu Hintergründen, Ereignissen und Folgen von Russlands Angriff auf sein Nachbarland.

- ▶ Sasse, Gwendolyn. *Russia's War in Ukraine: A Turning Point?* Strategic Europe, Carnegie Europe (13.09.2022).
- ▶ Sasse, Gwendolyn. *The Risks of Negotiating an End to the War in Ukraine*. Strategic Europe, Carnegie Europe (06.12.2022).
- ▶ Zhurzhenko, Tatiana. *The Russian invasion of Ukraine as a contestation of the liberal script?* In: SCRIPTS Blog, No. 7 (15.03.2022).
- ▶ Zhurzhenko, Tatiana. *In der Ukraine geht es um Europa*. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 4 / 2022.
Ebenfalls erschienen auf Englisch: *Ukraine: A battleground for Europe's future*. In: Eurozine (08.04.2022).
Auf Französisch: *Ukraine : le champ de bataille où se joue l'avenir de l'Europe*, sowie Italienisch: *Quella in Ucraina è una battaglia per il futuro dell'Europa*. In: Voxeurop (21.04.2022)
Auf Litauisch: *Ukraina: mūšio laukas dėl Europos ateities*. In: Kultūros barai, Nr. 5 (2022).
- ▶ Zhurzhenko, Tatiana. *Ukraine – Die erstarkte Nation*. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 6 / 2022.
Ebenfalls erschienen auf Englisch: *Making sense of the war*. In: Eurozine (16.06.2022) und Public Seminar (06.07.2022).
Auf Russisch: *Осмысляя войну в Украине*. Sapere Aude (11.07.2022)
- ▶ Zhurzhenko, Tatiana. *Terror, Kollaboration und Widerstand. Russlands Herrschaft in den neu besetzten Gebieten der Ukraine*. In: Zeitschrift Osteuropa, 2022, 6–8, S. 179–200.
- ▶ Zhurzhenko, Tatiana. *Terror, Kollaboration und Widerstand unter russischer Okkupation*. In: Religion und Gesellschaft in Ost und West (RGOW), 7 / 2022, S. 6–10.
- ▶ Zhurzhenko, Tatiana. „Russland spielt mit hohem Einsatz“ / „Russia is playing a high-stakes game“. In: Ethik und Militär – Kontroversen der Militäretik und Sicherheitskultur 2 / 2022, War in Ukraine / Krieg in der Ukraine.

Veranstaltungen

Vorträge und Podiumsdiskussionen

- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Die Zukunft der europäischen Sicherheit: Kooperation oder Konfrontation?
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (online, 24.01.2022)
(mit Almut Möller, Helga Schmid, Ursula Schröder)
- ▶ Podiumsdiskussion | Beate Eschment
Kasachstan nach den Januar-Unruhen 2022
Deutsch-Kasachische Gesellschaft (online, 04.02.2022)
- ▶ Keynote | Tsypylma Darieva
Journey to the Future? Conceptualizing Homeland Travel and Constructing Bonds to the Homeland (in Post-Soviet Armenia and beyond)
Georg-August-Universität Göttingen (online, 04.02.2022)
Im Rahmen der Konferenz *Migration and Everyday Life of Post-Soviet Diaspora Nationalities*
- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Public Opinion in the Divided Donbas: Results of a January 2022 Survey on Both Sides of the Contact Line
Kennan Institute, Wilson Center (online, 23.02.2022)
(mit Mikhail Minakov, John O'Loughlin, Gerard Toal)
- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Russlands Aggression gegen die Ukraine: Aktuelle Einschätzungen
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (online, 24.02.2022)
(mit Guido Hausmann, Cindy Wittke)
- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Religion, Russia, Ukraine
Fordham University (online, 28.02.2022)
(mit Shaun Casey, Brandon Gallaher, Cyril Hovorun, Aristotle Papanikolaou)
- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Krieg in der Ukraine – Krieg in Europa
Evangelische Akademie Sachsen (online, 01.03.2022)
(mit Klaus Segbers, Dieter Segert)
- ▶ Podiumsdiskussion | Sabine von Löwis
Krieg in der Ukraine
Philipps-Universität Marburg, Zentrum für Konfliktforschung (online, 02.03.2022)
(mit Andrea Gawrich, Hubert Zimmermann)
- ▶ Podiumsdiskussion | Tatiana Zhurzhenko
Russia's War Against Ukraine
Munk School of Global Affairs and Public Policy, Centre for European, Russian, and Eurasian Studies (online, 03.03.2022)
(mit Volodymyr Dubovyk, Marta Dyczok, Olga Onuch, Oxana Shevel)
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Krieg in der Ukraine – Die religiöse und kirchliche Dimension des Konflikts
Domschule Würzburg (Würzburg, 07.03.2022)
- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Putins Geo- und Geschichtspolitik
Universität Bielefeld, Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZiF)
(Bielefeld & online 07.03.2022)
(mit Angelika Epple, Frank Grüner, Andreas Vasilache, Gabriele Woidelko, Andreas Zick)

- ▶ Podiumsdiskussion | Félix Krawatzek
From Memory Wars...to War
 George Washington University, Institute for European, Russian, and Eurasian Studies
 (online, 11.03.2022)
 (mit Travis Frederick, Jade McGlynn, George Soroka)
- ▶ Podiumsdiskussion | Tatiana Zhurzhenko
Putin's War in Ukraine
 Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft (online, 11.03.2022)
 (mit Julia Baumann, Edgars Eihmanis, Anna Lazareva, Anatoly Reshetnikov,
 Johan Skytte, Yuliya Yurchenko)
- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Überfall auf die Ukraine: Diskussionsabend im Großen Sendesaal des rbb
 Einstein Stiftung Berlin und rbb (Berlin, 13.03.2022)
 (mit Jutta Allmendinger, Olafur Eliasson, Wladimir Kammer, Christoph Marksches,
 Hermann Parzinger, Martin Rennert, Patricia Schlesinger, Günter Ziegler)
- ▶ Podiumsdiskussion | Tatiana Zhurzhenko
**ZEITENWENDE? Russia's Invasion of Ukraine: A Roundtable on Implications
 for the Liberal Order**
 Exzellenzcluster *Contestations of the Liberal Script (SCRIPTS)*, Freie Universität
 Berlin (online, 15.03.2022)
 (mit Katharina Bluhm, Tanja A. Börzel, Thomas Risse, Umma Salma Bava, Lunting Wu)
- ▶ Vortrag | Gwendolyn Sasse
**Ukrainathon: A 24-hour Marathon of Expert Lectures on Topics Related to
 Russia's Invasion of Ukraine**
 PONARS Eurasia, Institute for European, Russian and Eurasian Studies (IRES),
 Petrarch Program on Ukraine (online, 16.–17.03.2022)
- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Krieg in der Ukraine: Wie steht es um die Rolle der Kirchen?
 Katholische Akademie Berlin, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (online, 17.03.2022)
 (mit Johannes Oeldemann, Andrij Waskowycz)
- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Krieg – Neue Konsequenzen für Sicherheit und Frieden in und um Europa
 Friedrich-Ebert-Stiftung (Berlin, 17.03.2022)
 (mit Niels Annen, Jean Asselborn, Richard R. Burt, Rüdiger Lüdeking, Ljudmyla Melnyk)
- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Virtual ASN: Geopolitics and the War in Ukraine
 Association for the Study of Nationalities (online, 23.03.2022)
 (mit Zsuzsa Csergö, James Goldgeier, Oleksiy Haran, Peter Rutland, David Shullman)
- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Ökumenische Kontakte nutzen? – Kirchliche Verantwortung und der Ukraine-Krieg
 Evangelische Akademie Loccum (online, 28.03.2022)
 In der Reihe *Beten. Und sonst? – Kirchliche Verantwortung und der Ukraine-Krieg*
 (mit Dirk Stelter)
- ▶ Keynote | Tatiana Zhurzhenko
War and Memory in the Post-Soviet Space: Weaponization Without Limits?
 EUSTORY, Körber-Stiftung (online, 29.03.2022)
 Im Rahmen des *EUSTORY Annual Network Meeting 2022*
- ▶ Podiumsdiskussion | Sabine von Löwis
Krieg in der Ukraine – Ende der Friedensordnung?
 Frauenkirche Dresden (Dresden, 29.03.2022)
 (mit Matthias Dembinski, Arnd Henze, Marcel Röthig, Merle Spellerberg)

- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Christen als Friedensstifter im Ukraine-Krieg?
Gedenkzentrum Plötzensee (Berlin, 31.03.2022)
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Christen gegen Christen. Die Religiöse Dimension des Kriegs in der Ukraine
Arbeitsgemeinschaft Sozialpädagogik und Gesellschaftsbildung e.V. (online, 05.04.2022)
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Christen gegen Christen. Die Religiöse Dimension des Kriegs in der Ukraine
Katholisches Bildungsforum Münster (online, 07.04.2022)
- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Russia in Ukraine III: Cauldron of a Nation
The American Academy of Berlin (online, 12.04.2022)
(mit Daniel Benjamin, Serhii Plokhii, Yoshua Yaffa)
- ▶ Filmvorführung und Diskussion | Piotr Goldstein
Ethnografilm Festival
Théâtre Lepic (Paris, 20.04.2022)
Filmvorführung von *Active (citizen)*, produziert von Piotr Goldstein und Jan Lorenz, mit Q&A
- ▶ Podiumsdiskussion | Tatiana Zhurzhenko
Memory Politics and Russia's War in Ukraine
Central European University (online, 20.04.2022)
(mit Florian Bieber, Alexander Etkind, Thomas Fetzer, Maria Malksoo, Tchavdar Marinov)
- ▶ Podiumsdiskussion | Sabine von Löwis
Putins Überfall auf die Ukraine – eine grenztheoretische Einordnung des Angriffs auf die Ordnung der Staatsgrenze(n)
Europa-Universität Viadrina, Center B / Orders in Motion (online, 27.04.2022)
(mit Norbert Cyrus)
- ▶ Vortrag | Tatiana Zhurzhenko
Weaponizing History. The Role of Memory in the Russian War against Ukraine
Ukraine Calling, Europa-Universität Viadrina (Frankfurt / Oder, 05.05.2022)
In der Reihe *Voices from Ukraine – Writing and Researching in War: Dialogue with Scholars from and in Ukraine* (mit Georgiy Kasianov)
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Frauen in der Orthodoxie – ein Blick auf die aktuelle Situation in der Ukraine und Russland
Universität Erfurt (online, 24.05.2022)
In der Reihe *Frauen der Kirche – Kirche der Frauen*
- ▶ Podiumsdiskussion | Beate Eschment
30 Jahre deutsch-kasachische bilaterale Beziehungen – Rolle und Perspektiven der deutschen Minderheit
Stiftung Verbundenheit (online, 24.05.2022)
Input *Kasachstan, Deutschland, Kasachstan-Deutsche und der Krieg in der Ukraine*
- ▶ Podiumsdiskussion | Beate Eschment
Der virtuelle Runde Tisch: Referendum am 5. Juni in Kasachstan: der Blick von innen und außen
Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland (online, 24.05.2022)
Input *Beurteilung der Verfassungsänderungen*
- ▶ Vortrag | Tatiana Zhurzhenko
The Politics of Memory in the Ukrainian-Russian Conflict
University of Amsterdam, Amsterdam Centre for European Studies (online, 24.05.2022)
In der Reihe *#uadiscussions*

- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Mit Gott auf unserer Seite? Zur Beziehung von Religion und Außenpolitik
 Görres-Gesellschaft (Stuttgart, 26.05.2022)
 (mit Sarah Delere, Ulrich Schlie, Nikodemus Schnabel)
- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Der Krieg in der Ukraine. Zeitenwende für die Ökumene?
 Katholikentag – Zentrum für Ökumene (Stuttgart, 27.05.2022)
 (mit Doris Hege, Erzpriester Radu Constantin Miron, Andriy Mykhaleyko,
 Anna Nötzel, Johannes Oeldemann)
- ▶ Podiumsdiskussion | Lena Pieber
Perspektiven der Feministischen Außenpolitik auf den Krieg in der Ukraine
 Universität Erfurt, Referat Extracurriculare Bildung des Fachschaftsrats
 Staatswissenschaften (online, 30.05.2022)
- ▶ Vortrag | Gwendolyn Sasse
Crimea and Ukraine
 University of Amsterdam, Amsterdam Centre for European Studies (online, 31.05.2022)
 In der Reihe #uadiscussions
- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Religionsgemeinschaften der Ukraine und der russische Angriffskrieg
 Konrad-Adenauer-Stiftung (Berlin, 14.06.2022)
 Moderation der Podiumsdiskussion (mit Gennadij Biloritsky, Metropolit Epiphanius,
 Anatolij Kozatschok, Vitalii Kryvytskyi, Scheikh Akhmed Tamim)
- ▶ Vortrag | Tatiana Zhurzhenko
Russia's Rule on the Newly Occupied Territories of Ukraine: Terror, Collaboration, Resistance
 Central European University, Department of International Relations (online, 15.06.2022)
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Krieg in der Ukraine. Zur Lage in der Ukraine, in Belarus und Russland
 Thomas-Morus-Akademie Bensberg (online, 21.06.2022)
- ▶ Podiumsdiskussion | Nina Frieß
Russophone Voices in Time of War
 Organisation der Diskussion im Rahmen des Netzwerkes *Russophone Voices*
 (online, 22.06.2022)
- ▶ Vortrag | Lena Pieber
Frozen Conflicts im postsowjetischen Raum
 Junge Europäische Föderalisten (Siggen, 25.06.2022)
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Im Krieg. Orthodoxe Kirchen in der Ukraine und in Russland
 Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche (Berlin, 29.06.2022)
 Teil der Reihe *Kapellengespräch „extra“*
- ▶ Vortrag | Nina Frieß
Nomadenmythen in der Literatur und Kultur Kasachstans
 Universität Heidelberg, Slawisches Institut (online, 29.06.2022)
 Im Rahmen der Ringvorlesung *Kultur und Geistesgeschichte der slawischen Völker*
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Kriegstreiber oder Friedenskraft? Kirchen und Politik in Russlands Krieg in der Ukraine
 Universität Passau (Passau, 30.06.2022)
 Im Rahmen der Ringvorlesung *Russlands Krieg gegen die Ukraine*
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Kriegstreiber oder Friedenskraft? Zur Rolle der Kirchen im Krieg in der Ukraine
 Universität Bamberg (online, 07.07.2022)
 Im Rahmen der Ringvorlesung *Der Krieg in der Ukraine – Hintergründe, Einordnung und Fragestellungen*

- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Vatikanische Ukraine-Diplomatie: „Naiv und utopisch“?
 Domberg-Akademie (online, 21.07.2022)
 (mit Annette Schavan)
- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
The Politics of Emotions and Values in International Relations
 Middlebury Institute of International Studies, Monterey Initiative in Russian Studies
 (online, 22.07.2022)
 (mit Andrei Tsygankov, Zheng Wang)
- ▶ Diskussion | Kostiantyn Fedorenko
Ukrainian Vibes Project
 Democracy International (online, 11.08.2022)
 Präsentation *Aspects of Activism in Ukraine and Ukrainian Activist Emigration*
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Potenzielle Wege einer Annäherung und Verständigung zwischen Russland und der Ukraine. Kirchen als Teil der Lösung oder Teil des Problems?
 Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (Heidelberg, 07.–08.09.2022)
 In der Veranstaltungsreihe *Krieg in der Ukraine*
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Die Russische Orthodoxe Kirche im Krieg: Politische Ideologie und theologische Sprachlosigkeit
 Domforum Köln (Köln, 14.09.2022)
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
125 Jahre Caritas – Katholische und Orthodoxe Zugänge zu sozialer Hilfe in Krisenzeiten
 Katholische Pfarrei St. Maria Mater Dolorosa / Caritasverband der Diözese Görlitz
 (Fensterwalde, 18.09.2022)
- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Europa: Herausforderungen in Vergangenheit und Gegenwart
 Centre Marc Bloch (Berlin, 19.09.2022)
 (mit Patricia Clavin, Nicolas Hubé, Silke Mende, Baláys Trencsényi)
- ▶ Podiumsdiskussion | Félix Krawatzek
Surveying Ukrainian Attitudes Towards the Past
 Harvard University, Ukrainian Research Institute (online, 21.09.2022)
 (mit Emily Channell-Justice, Kira Rudik, George Soroka)
- ▶ Vortrag | Lena Pieber
Konflikte im postsowjetischen Raum: eine Destabilisierungsstrategie Russlands
 Hans-Böckler-Stiftung (Köln, 21.09.2022)
 Im Rahmen der Reihe *Der Russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Die europäische Sicherheitsordnung am Abgrund*
- ▶ Vortrag | Beril Ocaklı
Situating Extractivism in Post-Soviet Geographies. The Un / Making of Kyrgyzstan's Gold
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien
 (online, 29.09.2022)
 Im Rahmen der Vortragsreihe *ETROD – Extractivism and Transition Research Online Dialogues*
- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Orthodoxien im Krieg – Heiliges Russland und christlicher Westen
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (online, 04.10.2022)
 (mit Michael Meier, Thomas Németh, Emmanuel Sfiatkos, Kristina Stöckl)

- ▶ Podiumsdiskussion | Regina Elsner
Identity, Ideology and Family Values
 Ukrainian Catholic University Lviv (online, 05.10.2022)
 Im Rahmen der *15th Ecumenical Social Week*
 Input *How the question of gender impacts Ukrainian churches' search for identity?*
 (mit Jadranka Sr. Rebeka Anić, Massimo Faggioli, Thomas Németh, Kristina Stoeckl)
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Orthodoxie und Ukraine-Krieg – Herausforderungen für die Ökumene
 Vollversammlung des Katholikenrats im Bistum Magdeburg (Halle, 08.10.2022)
- ▶ Vortrag | Félix Krawatzek
Von kontroversen Sichtweisen auf die Geschichte zur militärischen Eskalation?
 Daimler und Benz Stiftung (Köln, 08.10.2022)
- ▶ Vorträge | Christian Schaich
**Aufhebung eines rechtswidrigen und eines rechtmäßigen Verwaltungsakts,
 Vollstreckung von Verwaltungsakten**
 Rechtsakademie beim Obersten Gerichtshof der Republik Kasachstan
 (Astana, 11.–12.10.2022)
 Im Rahmen des Seminars *Gesetzgebung zum Verwaltungsverfahren und Verwaltungs-
 gerichtungsverfahren: Besonderheiten und Probleme bei der Anwendung in der Praxis*
- ▶ Podiumsdiskussion | Nadja Douglas
**Der Abzug der sowjetischen Truppen aus Ostmitteleuropa. Nationale Perspektiven
 im Vergleich**
 Museum Berlin-Karlshorst (Berlin, 13.10.2022)
 (mit Christopher Meißner, Jörg Morré, Hans-Henning Schröder)
- ▶ Roundtable | Tatiana Zhurzhenko
Europe and Eurasia: Re-Bordering in an Era of Uncertainty
 Rondeli Foundation – Georgian Foundation for Strategic and International Studies
 (Tbilisi, 14.10.2022)
 Im Rahmen des Projekts *Rescaling the Border: Nationalism and Civilisationalism
 in Central and Eastern Europe*
 (mit Giorgi Badridze, Péter Balogh, Mark Bassin, Mark Clayton, Kakha Gogolashvili,
 Paul Richardson)
- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Futuring the Liberal Script: Ukraine – vom Krieg sprechen
 Exzellenzcluster *The Contestations of the Liberal Script (SCRIPTS)* (Berlin, 17.10.2022)
 (mit Jens Bisky, Kateryna Mishchenko)
- ▶ Podiumsdiskussion | Félix Krawatzek
Youth in Eastern Europe – How to Engage a New Generation
 Friedrich-Ebert-Stiftung, ZOIS (Berlin, 19.10.2022)
 (mit Salome Alania, Emilbek Dzhuraev, Fabian Funke, Pavel Grabchikov,
 Johannes Schraps, Ekaterina Schulmann)
- ▶ Präsentation | Claudia Eggart
**Fragile Network, Stable Node. Customs, Geopolitics and Human Infrastructures
 at a Kyrgyz Bazaar**
 University of Oxford, Centre on Migration, Policy and Society (COMPAS) (Oxford, 20.10.2022)
 Im Rahmen eines Work-in-Progress-Seminars
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Die Russische Orthodoxe Kirche im Krieg: Theologische und Politische Aspekte
 Universität Tübingen (Tübingen, 24.10.2022)
 Im Rahmen der Veranstaltung *Politische Theologie im imperialen Russland:
 Die russische Orthodoxie im Angesicht des Ukraine-Krieges*

- ▶ Vortrag | Tatiana Zhurzhenko
Thirty Years of Post-Soviet Border Studies: Paradoxes and Tensions
 University of Eastern Finland (Joensuu, 30.10.2022)
 Im Rahmen des Jahrestreffens der Forschungsgemeinschaft *Borders, Mobilities and Cultural Encounters*
- ▶ Podiumsdiskussion | Beate Eschment
Die neue geopolitische Lage Kasachstans
 Deutsch-Kasachische Gesellschaft (online, 03.11.2022)
 (mit Askar Nurscha, Rakhim Oshakbajew, Andrea Schmitz)
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Die Haltung der Orthodoxen Kirche in Russland und der Ukraine zu Sterben und Krieg
 Berliner Forum der Religionen (Berlin, 16.11.2022)
 Im Rahmen des 13. Berliner psychiatrisch-religionswissenschaftlichen Colloquiums *Sterben und Tod, Flucht, Krieg, Religion und die Möglichkeiten der Psychotherapie*
- ▶ Podiumsdiskussion | Félix Krawatzek
Sozialwissenschaften unter autoritären Bedingungen – Russland im Fokus
 Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (online, 17.11.2022)
 (mit Lev Gudkov)
- ▶ Keynote | Tatiana Zhurzhenko
(De)occupation: Challenges for the Ukrainian State and Society
 University of Oxford (Oxford, 18.11.2022)
 Im Rahmen der Konferenz *War and the Future of Ukraine*
- ▶ Vortrag | Félix Krawatzek
History that binds? Perspectives on Polish History and Attitudes on the War in Ukraine
 Aarhus University, School of Culture and Society (Aarhus, 23.11.2022)
- ▶ Präsentation | Claudia Eggart
The Box. A Short Material History of the Container and its Role in the Making of the Post-Soviet Wholesale and Retail Market
 University of Manchester (Manchester, 28.11.2022)
 Im Rahmen eines Forschungsseminars für Postgraduierte und Doktorand*innen
- ▶ Keynote | Tatiana Zhurzhenko
Russia's Occupation and Ukraine's Response
 Norwegian Network for Research on Ukraine (UKRAINETT) (Oslo, 28.11.2022)
- ▶ Diskussion | Kostiantyn Fedorenko
The Post-war European Future for Ukraine: Visions and Realities
 Elan for Europe (online, 02.12.2022)
- ▶ Vortrag | Gwendolyn Sasse
Russlands Krieg gegen die Ukraine
 Rotary Club Wuppertal (online, 02.12.2022)
- ▶ Vortrag | Gwendolyn Sasse
Studying Displacement: The Displaced as "Ordinary Citizens"
 Central European University, Invisible University for Ukraine (online, 05.12.2022)
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Die Ostkirchen vor dem Hintergrund der russischen Aggression gegen die Ukraine
 Andrassy Universität Budapest (Budapest & online, 13.12.2022)
 In der Veranstaltungsreihe *Religion und Diplomatie*

- ▶ Vortrag | Irina Mützelburg
Bildung geflüchteter ukrainischer Schüler*innen in Deutschland
Centre Marc Bloch (Berlin, 13.12.2022)
- ▶ Podiumsdiskussion | Félix Krawatzek
Where is Russia going?
Centre for Baltic and East European Studies (online, 14.12.2022)
(mit Matthew Blackburn, Yulia Gradszkova, Ilya Viktorov)
Input *Young Russians and the War in Ukraine*
- ▶ Vortrag | Regina Elsner
Die Kirchen und der Krieg: Krieg und Frieden als Thema der verschiedenen Konfessionen
Bistum Münster (online, 15.12.2022)
Im Rahmen einer Fortbildung für Lehrkräfte
- ▶ Podiumsdiskussion | Gwendolyn Sasse
Aufbruch für Ost und West – Zur Förderung exzellenter jüngerer Forschender vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaft (Berlin, 19.12.2022)
(mit Olga Garaschuk, Robert Kindler, Bozhena Kozakevych, Christoph Marksches, Timo de Wolff)
- ▶ Vortrag | Félix Krawatzek
„East“ and „West“? Questioning paradigms and clichés, exemplified by „Osteuropastudien“
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaft (Berlin, 19.12.2022)
Im Rahmen des *Young East-West Network*

Konferenzen und Workshops

- ▶ Workshop | Beate Eschment
Die Proteste in Kasachstan: Perspektiven der Friedens- und Konfliktforschung
Philipps-Universität Marburg, Zentrum für Konfliktforschung (online, 14.01.2022)
Vortrag *Wie sind die Ereignisse in Kasachstan einzuordnen*
- ▶ Konferenz | Gwendolyn Sasse
Münchener Sicherheitskonferenz
Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz (München, 17.–20.02.2022)
- ▶ Workshop | Julia Langbein
Regional Conference on Asian Scripts
Exzellenzcluster *Contestations of the Liberal Script (SCRIPTS)* (online, 23.02.2022)
Präsentation *Colliding Scripts? Comparing the BRI and the EU Approach to Development Cooperation* (mit Tanja A. Börzel, Valentin Krüsmann, Lunting Wu)
- ▶ Tagung | Regina Elsner
Rechtspopulismus und Religion – Herausforderungen für Christentum und Islam
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Theologisches Forum Christentum – Islam
(online, 04.–06.03.2022)
Präsentation *Identität, Werte und die Russische Orthodoxe Kirche* (mit Gulnaz Sibgatullina)
- ▶ Workshop | Félix Krawatzek
Post-Communist Politics and Economics
Harvard University (online, 11.03.2022)
Vortrag *Defending History? The Impact of Context and Speaker in Russia* (mit George Soroka)

- ▶ Konferenz | Tatiana Golova, Félix Krawatzek
BASEES Annual Conference 2022
 British Association for Slavonic and East European Studies (Cambridge, 08.–10.04.2022)
Tatiana Golova
 Roundtable *Russian Political Emigration: Visions and Controversies after Navalny's Imprisonment*
 (mit Olga Bronnikova, Sergei Erofeev, Geir Flikke, Joanna Fomina, Katrine Stevnshøj)
Félix Krawatzek
 Präsentation *A Sense of Identity & Politics: Comparison within Eastern Europe*
- ▶ Konferenz | Claudia Eggart
ReCentGlobe Jahrestagung 2022
 Universität Leipzig, Research Centre Global Dynamics (Leipzig, 27.–29.04.2022)
 Präsentation *Lived Geopolitics. Strategic Narratives and Local Responses of Traders at Container Markets in Ukraine and Kyrgyzstan*
- ▶ Konferenz | Sabine von Löwis
2022 Central and Eastern European Conference: Bridging Old and New Divides: Global Dynamics and Regional Transformations
 Regional Studies Association (online, 03.05.2022)
 Pre-Conference Roundtable *Political Geographies and Re-Thinking CEE – Historical Experiences and Everyday-Responses in Conflict and Post-Conflict Spaces*
 (mit Katja Castryck-Naumann, Olga Gnydiuk, Justyna Aniceta Turkowska)
- ▶ Konferenz | Regina Elsner, Kostiantyn Fedorenko, Irina Mützelburg, Gwendolyn Sasse
ASN Annual World Convention 2022
 Association for the Study of Nationalities (online, 04.–07.05.2022)
Regina Elsner
 Book-Panel zu *Understanding World Christianity: Russia* (mit Scott Kenworthy, Pål Kolstø, Catherine Wanner)
Kostiantyn Fedorenko
 Präsentation *From Molotov Cocktails to Farewell Parties: Causes of Emigration for Participants of the 2013–14 “Euromaidan” Protests in Ukraine*
Irina Mützelburg
 Präsentation *Legislative Adoption and Translation of International Asylum Norms in Ukraine: The Parliament as an Actor of Subtle Resistance against Norm Transfer*
Gwendolyn Sasse
 Book Panel on Mark Beissinger's *The Revolutionary City: Urbanization and the Global Transformation of Rebellion* (Princeton 2022) (mit Dominique Arel, Mark Beissinger, Volodymyr Ishchenko)
 Moderation des Panels *Belarus: Society and Politics in Crisis*
 Präsentation *Anti-Regime Action and Geopolitical Polarization: Understanding Protester Dispositions in Belarus* (mit Olga Onuch)
 Präsentation *Protest Intention vs. Migration Intention: Examining Push Factors of Exit and Voice* (mit Olga Onuch)
 Präsentation *The Pandemic Penalty: The Effect of Fear and Experience on Incumbent Advantage in Local Elections* (mit Henry Hale, Volodymyr Kulyk, Olga Onuch)
- ▶ Tagung | Félix Krawatzek
Youth in Eastern Europe, Central Asia and the South Caucasus
 Friedrich-Ebert-Stiftung (online, 31.05.2022)
 Impulsreferat für die Regionaltagung des Referats Osteuropa
- ▶ Workshop | Beate Eschment
Eurasia Aflame – Geopolitical Implications of the Ukraine Crisis and the Fall of Kabul for the Region as Large
 Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog (Wien, 09.–10.06.2022)
 Vortrag *The War in Ukraine and its Consequences for Kazakhstani-Russian Relations*

- ▶ Symposium | Tatiana Golova
Meinung – Mitsprache – Mitwirkung. Deutsche aus Russland in der öffentlichen Wahrnehmung
 Akademie am Tönsberg (Fulda, 13.–15.06.2022)
 Moderation des Workshops *Selbstverständnis und Fremdverstehen: Wie kann die Anschlussfähigkeit russlanddeutscher Perspektiven im gesamtgesellschaftlichen Diskurs gestärkt werden?* (mit Anna Flack)
- ▶ Konferenz | Tsypylma Darieva
The Materiality of Lived Religion: Evocations, Persuasions, Outrage
 The Working Group on Lived Religion in Eastern Europe and Eurasia
 (Tbilisi, 22.–24.06.2022)
 Ko-Organisatorin der Konferenz und DiskutantIn im Panel *The Political Life of Ancestors*
- ▶ Konferenz | Piotr Goldstein, Félix Krawatzek, Sabine von Löwis, Tatiana Zhurzhenko
Back to the margins? CEEISA 2022 Convention
 University of Economics in Bratislava (Bratislava, 22.–24.06.2022)
Piotr Goldstein
 Präsentation *Defining the Nation: 2022's Young Poles and their Sense of Identity*
 (mit Félix Krawatzek)
 Filmvorführung und Diskussion *Active (citizen): Visualising the Margins of Social Engagement*
Félix Krawatzek
 Diskutant *Roundtable on the Future of European Memory*
 Präsentation *Defining the Nation: 2022's Young Poles and their Sense of Identity*
 (mit Piotr Goldstein)
 Moderation des Panels *Ukraine's Border Regions between the EU-Ukraine Association Agreement and the Conflict in Donbas*
Sabine von Löwis
 Vortrag *Local, Regional and National Dynamics of a (Dis)Integrating Border Region – the border between Ukraine and the de facto state Transnistria*
Tatiana Zhurzhenko
 Roundtable *Russia's War on Ukraine and the Lessons for the Study of International Relations*
 (mit Zeynep Gülşah Çapan, Aliaksei Kazharski, Andrey Makarychev)
 Präsentation *Living at "the Gates to Europe": The Border with Poland as an Opportunity and a Challenge for Local Communities in the Lviv Region*
- ▶ Konferenz | Valentin Krüsmann, Beril Ocaklı
CESS Summer Conference 2022
 Central Eurasian Studies Society (Taschkent, 23.–26.06.2022)
Valentin Krüsmann, Beril Ocaklı
 Roundtable *China and BRI's Growing Footprint in Central Eurasia: An Interdisciplinary Dialogue on Governance, Markets and Souls* (mit Jasmin Dall'Agnola)
Beril Ocaklı
 Präsentation *Making and Unmaking Gold as a Resource. Resistant Socionatures in Maiden, Kyrgyzstan* (mit Jörg Niewöhner)
- ▶ Konferenz | Ivaylo Dinev
Labour, Living Standards and the Social Divide
 Institute for Social and Trade Union Research, Friedrich-Ebert-Stiftung (Sofia, 28.06.2022)
 Präsentation *Trade Unionism in the Age of Digital Capitalism*
- ▶ Workshop | Beril Ocaklı
POLLEN 2022: Political Ecology: North, South, and Beyond
 Political Ecology Network (Frankfurt, 28.–29.06.2022)
 Vortrag *Researching Social-ecological Conflicts – Bringing Non-human Entities into the Analysis*

- ▶ Konferenz | Irina Mützelburg
3rd International Workshop on Public Policy
 International Public Policy Association (Budapest, 28.–30.06.2022)
 Workshop *Policy Implementation in the Global South*
 Präsentation *Agency and Improvisation at the Ukrainian Administration – Consequences of Political Resistance to Norm Transfer*
- ▶ Konferenz | Piotr Goldstein, Félix Krawatzek
28th International Conference of Europeanists – The Environment of Democracy
 Council of European Studies (Lissabon, 29.06.–01.07.2022)
Piotr Goldstein
 Präsentation *Visualizing the Invisible Migrant (Environmental) Activism*
Félix Krawatzek
 Präsentation *A Sense of Identity and Political Views: Comparing within Eastern Europe*
 Präsentation *What the Authorities Say, What the People Hear: Can Politicians Shape Memory in Russia?* (mit George Soroka)
- ▶ Konferenz | Piotr Goldstein
ISTR 15th International Conference
 International Society of Third-Sector Research (Montreal & online, 12.–15.07.2022)
 Präsentation *Migrant Activism: Between Public Protest and Everyday Engagement*
- ▶ Kongress | Sabine von Löwis
IGU International Geographical Congress
 International Geographical Union (Paris, 18.–22.07.2022)
 Organisation und Moderation des Panels *Traces of the Past: Between Experiences and Spatial Imaginations* (mit Béatrice von Hirschhausen)
- ▶ Konferenz | Tsypylma Darieva, Piotr Goldstein
EASA 2022: Transformation, Hope and the Commons
 European Association of Social Anthropologists (Belfast, 26.–29.07.2022)
Tsypylma Darieva
 Präsentation *Claiming the City. Muslim Faith-based Activism in Post-Soviet Georgia*
Piotr Goldstein
 Präsentation *“Spółdzielnia/Cooperative”: Using Visual Ethnography to Show Social and Economic Imaginaries from Below*
 Organisator des Panels *Times of Crisis, Times of Hope? Movements and Collaborations between Transformative Potential and Reification [Anthropology and Social Movements Network]* (mit Marion Naeser-Lather)
- ▶ Tagung | Regina Elsner
Glaubensgeschwister im Krieg
 Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt (Wittenberg, 26.–28.08.2022)
 Vortrag *Die Auseinandersetzung der Russischen Orthodoxen Kirche mit der Moderne*
- ▶ Konferenz | Tatiana Zhurzhenko
Global History Collaborative: Summer Institute 2022
 Global History Collaborative (Paris, 29.08.2022)
 Vortrag *(Ab)uses of History in the Ukrainian-Russian Conflict: from the Orange Revolution to the Annexation of Crimea to Russia’s Full-Scale Invasion*
- ▶ Konferenz | Beril Ocaklı
8th APA Congress
 Portuguese Association of Anthropology (online, 08.09.2022)
 Vortrag *Taking the Discourse Seriously. Rational Self-interest and Resistance to Mining in Kyrgyzstan*

- ▶ Tagung | Regina Elsner
Zurück zur „natürlichen“ Ordnung? Theologische und theopolitische Dimensionen des Anti-Gender-Diskurses
 Ruhr-Universität Bochum, Marie Jahoda Center for International Gender Studies
 (Bochum, 12.–13.09.2022)
 Vortrag *Binaritäten und Immunisierung im Umgang mit Geschlecht in der Russischen Orthodoxen Kirche*
- ▶ Konferenz | Piotr Goldstein, Félix Krawatzek
The 18th Polish Sociological Association Congress. Society of the Future: Recompositions
 Polish Sociological Association (Warschau, 14.–17.09.2022)
Piotr Goldstein, Félix Krawatzek
 Präsentation *Identities, Local Legacies, and Young Poles Attitudes towards Refugees*
Piotr Goldstein
 Präsentation *Siostrzeństwo Migrantek Aktywistek: Polskie i Argentyńskie Sieci Solidarności i Wsparcia w Berlinie* (mit Karolina Lebek, Ana Martínez Fernández)
- ▶ Konferenz | Félix Krawatzek
2022 APSA Annual Meeting & Exhibition
 American Political Science Association (Montréal, 15.–18.09.2022)
 Präsentation *Evaluating the Normalization Thesis: Measuring Extreme Right Language*
 (mit Matthias Dilling)
 Präsentation *Conflicts over History: Russia and Ukraine* (mit George Soroka)
- ▶ Konferenz | Regina Elsner
Gesamtkonferenz der katholischen Militärseelsorge
 Katholische Militärseelsorge (Hamburg, 20.09.2022)
 Präsentation *Die Rolle der Kirchen in Russlands Krieg gegen die Ukraine*
- ▶ Workshop | Félix Krawatzek
The Future of Social Research in and on Russia and Ukraine
 Hanse-Wissenschaftskolleg (Delmenhorst, 20.09.2022)
 Präsentation *The Future of Research on Memory in Russia*
- ▶ Konferenz | Nina Frieß
14. Deutscher Slavistiktage 2022
 Ruhr-Universität Bochum (Bochum, 21.–24.09.2022)
 Organisation des Panels *Imaginierte Gemeinschaften in den slavischen Kinder- und Jugendkulturen* (mit Eva Kowollik, Karoline Thaidigsmann)
- ▶ Workshop | Piotr Goldstein
4th Political Imagination Laboratory “Utopias of Sustainability – The Sustainability of Utopias”
 University of Perugia (30.09.–02.10.2022)
 Filmvorführung und Diskussion *Spółdzielnia/Cooperative*
- ▶ Konferenz | Regina Elsner, Sabine von Löwis, Gwendolyn Sasse
Congress of Central and East European Studies – ceecon 22
 Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (Berlin, 06.–07.10.2022)
Regina Elsner
 Präsentation *Praying for Peace, Blessing Weapons: Post-Soviet Orthodoxy on War and Peace*
Sabine von Löwis
 Präsentation *The Ukrainian-Transnistrian Border Between Fear and Trust. Local Responses to Geopolitical Dynamics*
Gwendolyn Sasse
 Roundtable *In Front of Closing Doors: Research and Academic Collaboration in Times of War* (mit Alexander Libman, Thomas Remington, Annette Werberger)

- ▶ Konferenz | Valentin Krüsmann
Zustand und Perspektiven der Entwicklung der Transport- und Logistikinfrastruktur der Länder Zentralasiens als wichtiger Faktor der Gewährleistung der Interkonnektivität in der Region
 Friedrich-Ebert-Stiftung (online, 20.10.2022)
 Vortrag *China-orientierte Konnektivität und Geopolitik in Zentralasien*
- ▶ Tagung | Tatiana Zhurzhenko
EU Migration Talks: Trendbarometer Migration und Asyl 2022 – Integration im Rahmen des temporären Schutzes für vertriebene Personen aus der Ukraine
 Europäisches Migrationsnetzwerk Österreich (online, 21.10.2022)
 Eröffnungsvortrag *Der Krieg in der Ukraine und seine gesellschaftlichen Folgen*
- ▶ Konferenz | Félix Krawatzek
History and Memory in International Relations
 European Network Remembrance and Solidarity (Warschau, 26.–28.10.2022)
 Moderation des Panels *Actors, Communication and Narratives*
 Kommentar zum Panel *Studies on Memory in International Relations: Cases and Approaches*
 Diskutant im Panel *Memory, International Relations and Disinformation*
- ▶ Konferenz | Beate Eschment
Prospects for the Development of Diaspora Studies in the Era of Globalization, Transnationalism and Digitalization
 Al-Farabi Kazakh National University (Almaty, 28.–29.10.2022)
 Vortrag *Reflections on the Adaptation of the Triadic Nexus Model on Stateless Diasporas*
- ▶ Konferenz | Regina Elsner
Listening to the East: Synodality in the Orthodox Church
 Pontifical University St. Thomas Aquinas (Rom, 02.–05.11.2022)
 Moderation des Panels *Practices of Synodality*
 Moderation des Workshops *Liturgy, Communion, and Synodality*
- ▶ Workshop | Kostiantyn Fedorenko
#EUmeetsEurope – eine transdisziplinäre Annäherung an Europa
 Stiftung Genshagen (Ludwigfelde, 02.–05.11.2022)
- ▶ Konferenz | Tatiana Zhurzhenko
2022 AAA Annual Meeting
 American Anthropological Association (Seattle, 09.–13.11.2022)
 Roundtable *On Loss and Response: Ethnographic Reflections on Ruptured Lives in Russia's War on Ukraine* (mit Anna Balasz, Oksana Dovgoplova, Marina Sapritsky-Nahum, Simon Schlegel, Inna Tereshchenko)
- ▶ Konferenz | Claudia Eggart, Nina Frieß, Piotr Goldstein, Beril Ocaklı
54th ASEES Annual Convention
 Association for Slavic, East European, & Eurasian Studies (online, 13.–14.11.2022)
Claudia Eggart
 Präsentation *Troubling Trauma Theory. Female Shuttle-Traders Telling their Own Stories of the "Greatest Geopolitical Catastrophe of the 20th Century"*
Nina Frieß
 DiskutantIn des Roundtables *"Precarious Languages" in Post-Soviet Space: Cross-lingual Interaction, Social Status, and Language Discourse after 1991*
 Vortrag *Broken Russian, "Our" Russian Language, and "Tylech": Language Discourses in Contemporary Kazakhstani Literature*
Piotr Goldstein
 Präsentation *Everyday Activism, Activist Agency, and Democratic Backsliding in Serbia*
 Filmvorführung und Diskussion *Spółdzielnia/Cooperative*
Beril Ocaklı
 Präsentation *Gold Extractivism and Socionatural Justice in Kyrgyzstan*
- ▶ Tagung | Regina Elsner
Religionsfreiheit und Populismus
 Missio / Justitia et Pax (online, 14.11.2022)
 Vortrag *The Protection of (Supposedly) Christian Values as a Pretext for Illiberal Politics*

- ▶ Workshop | Beate Eschment
Hegemonies and Alliances: Central Asia: A Continent Forgotten?
 Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog, Österreichisches Verteidigungsministerium,
 Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaft (Wien, 18.11.2022)
 Vortrag *Authoritarians Only? Central Asia's Post-Soviet Reality*
- ▶ Konferenz | Regina Elsner
AAR American Academy of Religion 2022
 Eastern Orthodox Studies Unit (Denver & online, 19.11.2022)
 Panel *Religion & the War in Ukraine*
- ▶ Workshop | Beril Ocaklı
Extractivism in Comparison: Reflections on Trans-regional Research Concepts and Methods
 Universität Kassel (Kassel, 24.–25.11.2022)
 Vortrag *Thinking Extractivism through Infrastructures. In Central Asia and the South Caucasus*
- ▶ Konferenz | Regina Elsner
Dies Academicus
 Ludwig-Maximilians-Universität München (München, 01.12.2022)
 Präsentation *Was ist Frieden? Zur aktuellen ökumenischen Herausforderung der Friedensethik*
- ▶ Konferenz | Beate Eschment
Fragen und Herausforderungen bei der Gestaltung zivilgesellschaftlicher Beziehungen in Zentralasien
 Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften, Stiftung West-Östliche Begegnungen
 (Berlin, 13.12.2022)
 Moderation des Panels *Perspektiven zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Zentralasien und Deutschland*

Andere Veranstaltungen

- ▶ Kolloquium | Kostiantyn Fedorenko
Von Molotowcocktails zu Abschiedsfeiern: Warum Teilnehmende der ukrainischen Euromaidan-Protteste 2013 / 14 sich für eine Auswanderung entscheiden
 Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin Graduate School of Social Sciences
 (Berlin, 14.01.2022)
 (mit Gwendolyn Sasse, Silvia von Steinsdorff)
- ▶ Kolloquium | Tatiana Zhurzhenko
Ukrainian Studies Online Colloquium
 Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (online, 17.01.2022)
 Vortrag *Ukraine in Border Studies, Border Studies in Ukraine*
- ▶ Tandemführung | Beril Ocaklı
Gold Rush, Exploitation and Conflicts. How Mining is Dividing Societies
 Kuratierte Tour der Ausstellung *Nach der Natur* des Humboldt Labors (Berlin, 12.03.2022)
- ▶ Roundtable | Sabine von Löwis
Russland / Ukraine
 Berlin University Alliance (Berlin, 14.03.2022)
- ▶ Seminar | Beate Eschment
Ungelöste Regionalkonflikte: Zentralasien und Afghanistan
 Akademie für Politische Bildung Tutzing (online, 18.03.2022)
 Vortrag *Kasachstan 2022. Wie lassen sich die die aktuellen Ereignisse erklären?*
- ▶ Filmfestival | Piotr Goldstein
SEE Film Festival
 Filmvorführung und Diskussion *Active (Citizen)* (Los Angeles, 27.04.–04.05.2022)



Auf der ZOiS-Jahreskonferenz 2022 war der von Piotr Goldstein und Jan Lorenz produzierte ethnographische Dokumentarfilm „Active (citizen)“ zu sehen – ein Portrait eines aus dem Kosovo geflüchteten Roma, der auf den Straßen von Novi Sad (Serbien) Müll sammelt.

- ▶ Seminar | Beate Eschment
Der Wunsch nach alter Größe? Russlands imperiale Ansprüche und die Folgen für seine Nachbarn
 Fritjof-Nansen-Akademie (Ingelheim, 02.07.2022)
 Vortrag *Herausforderungen für Kasachstan durch den Ukraine-Krieg*
- ▶ Filmfestival | Piotr Goldstein
Capital Filmmakers Festival Berlin
 Filmvorführung und Diskussion *Spółdzielnia/Cooperative* (Berlin, 05.09.2022)
- ▶ Filmfestival | Piotr Goldstein
VISION: Envisioning Convivial Europe
 Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (Berlin, 07.09.2022)
 Filmvorführung und Diskussion *Active (Citizen)*
- ▶ Filmfestival | Piotr Goldstein
Vizantrop Festival of Engaged Ethnographic Film
 Filmvorführung und Diskussion *Spółdzielnia/Cooperative* (Belgrad, 08.09.2022)
- ▶ Filmfestival | Piotr Goldstein
International Social Change Film Festival
 Filmvorführung und Diskussion *Active (Citizen)* (Chicago, 01.10.–12.11.2022)
- ▶ Filmfestival | Piotr Goldstein
23rd Polish Film Festival Los Angeles
 Filmvorführung und Diskussion *Spółdzielnia/Cooperative* (Los Angeles, 20.–30.10.2022)
- ▶ Filmfestival | Piotr Goldstein
Capital Filmmakers Festival Madrid
 Filmvorführung und Diskussion *Spółdzielnia/Cooperative* (Madrid, 28.–29.10.2022)
 Preis für den besten Kurzdokumentarfilm
- ▶ Filmfestival | Piotr Goldstein
BalkanCanKino Symposium “Roma Stories”
 Filmvorführung *Active (citizen)* (Athen, 21.11.2022)
- ▶ Kolloquium | Sabine von Löwis
Das Phantom der alten Grenze am Zbruč. Kontinuitäten und Brüche sozialräumlicher Strukturen in der Westukraine
 Universität Leipzig, Fakultät für Physik und Geowissenschaften (Leipzig, 28.11.2022)
 Im Rahmen des Habilitationsverfahrens

Fachgespräche

- ▶ Briefing | Gwendolyn Sasse
Internationales Medien-Briefing zur Krisendiplomatie
Carnegie Europe (online, 11.01.2022)
- ▶ Hintergrundgespräch | Nina Frieß
Zu den Protesten in Kasachstan und der Rolle der Kulturschaffenden für die ARD-Sendung ttt – titel, thesen, temperamente
(online, 12.01.2022)
- ▶ Fachgespräch | Gwendolyn Sasse
11. Wirtschaftspolitische Gespräche
Ostinstitut Wismar (online, 14.02.2022)
- ▶ Fachgespräch | Regina Elsner
Parlamentariengespräch Religionsfreiheit Russland / Ukraine
Missio / Renovabis (online, 29.03.2022)
(mit Markus Grübel, Axel Müller)
- ▶ Fachgespräch | Gwendolyn Sasse
DAAD Policy Talk: Science Diplomacy in Krisenzeiten: Was tun für die Ukraine, wie weiter mit Belarus und Russland?
Deutscher Akademischer Austauschdienst (online, 31.03.2022)
(mit Andrea Gawrich, Joybrato Mukharjee, Martin Schulze-Wessel, Alexander Wöll)
- ▶ Fachgespräch | Tsypylma Darieva
Beteiligung an einer Leitungsgruppe der Initiative „Urban Futures at Risk“
Humboldt-Universität zu Berlin, Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung
(Berlin, 01.04.2022)
- ▶ Fachgespräch | Tsypylma Darieva
Emerging Religious Infrastructures and Transnational Connections
Universität Freiburg (Schweiz), Polish Academy of Sciences (online, 05.04.2022)
Meeting zur Vorbereitung eines Drittmittelantrags im DFG-Weave-Förderprogramm
- ▶ Experteninterview | Kostiantyn Fedorenko
International Institute for Democracy and Electoral Assistance
Experteninput zur Publikation *Supporting Ukraine's Democracy after the War: Key Issues, Comparative Experience and Best Practices*. The Global State of Democracy, No. 14
(online, 19.04.2022)
- ▶ Fachgespräch | Regina Elsner
Der Heilige Krieg der Orthodoxen
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (online, 20.04.2022)
Gespräch mit Meinhard Schmidt-Degenhard
- ▶ Konsultation | Regina Elsner
Ethische Debatten zur Friedensverantwortung aus christlich-orthodoxer Perspektive
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (Heidelberg, 09.05.2022)
Teil des Konsultationsprozesses *Religion, Diplomatie, Frieden*
- ▶ Expertin | Beate Eschment
Landesanalyse Kasachstan
Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (23.–26.05.2022)

- ▶ Konsultation | Regina Elsner
Religion, Diplomatie, Frieden
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (Heidelberg, 03.–04.06.2022)
- ▶ Beratung | Beate Eschment
ESKA 2023. Eskalationspotentialanalysen Tadschikistan und Kasachstan
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
(16.09.2022)
- ▶ Gutachten | Tsypylma Darieva
Forschungsprojekt *Peace Formation in Central Eurasia*
Deutsche Stiftung Friedensforschung (21.09.2022)
- ▶ Fachgespräch | Irina Mützelburg
Erste Bilanz: Herausforderungen und Chancen bei der Aufnahme von ukrainischen Kindern in das deutsche Bildungssystem
Save the Children, National Coalition Deutschland (Berlin & online, 24.11.2022)
- ▶ Konsultation | Regina Elsner
Staatliche militärische Gewalt und Formen ihrer religiösen (De-)Legitimierung
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (online, 01.12.2022)
Teil des Konsultationsprozesses *Religion, Diplomatie, Frieden*
- ▶ Fachgespräch | Gwendolyn Sasse
Arbeitskreis Russland
Stiftung Wissenschaft und Politik (Berlin, 08.12.2022)
Moderation des Panels *Russia's Political System and Society*
(mit Fabian Burkhardt, Sabine Fischer, Nikolay Petrov)
- ▶ Expert*innenrunde | Beril Ocaklı
Wahrnehmung der chinesischen Investitionsprojekte in Kasachstan
PaperLab Public Policy Research (online, 14.12.2022)
- ▶ Fachgespräch | Christian Schaich
Runder Tisch zur Cybersicherheit im vorpolitischen Raum
Goethe-Institut, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Alexander von Humboldt-Stiftung, Mercator Institute for China Studies u.a. (03 / 2022, 05 / 2022 und 10 / 2022)
- ▶ Briefings | **Tsypylma Darieva**
Auswärtiges Amt
Medienvertreter*innen
- ▶ Briefings | **Nadja Douglas**
Medienvertreter*innen
- ▶ Briefings | **Regina Elsner**
Bertelsmann Stiftung
Konrad-Adenauer-Stiftung
Deutsche Bischofskonferenz, Ökumenekommission
Zentralkomitee der deutschen Katholiken
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft
Conference of European Churches
World Congress of Churches General Assembly 2022
- ▶ Briefings | **Beate Eschment**
Botschaft der Republik Usbekistan in der Bundesrepublik Deutschland
Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
EU-Repräsentant*innen



Der freie Journalist Denis Trubetsky aus der Ukraine gab im Dezember 2022 am ZOIS Hintergrundinformationen zu den Entwicklungen des Krieges gegen sein Land.

- ▶ Briefings | **Félix Krawatzek**
 Bundesministerium der Verteidigung
 Bundeswehr
 Botschaft der Republik Korea in der Bundesrepublik Deutschland
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Vereinte Nationen im Südkaukasus
 Medienvertreter*innen
- ▶ Briefing | **Julia Langbein**
 Vertreter*innen des Auswärtigen Amts
- ▶ Briefings | **Sabine von Löwis**
 Auswärtiges Amt
 Bundestagsabgeordnete
 Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
 Bundesministerium der Verteidigung
 Gutachterin für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- ▶ Briefings | **Beril Ocaklı**
 Vertreter*innen des Auswärtigen Amts
- ▶ Briefings | **Gwendolyn Sasse**
 Auswärtiges Amt
 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
 Bundesakademie für Sicherheit
 Vertreter*innen des Bundestags
 Bundesministerium der Verteidigung
 Deutscher Akademischer Austauschdienst
 Gutachterin für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



Das ZOiS liegt im Quartier 110 in Stadtmitte.

Beiräte und Vorstände

Tsypylma Darieva

- ▶ Wissenschaftlicher Beirat des Projekts *Resilience in the South Caucasus: prospects and challenges of a new EU foreign policy concept (Jena-Cauc)*

Regina Elsner

- ▶ Beraterin der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz
- ▶ Offizieller Dialog der Deutschen Bischofskonferenz mit der Russischen Orthodoxen Kirche
- ▶ Pro Oriente Steering Committee for the Orthodox-Catholic Dialogue
- ▶ Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. (DGO), seit 2018 Co-Sprecherin der Fachgruppe Religion

Piotr Goldstein

- ▶ Koordinator des Anthropology and Social Movements Network, European Association of Social Anthropologists

Gwendolyn Sasse

- ▶ Nonresident Senior Fellow, Carnegie Europe
- ▶ Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde
- ▶ Vorsitzende im Wissenschaftlichen Beirat des Leibniz ScienceCampus Eastern Europe – GlobalArea
- ▶ Beirat des Ukrainian Research Network in Switzerland (URIS), Universität Basel
- ▶ Advisory Board des Regional Office for Cooperation and Peace in Europe der Friedrich-Ebert-Stiftung in Wien
- ▶ Beirat der Stiftung Berliner Mauer

Tatiana Zhurzhenko

- ▶ Advisory Board der University of New Europe (UNE) zur Buchreihe *New Europes*
- ▶ Academic Council des Projekts *Świadectwa wojny* des Centre for Urban History of East Central Europe

Impressum

Herausgeber

Zentrum für Osteuropa- und
internationale Studien (ZOiS) gGmbH
Mohrenstraße 60
10117 Berlin

+49 (30) 2005949-12
info@zois-berlin.de
www.zois-berlin.de
Twitter: @ZOiS_Berlin
Facebook: @ZOiS.Berlin

Registergericht:
Amtsgericht Charlottenburg,
HRB 182254
USt-IdNr. DE 309 833 495

Geschäftsführung

Gwendolyn Sasse, Christian Schaich

Verantwortlich

Gwendolyn Sasse, Christian Schaich

Bild- und Textredaktion

Redaktionsleitung: Yvonne Troll
Texte: Stephanie Alberding, Tsypylma Darieva,
Félix Krawatzek, Julia Langbein, Sabine von Löwis,
Stefanie Orphal, Gwendolyn Sasse, Yvonne Troll
Redaktionelle Mitarbeit: Joschka Hofmann,
Alexandra Nowicky, Noah Ziegler

Gestaltung

ultramarinrot
Büro für Kommunikationsdesign

Druck

vierC print + mediafabrik GmbH & Co.KG

ISSN

2511-5596

Fotonachweise

S. 4 Annette Riedl
S. 6–9 Annette Riedl / Yvonne Troll
S. 12 / 13 Annette Riedl
S. 20 IMAGO / ITAR-TASS
S. 21 Piotr Goldstein
S. 24 IMAGO / Ukrinform
S. 26 Elizaveta Sokovnina
S. 27 Diana Bogishvili
S. 28 Beate Eschment
S. 30 Mariam Nikuradze / OC Media
S. 31 IMAGO / ZUMA Wire
S. 33 Beril Ocaklı
S. 34 Beril Ocaklı
S. 36 li. Claudia Eggart
S. 36 re. IMAGO / IPON
S. 41 IMAGO / Jürgen Ritter
S. 49 Annette Riedl
S. 51 Annette Riedl
S. 61 Yvonne Troll
S. 71 Yvonne Troll
S. 86 Annette Riedl
S. 89 Yvonne Troll
S. 90 Annette Riedl

Das ZOiS wird aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages institutionell vom
Auswärtigen Amt gefördert. Diese Finanzierung
wird durch Drittmittel diversifiziert.



Auswärtiges Amt

Zentrum für Osteuropa- und
internationale Studien (ZOiS) gGmbH
Mohrenstraße 60
10117 Berlin

www.zois-berlin.de
+49 (30) 2005949-12
info@zois-berlin.de